

Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

Mitteilungsblatt Nr. 1 1. Vierteljahr 2018 88. Jahrgang



Mitteilungsblatt



dav-frankfurtmain.de



UNTERWEGS

Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor
Trekking
Bergsport
Freizeit**

www.unterwegs.biz

mobil.unterwegs.biz



Liebe Vereinsmitglieder,

alles Gute für 2018! Die Sektion Frankfurt am Main wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein gutes neues Jahr, vor allem Gesundheit und viele schöne, vor allem unfallfreie Touren bei natürlich bestem Wetter!

Mein Dank gilt allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Sektion engagiert haben. Ohne diese Mitwirkung könnte das Sektionsleben nicht so lebendig und vielseitig gestaltet werden.

Der Betrieb unseres Kletterzentrums läuft gut, die Innen- (und Außen-) kletterwände mit ihrem vielfältigen Routenangebot sowie das Kurs- und Veranstaltungsprogramm werden gut angenommen.

Unser Trainerteam um Andreas Vantorre und Anna Gießel startet ansatzlos in die neue Saison, die wieder zahlreiche Wettkämpfe bringen und von allen Beteiligten einen hohen Einsatz fordern wird. Zur Verbesserung der Trainingsbedingungen für Speed (gehört zur aktuellen Overallwertung) wurde in Verbindung mit dem DAV Bundesverband und dem LVH ein Autobelay (Selbstsicherungsgerät) montiert, welches die Chancen im Wettkampf (= schnellere Zeiten) erhöhen soll.

Unsere Hütten sind jetzt bis auf die Riffelseehütte, die von Weihnachten bis April geöffnet hat und die Rauhekopfhütte mit ihrem Winterraum, im verdienten Winterschlaf. Das Gepatschhaus öffnet dann im März an ausgewählten Wochenenden für Skitouren und Skifahren. Informationen dazu finden Sie auf unserer bzw. den Internetseiten der Hütten. Ein Besuch im Kauner- und Pitztal im Winter lohnt sich auf jeden Fall, insbesondere bei den momentanen Schneeverhältnissen.

Unsere Rauhekopfhütte hat als erste Frankfurter Hütte das Umweltgütesiegel auf der Hauptversammlung des DAV in Siegen am 11. November verliehen bekommen. Hier gilt unser besonderer Dank dem Hüttenwart Stefan Ernst und seinem Team, welches dies ermöglicht hat. Ende Juli erfolgt dann noch einmal die Vorortverleihung mit einem Mitglied des Präsidiums des DAV auf der Hütte, wozu wir unsere Hütten-Patensektion Offenbach eingeladen haben.

Im Oktober 2016 startete der Spendenaufruf zur Unterstützung der Generalsanierung unserer Verpeilhütte. Bis jetzt sind schon über 40.000,- Euro an Spenden zusammen gekommen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Als „Freunde der Verpeilhütte“ (ab 100,- Euro) bekommen Sie neben einer Urkunde außerdem eine Plakette, die im neuen Treppenhaus der Hütte an der „Wall of Fame“ einen für jeden sichtbaren Ehrenplatz erhält!

Die Generalsanierung startete Ende August 2017 und wurde erst durch den frühen Wintereinbruch Anfang November gestoppt. Die

Hauptrohbauarbeiten konnten zum Glück erfolgreich abgeschlossen und die Hütte für den Winter gesichert werden. Bilder und Infos finden sich im Internet. Aus heutiger Sicht ist eine Wiedereröffnung für den 30. Juni 2018 geplant. Wir werden darüber rechtzeitig informieren.

Nach dem erfolgreichen Start unseres neuen Internetauftritts arbeiten wir an weiteren Verbesserungen wie einem neu aufgelegten Newsletter, der per E-Mail an interessierte



Mitglieder verteilt werden wird. Bitte überlegen Sie für sich, ob Sie in Zukunft unser Mitteilungsblatt nicht digital beziehen/lesen wollen. Damit helfen Sie nicht nur der Natur mit weniger Papierverbrauch sondern auch uns Druck- und Versandkosten einzusparen.

Die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO), die ab 25. Mai 2018 zwingend von allen Vereinen angewendet werden muss, erfordert u.a. eine Anpassung unserer Datenschutzerklärung, die wir zu ihrer Information im Mitteilungsblatt abdrucken. Ergänzend dazu wird eine Kurzfassung der Datenschutzerklärung auf der Rückseite des Mitgliederausweises 2018 abgedruckt. Über den DAV wird im DAV Panorama ausführlich über dieses Thema informiert.

Die Sektion wächst weiter, wir haben im Oktober das 10000ste Mitglied mit einer kleinen Feier begrüßt. Wir freuen uns auf Ihre aktive Mitarbeit in der Sektion.

Bitte beachten Sie wieder unsere Aufrufe in diesem Heft bzw. dem Internet zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Sektion!

Daniel Sterner
1. Vorsitzender



Inhalt:

Sektion Frankfurt am Main	1
Editorial	1
Mitgliederversammlung 2018.	2
Satzungsänderung	3
Datensicherheit	4
Mitteilungsblatt online bestellen	5
Fotowettbewerb	6
Interview mit Jan Hoyer	7
Jahresberichte der Hütten	8
Jahresberichte der Gruppen	13

Bergsteigergruppe	30
Jugend	32
Eschbacher Klippen.	33
Ausbildung / Führungstouren	34
Teilnahmebedingungen.	36
Bücherei: Verlage präsentieren sich	37
Neue Bücher in der Sektionsbücherei	38
Sektion-Intern	38
Veranstaltungen	43

Mitgliederversammlung 2018

Der Vorstand lädt gemäß § 20 der Sektionsatzung die Mitglieder zur

146. ordentlichen Mitgliederversammlung

ein. Die Versammlung findet statt am

Mittwoch, dem 14. März 2018, 19.00 Uhr, im Fritz-Peters-Haus,

Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

- Tagesordnung:**
1. Begrüßung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 3. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 15.03.2017 - (1)
 4. Jahresberichte 2017 - (2)
 5. Hüttenberichte 2017 - (2)
 6. Generalsanierung der Verpeilhütte
 7. Kletterzentrum Frankfurt / Main
 - 7.1 Antrag von Dr. Christian M. Geyer: Schaffung einer Struktur (Beirat o.ä.) als Verbindung zwischen dem Kletterzentrum und den Benutzern. - (4)
 8. Jahresrechnung 2017 - (3)
 9. Bericht der Rechnungsprüfer
 10. Entlastung des Vorstandes
 11. **Wahlen** gemäß Satzung:
Mitglieder des Vorstandes gemäß § 15:
– Referent für Öffentlichkeitsarbeit
 12. Haushaltsvoranschlag 2018 - (3)
 13. **Satzungsänderungen** in den §§ 7 (1)+(6), 15 (1)+(2), 18 (1), 19 (4) 22 und 24 (1)+(4) - (5)
Nicht aufgeführte Paragraphen und Ziffern bleiben unverändert.
 14. **Bestätigung** der neuen Sektionsjugendordnung - (6)
 15. Verschiedenes

(1) Das Protokoll wurde im Mitteilungsblatt Nr. 2 / 2017 veröffentlicht.

(2) Die Berichte sind im Mitteilungsblatt Nr. 1 / 2018 veröffentlicht.

(3) Die Jahresrechnung 2017 und der Haushaltsvoranschlag 2018 werden im Versammlungsraum ausgelegt.

(4) Die Begründung für den Antrag wird in der Versammlung vorgetragen.

(5) Änderungsvorlage als Anlage zu dieser Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1/2018 als Gegenüberstellung Alt/Neu.
Die Satzungsänderungen werden in der Versammlung per Präsentation vorgestellt und erläutert.

(6) Erläuterungen zur neuen Sektionsjugendordnung werden in der Mitgliederversammlung gegeben. Diese musste nach Genehmigung der neuen Mustersektionsjugendordnung (MSJO) des JDAV durch die Hauptversammlung des DAV am 11.11.2017 in Siegen angepasst werden.

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das Mitbringen des AV-Ausweises 2018.

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch den Betrieb der Kletterhalle reduziert sind.

Der Vorstand

Satzungsänderungen (Anlage zu TOP 13)

Satzung Stand 16.03.2016

Geplante Änderungen 14.03.2018

Mitgliedschaft

§ 7

Mitgliederpflichten

1. **Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitglieder-kategorien zugrunde gelegt.**
6. **Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und Kontodaten alsbald der Sektion mitzuteilen.**

Mitgliedschaft

§ 7

Mitgliederpflichten

1. **Jedes Mitglied hat den Jahresbeitrag spätestens bis zum 31. Januar des laufenden Jahres an die Sektion zu entrichten. Dies hat grundsätzlich durch Erteilen einer Einzugsermächtigung zu erfolgen. Die jeweilige Höhe setzt die Mitgliederversammlung fest. Hierbei wird die von der Hauptversammlung des DAV beschlossene Einteilung in Mitglieder-kategorien zugrunde gelegt. Bei nicht frist-gerechter Zahlung wird eine vom Vorstand festgesetzte Verzugs-gebühr erhoben.**
6. **Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen seiner Anschrift und Kontodaten alsbald der Sektion mitzuteilen. Kosten die dem Verein durch Verletzung dieser Pflichten entstehen, sind zu erstatten.**

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer **und dem Vertreter der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport als Beisitzer.
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten Vorsitzenden und dem Schatzmeister.

Vorstand

§ 15

Zusammensetzung und Wahl

1. Der Vorstand besteht aus dem **Ersten** Vorsitzenden, ~~dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten~~ und **zwei stellvertretenden** Vorsitzenden, dem Schatzmeister, dem Schriftführer **und dem Vertreter der Sektionsjugend** sowie den Referenten für Ausbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Leistungssport als Beisitzer.
2. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem **Ersten** Vorsitzenden, ~~dem Zweiten Vorsitzenden, dem Dritten~~ und **zwei stellvertretenden** Vorsitzenden, ~~und~~ dem Schatzmeister **und dem Vertreter der Sektionsjugend.**

§ 18

Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Dritten Vorsitzenden und bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

§ 18

Geschäftsordnung

1. Der Vorstand wird vom **Ersten** Vorsitzenden, bei **seiner** dessen Verhinderung ~~vom Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom Dritten~~ durch **einen der stellvertretenden** Vorsitzenden, ~~und~~ bei dessen Verhinderung durch den Schatzmeister zu Sitzungen einberufen. Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist. Der Vorstand kann einen Beschluss auch dann wirksam fassen, wenn sein Gegenstand bei der Einberufung nicht angegeben worden ist.

§ 19

Beirat

4. Der Beirat wird von dem Ersten Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von dem Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem Dritten Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.

§ 19

Beirat

4. Der Beirat wird ~~von dem vom Ersten~~ Vorsitzenden, bei seiner Verhinderung von ~~dem Zweiten Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung von dem Dritten~~ **einem der beiden stellvertretenden** Vorsitzenden nach Bedarf zu Sitzungen einberufen. Der Beirat soll möglichst in jedem Vierteljahr einmal einberufen werden. Er muss einberufen werden, wenn mindestens drei Beiratsmitglieder die Einberufung schriftlich vom Vorstand verlangen.

Mitgliederversammlung

§ 22

Geschäftsordnung

Der Erste Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der Zweite Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der Dritte Vorsitzende leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem Versammlungsleiter und dem für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus dem Zweiten Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von dem Zweiten Vorsitzenden einberufen.

Mitgliederversammlung

§ 22

Geschäftsordnung

Der Erste Vorsitzende, bei seiner Verhinderung der Zweite Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der Dritte Vorsitzende einer der beiden stellvertretenden Vorsitzenden leitet die Mitgliederversammlung. Es ist eine Niederschrift aufzunehmen, welche die Beschlüsse wörtlich enthalten muss. Sie ist von dem Versammlungsleiter und dem für die Aufnahme der Niederschrift bestimmten Protokollführer zu unterzeichnen. Der Inhalt der Beschlüsse muss im Mitteilungsblatt der Sektion veröffentlicht werden.

Ehrenrat, Rechnungsprüfer, Auflösung

§ 24

Ehrenrat

1. Der Ehrenrat besteht aus dem Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall aus dem Zweiten einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden, ferner aus vier weiteren erfahrenen Mitgliedern, die mindestens 10 Jahre der Sektion angehören und kein Amt in der Sektion ausüben.
4. Der Ehrenrat wird vom Ersten Vorsitzenden, im Verhinderungsfall von dem Zweiten einem der beiden stellvertretenden Vorsitzenden einberufen.

Datenschutzerklärung Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten / angehören, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten / angehören.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion Frankfurt am Main, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die

bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Die Sektion Frankfurt am Main sendet periodisch das sektionseigene Mitteilungsblatt in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am Mitteilungsblatt haben, so können Sie dem Versand bei der Sektion schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die

Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Datenschutzbeauftragter:
Prof. Dr. Rolf Lauser
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31
85221 Dachau
E-Mail: rolf@lauser-nhk.de

Mitteilungsblatt online bestellen

VIELE haben es schon gemacht:

Helfen auch Sie, Kosten zu sparen und melden den Bezug des Mitteilungsblattes per Postversand unter: **dav-frankfurtmain.de/zeitschriften** ab und lassen es sich stattdessen bequem als Link online zuschicken ...

**... und noch einfacher geht es
mit dem QR-Code!**



Wir brauchen dich – EHRENAMT in der Sektion



- Du gehst gerne in die Berge?
- Du engagierst dich gerne im Team?
- Du identifizierst dich mit den Zielen des Deutschen Alpenvereins?

Dann bist du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst du deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und du findest bei uns Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen – und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Aktuell suchen wir Verstärkung in folgenden Bereichen:

- Mitglied des Festausschusses
- Aufbau zentraler Materialverleih
- Internet-Redakteure

Ausschreibungen und weitere Informationen findest du hier:

dav-frankfurtmain.de/ehrenamt

Fotowettbewerb „Main Bergmoment 2017“: Mach mit!

Unser erster Fotowettbewerb „Main Bergmoment 2017“ für Sektionsmitglieder startet jetzt: Mach mit und schicke uns deinen schönsten Moment, eingefangen in einem Foto. Die Teilnahme lohnt sich: Für die beeindruckendsten Bilder vergeben wir drei tolle Sachpreise, zur Verfügung gestellt vom **Outdoor-Shop Reisefieber in Bad Homburg**.

In den Bergen erleben wir überwältigende Momente und begegnen Gleichgesinnten, die unsere Leidenschaft für die Natur und den Sport teilen. In der Kulisse der Berge, beim Aktivsein oder bei der Erholung in der Hütte entstehen beeindruckende und emotionale Fotos. Wir sind auf der Suche nach deinen schönsten Bildern – sei dabei und gewinne einen von drei attraktiven Sachpreisen, gesponsert vom Outdoor-Spezialisten Reisefieber.

Drei Kategorien – drei Gewinner

Wir suchen die schönsten und beeindruckendsten Fotos in den drei Kategorien „BergNatur“, „BergMensch“, „BergHütte“.

BergNatur

Teile mit uns ein Foto, das die Vielfalt der Natur wiedergibt – ob bei Sonnenschein, Nebel, Regen oder Schnee, als Detailaufnahme oder als Blick in die Ferne.

BergMensch

Teile mit uns Fotos von Menschen in den Bergen – ob beim Wandern, Skitourengehen und Klettern, beim Gipfelsturm oder bei einer kleinen Verschnaufpause.

BergHütte

Zeige uns deine erlebten Momente in Hütten – ob bei der Begegnung mit Gleichgesinnten, beim Entspannen oder der Stärkung.

Teilnahme – so bist du dabei*

Schicke uns dein Lieblingsfoto per E-Mail an fotowettbewerb@dav-frankfurtmain.de

Nenne uns die Kategorie, in der du mitmachen möchtest und deine Mitgliedsnummer in unserer Sektion Frankfurt am Main. Du kannst uns bis zu zwei Fotos pro Kategorie zusenden.

Achtung: Bitte schicke uns deine Fotos in großer Auflösung (mehr als 2 MB pro Bild), damit wir sie auch drucken können.

Einsendeschluss ist der 28. Februar 2018.

Experten-Jury wählt Gewinner

Wöchentlich werden die eingeschickten Fotos nach einer sorgfältigen Prüfung auf der Webseite dav-frankfurtmain.de veröffentlicht. Eine fachkundige Jury wählt unter allen Einsendungen je ein Gewinner-Foto pro Kategorie aus.

Die Gewinner werden im Mitteilungsblatt 2/2018 sowie auf der Webseite und in Facebook bekanntgegeben und per E-Mail benachrichtigt.

Wir freuen uns auf deinen Bergmoment!

* Durch die Teilnahme bestätigst du, dass du die Rechte an dem eingesendeten Foto vollumfänglich besitzt. Du überträgst der Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins das uneingeschränkte Nutzungs- und Verwertungsrecht an der im Rahmen der Gewinnspielteilnahme eingeschickten Fotos.

ANZEIGE

10 % Rabatt für DAV-Mitglieder

Das eigene Abenteuer starten, neue Grenzen erforschen, Erlebnisse ganz besonderer Art genießen – all das kann der Reisefieber-Laden unterstützen.



2018 werden wir 25 Jahre!

Seit 25 Jahren Ihr Outdoor Spezialist im Taunus!
Und immer unter dem Motto:

WIR lieben Outdoor und faire Produktion!



Reisefieber GmbH Louisenstrasse 123 61348 Bad Homburg Tel. 06172 - 20204 Mo-Fr 10-19 Uhr Sa 10-18 Uhr www.reisefieber-outdoor.de

Interview mit Jan Hoyer anlässlich der Deutschen Meisterschaft im Leadklettern am 4. 11. 2017

Mit deinem deutschen Rekord im Speedklettern und einer Finalteilnahme beim Lead-Worldcup hast du all diejenigen überrascht, die dich nur als Boulderer verortet haben. Wie siehst du dich selbst?

Ich komme ursprünglich vom Leadklettern. Das war lange Zeit meine Hauptdisziplin. Vor sechs Jahren habe ich mich auf das Boulder konzentriert, deshalb sehen mich gerade Jüngere als Boulderer. Ich selbst sehe mich inzwischen als Allrounder.

Ich habe gelesen, dass du vor deinen deutschen Rekorden im Speedklettern erst ein paar mal Speed geübt hattest, weil es in deiner Heimatstadt keine Speedwand gibt? Wie konntest du diese Speed-Zeiten erreichen? Hilft dir deine Größe oder deine Kontaktkraft vom Boulderern?

Speed war für mich absolutes Neuland. Ich habe vor drei Jahren einmal für eine Weltmeisterschaft geübt, als ich das erste Mal Overall gestartet bin, aber da gab es keine vernünftigen Trainingsrouten und ich hatte keine Normwand zur Verfügung. Dass es jetzt so schnell für den deutschen Rekord gereicht hat, hat mich überrascht. Auch wenn ich daran geglaubt habe, dass ich den deutschen Rekord irgendwann holen kann. Ich kenne die Jungs, die die früheren Rekorde gehalten haben. Beim Speedklettern geht es um Athletik und Schnellkraft. Als Boulderer wusste ich, dass ich da Vorteile habe. Ich habe mich gefreut, dass es in der ersten Saison schon so gut lief. Jetzt habe ich noch zwei Jahre, um mich auf die Olympia-Qualifikation vorzubereiten und ich denke, dass ich im Winter anfangen, Speed strukturierter zu trainieren.

Du hältst inzwischen den deutschen Rekord im Speedklettern.

Ich habe den deutschen Rekord schon mehrfach gebrochen und ich merke, dass ich mit jeder Trainings-Session noch schneller werde. Meine aktuelle Zeit bedeutet mir nichts. Ich weiß, dass ich in einem Monat noch mal drei Zehntel schneller klettern kann.

Was glaubst du, ist für dich noch möglich?

Ich habe keine Chance gegen die Spezialisten, die das schon entsprechend lang machen. Sie sehen vom Körperbau auch anders aus, sie haben viel athletischere Beine, was wiederum für Lead und Boulder problematisch ist. Fünfer-Zeiten sind für mich unrealistisch. Ich denke, eine mittlere Sechser-Zeit ist das, was ich 2019 laufen möchte. Mal schauen, wie lange es dauert, dahin zu kommen.

(Anm. der Redaktion: der aktuelle Weltrekord beträgt 5,48 Sekunden).

Wir haben ja schon darüber gesprochen, dass Tokio 2020 für dich ein Ziel ist.

Das habe ich erst dieses Jahr entschieden, dass ich darauf Lust habe. Die nächsten zwei Jahre werde ich viel trainieren und in den Hallen verbringen. Die Wettkampf-Saison ist schon deutlich länger, wenn man in allen Disziplinen startet. Nachdem ich dieses Jahr alle Boulder- und Lead-Worldcups mitgemacht habe, werde ich nächstes Jahr den Umfang reduzieren. Ich werde nur bei einigen Boulder-Worldcups starten, um mich auf Lead vorzubereiten und dann an vier oder fünf Lead-Worldcups teilnehmen.

Außer dir und Sebastian Halenke schaffen es Deutsche zur Zeit kaum, in die Weltspitze vorzudringen. Woran liegt das deiner Meinung nach?

Ich habe in diesem Jahr in allen drei Disziplinen die besten Einzelergebnisse im deutschen Team erzielt. Ich habe in der Vorbereitung im letzten Jahr komplett mein eigenes Ding gemacht und ich habe nicht mit dem Team zusammen trainiert.

Es ist schwer zu sagen, woran es in den vergangenen Jahren lag, dass es niemand von der Jugend zu den Erwachsenen geschafft hat, aber hier gibt es gerade einen großen Wandel. Es wurden neue Trainerstellen geschaffen – es gibt jetzt drei neue Nationalkadertrainer mit Maxi, Urs und Fritzi, die neu zum Team dazu gekommen sind. (Anm. der Red.: Maxi Klaus, Urs Stöcker und Friederike Kops).



Siegerfoto von der Deutschen Leadmeisterschaft – in der Mitte Jan Hoyer

Kannst du uns deine Erfolge bei den Lead-Worldcups erklären? 4. Platz beim Worldcup in Villars! Wie hast du dich auf die Worldcups vorbereitet?

Ich habe mich dieses Jahr vor Villars kaum vorbereitet, weil ich ursprünglich nur bei der Lead-Europameisterschaft starten wollte, um in der Overall-Wertung eine Chance zu haben. Spontan habe ich mich dann entschlossen, die Worldcups mitzumachen. Ich hatte mir überlegt, dass es mit einer passenden Halbfinalroute, wenn sie „bouldering“ ist, zum Finale reichen könnte. Dass es so früh geklappt hat, ins Finale zu kommen, hat auch mich selbst überrascht.

Da wurde im letzten Jahr ein Cut gemacht und mit neuen Strukturen und mehr finanzieller Unterstützung vom Staat werden wir sehen, welche Möglichkeiten wir ausschöpfen können. Vielen Dank für das Interview und weiterhin viel Erfolg!

Text und Foto: Michael Neubürger

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2018 ist der 23. März 2018!

Rauhekopfhütte 2017

Rauhekopfhütte ...

einfach – urig – gemütlich!

Das Jahr 2017 wurde für die Rauhekopfhütte ein besonderes Jahr, erneut sehr gut mit 680 Übernachtungen besucht, ein Fernsehauftritt mit einem sehr gelungenem Bericht von Georg Bayerle und Christian Faul in der Sendung Bergauf Bergab, die Verleihung des Umweltgütesiegels und nicht zuletzt wiederum beste Bewertungen im Online-Hüttentest. Zunächst aber der Reihe nach.

Wie üblich hat die Saison mit unserem Dankeschönchen für die Hütten-



dienste des vergangenen Jahres „begonnen“. Leider waren wir heuer – terminlich bedingt – nur eine kleine Runde, was aber der Gemütlichkeit keinen Abbruch tat. Es wurde bei leckerem Essen und kühlen Getränken über dies und das fachgesimpelt und Erfahrungen ausgetauscht.

Am 16. 6. 2017 fuhren Sabine und ich mit vollgepacktem Auto – die Fleischwaren wurden unterwegs auch noch in der Metzgerei Gruber abgeholt – in das Kautental zur Hüttenversorgung. Zuerst musste aber die Registrierkasse von der Hütte geholt werden, da die Kasse durch Wolfgang Berger zum Hersteller gebracht wurde, um dort aufgrund behördlicher Vorgaben neu programmiert zu werden. Karl, Sabine und ich

machten uns samstags bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg zur Hütte. Oben angekommen, gab es ein freundliches Hallo mit Bernd Ritschel (Bergfotograf), welcher die Hütte als Unterkunft für seine Unternehmungen in Sachen Bergfotografie im Kautental nutzte. Da er und seine zwei Kameraden bereits ein paar Tage dort oben waren und quasi nur noch trockene Nudeln zum Essen hatten, da sie ihre Rucksackkapazitäten lieber für ihre Fotoausrüstung statt für Essensvorräte nutzten, haben wir ihnen aus unserem Lager die Zutaten für eine Nudelsoße zur Verfügung gestellt, was sie natürlich sehr erfreute. Nach einem sehr netten Gespräch mit den sympathischen Fotografen haben wir die Kasse eingepackt und sind wieder abgestiegen.

In den darauffolgenden Tagen wurde für die am 22. 6. 2017 stattfindende Versorgung die üblichen Vorbereitungen durchgeführt sowie letzte Einkäufe und Besorgungen erledigt. Am Dienstag ist schließlich die jahrelang bewährte Crew um Silke, Alice, Rainer und Michael zur Hütte aufgestiegen, um oben für die Versorgung alles vorzubereiten.

Am 22. 6. konnte die Versorgung bei traumhaftem Sonnenschein und perfekten Flugbedingungen stattfinden. Mit dabei für die Rauhekopfhütte waren unsere langjährigen Helfer Ursel und Dieter Merget, die gleichzeitig den

ersten Hüttendienst der Saison begonnen hatten, sowie Sabine und ich. Weitere tatkräftige Unterstützung hatten wir durch Schäfer Gustl, der wieder mit seinem Frontlader das Brennholz in die Flugnetze geladen hat, was im Vergleich zur manuellen Befüllung eine deutliche Zeitersparnis bedeutet. Bei den Schäfern möchte ich mich außerdem für deren Unterstützung in Sachen vorgabenkonformer Müllentsorgung ganz herzlich bedanken, was für uns eine erhebliche logistische Erleichterung bedeutete.

Die Hubschrauberversorgung haben wir auch genutzt, um unseren Beitrag für den Bau von drei Brücken in das Fernergries zu leisten, indem wir Baumaterial geflogen haben.

Die Brücken vervollständigen den neu angelegten und weitergeführten Gletscherpfad. Diese schöne neue Weganlage ermöglicht es nun wieder, durch das Fernergries an den Gletscher zu gelangen, was aufgrund der Flussbettverschiebung zunehmend unmöglich geworden war.

Nachdem unser sämtliches Material auf der Hütte angekommen und die Zapfanlage in Betrieb genommen war, haben wir uns erstmal um unser leibliches Wohl gekümmert. Wir konnten unsere Marend auf der Terrasse, bei einem kühlen Bier und traumhafter Aussicht genießen.

Im Anschluss wuselten alle Helfer in und um die Hütte herum. Hier wurde was ausgepackt und eingeräumt, dort wurde gehämmert, geschraubt und gebohrt, die Bierfässer verräumt, das Holz eingestapelt, Lager bezogen, geputzt usw.

Erwähnenswert ist in diesem Jahr die Ergänzung durch eine Blechverkleidung





musste komplett neu besetzt werden. Dieser wurde kurzfristig durch mich und meinen Sohn Luis (zwei Wochen) sowie Chrissi Jäcker (eine Woche) und Stefan Brück mit Tochter Eva (eine Woche) besetzt. Für die spontane Unterstützung möchte ich mich bei den beiden herzlich bedanken. Chrissi hat ihr „Einführungspraktikum“ tadellos bestanden und wird in der nächsten Saison einen zweiwöchigen Hüttdienst übernehmen. Bei einem weiteren Hüttdienst ist nur eine Person ausgefallen, was die ebenfalls kurzfristige Suche etwas erleichtert hat. Hier hat Bastian Elksnat den langjährigen Hüttdienstler Rainer Kalb ergänzt und sich ebenfalls ganz klasse eingebracht. Auch für diesen spontanen Einsatz herzlichen Dank.

Weitere Hüttdienste waren die bewährten Teams bestehend aus Ursel, Dieter und Michael Merget, Franziska, Antonia und Jochen Mathee, Martin Strunz und Paul Brück. Auch euch vielen herzlichen Dank für euer tolles Engagement.

Ein komplett neues Hüttdienstteam waren Christian Faul und Georg Bayerle, letztgenannter vielen sicherlich bekannt aus Funk und Fernsehen.

Wie bereits anfangs erwähnt, ist durch Georg Bayerle und Christian Faul ein toller Fernsehbericht über die Hütte entstanden (im Internet über die BR- bzw. ARD-Mediathek abzurufen). Außerdem wurden im Rucksackradio im BR verschiedene Live-Interviews direkt von der Hütte ausgestrahlt (ebenfalls im Internet abrufbar). Hierdurch hat es viele neue Interessenten für Hüttdienste gegeben, so dass ich die Saison 2018 doppelt hätte vergeben können. Da die Hüttdienste aber bereits vollständig vergeben sind, musste ich viele auf die Saison 2019 vertrösten.

Während meines Hüttdienstes konnte ich die Prüfungskommission für das Umweltsiegel auf der Hütte begrüßen. Das Umweltsiegel wurde durch uns (Daniel Sterner, Wolfgang Berger und mir) beantragt, was im Vorfeld das Ausfüllen und die Beantwortung von Fragen in diversen Formularen bedeutete.

Diese wurden durch die Prüfungskommission vorab geprüft und die Rauhekopfhütte für überprüfungswürdig empfohlen. Es müssen sehr viele Kriterien für die Verleihung erfüllt und eingehalten werden. Dazu gehört z.B. die Verwendung von biologisch abbaubarem Spül- und Putzmittel, Stromerzeugung mittels Photovoltaik, auf Kleinstverpackungen wie z.B. Marmeladen oder Buttertöpfchen aus Kunststoff zu verzichten, entsprechendes Toilettenpapier, Abflug der Fäkalien, Brennholz als Wärmequelle (kochen und heizen), wasserloses Urinal, Fass anstatt Dosenbier ... einfach alles, was zu einem umweltschonenden Betrieb bzw. Handeln gehört.

Die Prüfungskommission hat sehr zu unserer Freude positiv entschieden und mittlerweile wurde unserem Ersten Vorsitzenden, Daniel Sterner, das Umweltsiegel auf der Hauptversammlung des DAV in Siegen überreicht.

Ursprünglich sollte der Betrieb auf der Hütte am 16. 9. 2017 für dieses Jahr eingestellt werden, allerdings haben wir aufgrund des Wintereinbruchs und einer nahenden Schlechtwetterfront kurzfristig am 15. 9. 2017 die Fensterläden und Türen geschlossen. Nun befindet sich die Hütte im Winterschlaf bzw. dient nur noch als Winterraum ... bis wir am 29. 6. 2018 den Betrieb wieder aufnehmen.

Ich möchte mich wieder bei allen Helfern, Hüttdienstlern und Unterstützern bedanken. Nur durch das Zusammentun von allen ist die Rauhekopfhütte das, was sie ist; bei vielen Bergsteigern beliebt, weil sie einfach urig gemütlich ist.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, für Hüttdienst oder Versorgung, darf sich sehr gerne bei mir unter der Tel.-Nr.: 06174-931593 oder rauhekopfhuette@alpenverein-frankfurtmain.de melden. Gerne gebe ich weitere Auskünfte für eine Mitarbeit.

*Text und Fotos: Stefan Ernst
Hüttenwart*

(Edelstahl) in der Speis (Wurstabteilung), um dort auch alles abwaschbar und somit pflegeleichter zu haben und nicht zuletzt den Hygienevorschriften zu genügen. Die Regalbretter wurden bereits letztes Jahr mit Edelstahlblechen verkleidet, was sich sehr bewährt hat.

Besonders erwähnenswert sind die neuen Polster und Vorhänge im Aufenthaltsraum. Diese wurden von Claudia Brück in mühevoller und liebevoller Heimarbeit angefertigt. Ich möchte mich hier nochmals ganz herzlich bei Claudia Brück für die tolle Arbeit bedanken. Der Aufenthaltsraum ist dadurch wesentlich heller, freundlicher und gemütlicher geworden, ohne aber den Charakter der Hütte zu beeinträchtigen. Besonders der Stick mit dem Rauhekopfhüttenlogo finden wir alle ganz große Klasse.

Unsere Hüttdienstler haben auch in dieser Saison wieder einen super Job gemacht, unsere Gäste herzlich und familiär betreut, bekocht und rundum perfekt versorgt. Die durchgehend positivsten Beurteilungen unter: www.Huettentest.de sind voller Lob und Begeisterung! Vielen Dank für den tollen Einsatz an alle Hüttdienstler!

Leider hat es in dieser Saison krankheitsbedingte Ausfälle gegeben, ein Hüttdienst





8 Tage
ab € 595,-

MAROKKO – JEBEL TOUBKAL, 4167 m

Hüttentrekking im Atlas-Gebirge zum höchsten Gipfel Nordafrikas

Das Königreich Marokko im Nordwesten Afrikas beeindruckt mit einem vielfältigen Angebot an idyllischen Oasen, karge Berglandschaften und endlosen Wüsten. Marrakesch, eine der vier bekannten Königstädte, ist wohl die exotischste Stadt Marokkos und zugleich Ausgangspunkt für unser spannendes Hüttentrekking im Hohen Atlasgebirge. Besteigen Sie mit uns den Jebel Toubkal (4167 m), dem höchsten Gipfel Nordafrikas und genießen Sie das atemberaubende Gipfelpanorama.

- ▶ Anspruchsvolle Bergwanderungen und leichte Hochtouren,
- ▶ 8 Tage Hütten-Trekking im Hohen Atlas
- ▶ Auf die höchsten Gipfel Nordafrikas
- ▶ Imlil: buntes Berber-Dorf im Hohen Atlas
- ▶ Königsstadt Marrakesch: Märchen aus 1001 Nacht
- ▶ Gipfelmöglichkeiten, u. a.:
 - Jebel Toubkal, 4167 m
 - Timesguida, 4089 m
 - Ras Ouanoukrim, 4083 m

IM REISEPREIS ENTHALTEN

Reiseleitung durch einen Deutsch sprechenden, einheimischen Kultur- und Bergwanderführer • ab/bis Hotel in Marrakesch • Busfahrten laut Programm • Vollpension während des Trekkings, sonst Halbpension • 2 x Hotel***, 2 x Hotel*, jeweils im DZ • 3 x Hütte im Lager • Gepäcktransport durch Mulis, 15 kg • Begleiter: Führer, Koch, Helfer • Deutschsprachiger Stadtführer Marrakesch • Versicherungen • U.v.m.

ab € 595,- ✈ inkl. Flug und Transfer ab/bis München oder Frankfurt ab € 1035,-

10 Termine (je 8 Tage)

Starttage: 01.05. | 11.05. | 17.05. | 11.09. | 18.09.2018

Detailliertes Tagesprogramm unter:

www.davsc.de/MAJEB



Persönliche Beratung: +49 89 64240-132

Gepatschhaus 2017

Zum Glück gab es in diesem Jahr keine größeren Reparaturmaßnahmen am Gepatschhaus.

Die Elektroinstallation im Holzschuppen wurde durch die Montage einer Lampe und einer Steckdose endgültig fertig gestellt. Nun kann man auch im Dunkeln ungefährdet Brennholz aus dem Schuppen holen.

Im Frühjahr wurden durch eine gemeinsame Aktion von Gemeinde, Bergführer, Seilbahngesellschaft und der Sektion Frankfurt die dringend benötigten Brücken am neuen Gletscherzstieg montiert. Wir haben hiermit wieder einen für jedermann begehbaren Zustiegsweg zum und auf den Gletscher bekommen. Hierfür möchte ich mich namentlich der Sektion Frankfurt am Main bei allen Beteiligten herzlich bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt im Berichtszeitraum war die Ausstellung in der Kapelle „Maria im Schnee“ über die Geschichte und die Entstehung

des Gepatschhauses. Diese Ausstellung entstand im Zusammenhang mit der DAV/ÖAV-Ausstellung „Hoch Hinaus“ und wurde durch den Ortschronisten Martin Frey mit Bildern und einem Video umfangreich ausgestattet. Dankenswerterweise hat Bürgermeister Pepi Raich mit dafür gesorgt, dass wir genügend Stellwände für die Ausstellung hatten.

Damit die Kapelle für die Ausstellung ausreichend Platz und genügend Licht hatte, wurden zusätzlich vier Leuchtstoffröhren in der Kapelle installiert und zwei Bänke ausgebaut. Nach Ende der Saison wurde alles wieder zurückgebaut.

Ein weiterer Punkt den wir mit großer Sorge beobachteten, war das Herabfallen und Ausklinken der Dachstreben auf der Ostseite des Hauses. Hier hat nun unser Jugendleiter Finn Liebich in einer Wochenendaktion für Abhilfe gesorgt. Die Dachstreben sind nun vorbildlich

und fachmännisch so befestigt, dass sie nicht mehr herunterfallen können. Auch ihm sei an dieser Stelle recht herzlich gedankt.

Unser Antrag zur Erneuerung der unteren maroden Holzverkleidung an der Kapelle wurde vom Bundesdenkmalamt positiv entschieden, ein Förderantrag läuft. Diese Arbeiten werden nun im neuen Jahr durchgeführt.

Mein besonderer Dank geht an unsere Hüttenwirtin Luzia Ragg und ihrem Bruder Mathias Ragg für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit. Ebenso möchte ich mich bei dem bewährten Hüttenteam, das stets freundlich und aufmerksam unsere Gäste betreut hat, recht herzlich bedanken.

*Text: Wolfgang Berger
Hüttenwart*

Verpeilhütte 2017

Wenn ich alles was sich in diesem Jahr auf der Verpeilhütte ereignet hat hier zu Papier bringen wollte, müsste ich mehrere Seiten schreiben. Ich konzentriere mich deshalb auf das Wichtigste um Ihnen einen Überblick über die Tätigkeiten die sich auf, in und um die Hütte herum getan haben, aufzuzeigen.

Bei der am 4.8.2017 einberufenen Bauverhandlung zur Generalsanierung wurden die letzten Probleme besprochen und ausgeräumt. Da sich die Baufirmen von anderen Projekten her gut kannten, verlief auch diese Verhandlung sehr gut.

Der normale Gast- und Übernachtungsbetrieb lief, bis auf einige Störungen an der Kläranlage, sehr gut und wurde in diesem Jahr bereits zum 27.8.2017 eingestellt. In der darauf folgenden Woche haben fleißige Mitglieder der Sektion

mit den Abrissarbeiten in der Hütte angefangen. Es wurde der linke Teil des Dachgeschosses entkernt, Kacheln in der Küche und in den Waschräumen abgeschlagen, Kühlschränke und Kühltruhen aus Küche und Keller im Gastraum deponiert, die Solaranlage auf dem Dach und der Batterieschuppen abgebaut usw. usw.

Gleichzeitig hat die Baufirma mit ihren Arbeiten begonnen. Es wurde der Zufahrtsweg so hergerichtet, dass auch LKW diesen befahren konnten. Mit Baggern wurde mit dem Aushub an der Küche und im rückwärtigen Teil des Hauses begonnen. Täglich wurden mehrere Lkw-Ladungen mit Baumaterial abgeladen, Container für Holz und Bauschutt bereitgestellt, gefüllt und wieder abgeholt. Im Haus wurden die Treppen herausgestemmt, Bodenkanäle unter lautem Kreischen aus dem Boden herausgefräst,

Fundamente gegossen und Mauern hochgezogen.

Es herrschte also reges Treiben auf der Baustelle so dass wir bereits nach einer Woche sehr zuversichtlich waren, dass das gesetzte Ziel für diese Bauphase eingehalten wird.

Dies zeigte sich auch bei unseren späteren Besuchen auf der Baustelle. Wir waren jedes Mal über den schnell voranschreitenden Bauvorschritt erstaunt. Selbst Schnee und Kälte hat die fleißigen Bauarbeiter nicht von ihrem Tun abgehalten. Leider konnte das Ausbringen des

Estrichs wegen des sehr frühen Wintereinbruchs nicht mehr durchgeführt werden.

Nun müssen wir auf einen frühzeitigen Baubeginn im nächsten Frühjahr hoffen, damit wir die Verpeilhütte rechtzeitig zum Saisonbeginn im neuen Glanz bei einer Einweihungsfeier eröffnen können.

An dieser Stelle möchte ich mich auch im Namen der Sektion noch mal ganz herzlich bei den fleißigen Helfern aus der Sektion, bei den Bürgermeistern von Feichten, Pepi Raich und Prutz, Heinz Kofler, dem Hirt Georg von der Verpeilalm, den Architekten Felix Larcher und Thomas Spiss, den Mitarbeitern der Baufirmen für ihr Engagement und ihr Entgegenkommen bedanken.

Einen besonderen Dank geht an unsere Hüttenwirtin, Agnes Gram und ihr Hüttenteam, das uns in all dem Chaos nicht nur hervorragend gepflegt, sondern sich auch aktiv an den Räumarbeiten beteiligt haben.

Ich wünsche der Hüttenwirtin Agnes Gram und ihrem Hüttenteam weiterhin eine glückliche Hand bei dem Betrieb der Verpeilhütte und möchte mich an dieser Stelle auch im Namen der Sektion ganz herzlich für die geleistete Arbeit bedanken.

*Text: Wolfgang Berger
Hüttenwart*

Foto: Christoph Praxmarer



Riffelseehütte 2017

Das abgelaufene Jahr 2017 verlief für unsere Riffelseehütte zum Glück wieder ohne größere, nicht vorhergesehene Ereignisse.

Die Wintersaison war aufgrund der teilweise sehr schlechten Schnee- und Wetterverhältnisse nur als bedingt gut zu bezeichnen. Die Sommersaison verlief zum Ausgleich trotz des eigentlich verregneten Sommers besser als erwartet. Wir sind dadurch für den Winter- und Sommerbetrieb noch zusammen auf knapp



3000 Übernachtungen gekommen, einem Rückgang gegenüber 2016 von über 10 Prozent.

Nach den Gasthermen im Vorjahr hat diesmal die Abluftanlage in der Küche beschlossen ihren Geist aufzugeben. In Zusammenarbeit mit einer Fachfirma aus Landeck konnte hier über einen deutlich stärkeren Lüftermotor Abhilfe geschaffen werden. Für einen verbesserten Betrieb folgt in 2018 eine größere, verbesserte Abzugshaube. Kaum war dieses erledigt, erklärte sich eine Kühleinheit solidarisch und stellte ihren Dienst ein. Mit dem Küchenbauer der Verpeilhütte konnte noch rechtzeitig vor dem großen Wintereinbruch für Ersatz gesorgt werden. Leider wie immer mit erheblichen Kosten!

Für das Jahr 2018 sind wieder nur kleinere Maßnahmen geplant. So bedarf die Personaldusche im Keller immer noch dringend einer Sanierung. Hier hatte

leider wie im Vorjahr die Küche wieder Vorrang! In Zusammenarbeit mit Christian Waibl ist eine Umsetzung in 2018 jetzt erneut fest eingeplant.

Das jährlich stattfindende Treffen der hüttenbesitzenden Sektionen im Pitztal fand in diesem Jahr auf der Rüsselsheimer Hütte statt. Hier wurden für die Wegegemeinschaft Pitztal (WEPI), als Konstrukt der Talsektionen, Bundesverband und Tourismusverband (TVB) Pitztal, das Arbeitsprogramm für 2017 endgültig festgelegt und beschlossen.

Anita und Christian Waibl möchten wir an dieser Stelle recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gute Hüttenbetreuung danken.

*Text: Daniel Sterner
1. Vorsitzender und
Hüttenwart der Riffelseehütte*

*Foto: Finn Liebich
Jugendgruppe*

Lust als Familie mit anderen Familien etwas zu unternehmen: Neue Familiengruppe befindet sich im Aufbau!

Für die Gründung einer weiteren Familiengruppe suchen wir noch unternehmenslustige Familien/Alleinerziehende mit Kindern im Vorschulalter oder jünger, um gemeinsam zu wandern, zu toben und zu spielen. Geplant sind gemeinsame Aktivitäten das ganze Jahr über, um die Natur kindergerecht zu entdecken.

In dieser Ausgabe sind die Jahresberichte der vier Familiengruppen zu lesen. Gewinnt einen Eindruck von den Aktivitäten. Die Gründung einer neuen Familiengruppe soll im Frühjahr 2018 erfolgen. Bei Interesse schreibt bitte an: familienbeauftragte@alpenverein-frankfurt.de

Nach 16 Jahren löst sich die Familiengruppe I auf

Die Kinder werden größer, gehen ihre eigenen Wege. Da verändert sich auch die Familiengruppe. Die Familiengruppe I, vor ca. 16 Jahren von der Familie Graichen initiiert, unter den Gruppenleitern Dr. Anja und Andreas Störiko, einige Jahre weitergeführt bis 2009 Astrid Gau und Stephan Handschuh die Leitung übernahmen, löst sich nun auf. Viele gemeinsame Jahre haben aber auch Freundschaften entstehen lassen, die die Auflösung sicherlich überleben.

Familiengruppe II feierte 2017 ihr zehnjähriges Bestehen

Auch die Familiengruppe II kann auf zehn Jahre gemeinsame Unternehmungen und Gipfelstürme zurückblicken. Vieles wurde in der Gruppe unternommen und es hat sicherlich viele Augenblicke bei Groß und Klein gegeben, die nachhaltig in Erinnerung bleiben. 2007 haben sich einige Familien zusammen getan und unter der Leitung von Alexandra Braun wurde die Familiengruppe gegründet. Heute, zehn Jahre später, kann es auch mal sein, dass die Jugend die Gruppe anführt bzw. ihre eigenen Ideen einbringt. Für 2018 sind auf jeden Fall wieder viele gemeinsame Unternehmungen geplant.

Vielen Dank für euren Einsatz.

Vielen Dank an der Stelle an alle Familiengruppenleiter/innen, die durch ihren Einsatz und Tätigkeit die Familienarbeit in der Sektion lebendig halten.

*Karin Gierke
Beauftragte Familienbergsteigen und Dritte Vorsitzende*

Skigruppe

Obernberg, 15. bis 22. Januar

(Kurt Schmalzl)

Tuut, tuut, tuuuut... Kein Schneefall unter dieser Nummer. Das bekannte Weihnachtstauwetter scheint sich stabil bis Ende Januar auszudehnen.

Sesvenna, 9. bis 14. Februar

(Reinhard Wagener)

Das Schwierigste zuerst: Wie bezahle ich 25,- Euro Parkgebühr in einem kleinen Südtiroler Bergdorf in einzelnen Euro-Stücken? Nachdem dieses Problem gelöst war, konnte der Aufstieg zur Sesvenna-Hütte beginnen, auf der wir in den nächsten fünf Tagen bestens bewirtet wurden. Zunächst suchten wir zwei Tage lang im perfekten White-Out die Gipfel. Doch dann riss es auf und auch die Schneeverhältnisse waren passabel. Die Königstour der Region, der Piz Sesvenna, gelang zwar trotz besten Bemühens einschlägiger Klettermaxen nicht ganz bis zum Gipfel. Aber auch die Rasasspitze ist der Mühen wert, wie das beiliegende Bild von dessen Gipfelgrat zeigt.

Grundkurs Skibergsteigen, 8. bis 12. März

(René Malkmus)

René selbst konnte den Kurs wegen einer Knieverletzung nicht leiten, brachte aber

das Kunststück fertig, sehr kurzfristig einen Übungsleiter aus dem Allgäu für den Kurs im Kleinwalsertal zu gewinnen. Darüber wurde ausführlich im MB 2/2017 berichtet.

Sellrain, 16. bis 21. März

(Sabine Mönning)

Die Tourenwoche auf die Pforzheimer Hütte begann, wie ich es gar nicht mag: wegen nachfolgend angesagtem Schlechtwetter „mussten“ wir die Paradetour der Hütte gleich am ersten Tag machen.

Also ging es bei noch bestem Sonnenschein und guter Spur über die Rotgrube auf den Zwieselbacher Roßkogel, gewürzt mit einer kurzen Klettereinlage über die Scharte. Dank bedachtsamer Spur- und Tempowahl erreichten alle erfreut den Gipfel. Dann folgten zwei Tage Schnee und Sturm und Schneesturm, an denen wir uns beim Suchen und Spuren und einem Schneeprofil die Zeit vertrieben. Die folgenden zwei Tage waren wieder schön, doch trauten wir uns nun nicht mehr über die steileren Hänge auf die Gipfel. Dafür wedelten wir bei bestem Pulver die mäßig steilen Hänge gleich mehrfach hinab. Am letzten Tag kam endlich das Sonnenschein-

Gipfelfoto auf dem Hausgipfel Schartlkopf dran, bevor es wieder nach Hause ging.

Einen großen Dank an die Hüttenwirtin, die uns freundlichst und abwechslungsreich versorgte und auch rührend auf Sonderwünsche einging.

Silvretta, 4. bis 9. April

(Eberhard Hauptmann)

Anfang April machte sich ein vierköpfiges Team zu Hochtouren in der Silvretta zur Wiesbadener Hütte (2443m) auf. Wetter anfangs schlecht, Schnee sehr gut: Firm mit Neuschneeaufgabe. Gipfel waren wetterbedingt nicht drin, aber die Gletscherabfahrten waren mit zunehmender Verbesserung der Sicht erste Sahne und man kam von Tag zu Tag so richtig in Schwung. Zu erwähnen noch die Hüttenabende mit netten Tischnachbarn (erst Heidelberger, dann Holländer, dann Münchner): ein Abend lustiger als der andere. Ein dickes Lob noch für das freundliche Hüttenteam! Wir kommen nächstes Jahr wieder und besteigen den Piz Buin und andere Dreitausender.

Text: Jeweilige Tourenkümmerer

Fotos: Teilnehmer der Tourenwochen



Gipfelkreuz Schartlkopf



Neue Pforzheimer: Capuccino und Radler



Alte Pforzheimer: Cevedale und Ortler



Gipfelgrat Rasass

Bergsteigergruppe

Unsere Sektion wächst. Die Zahl der Mitglieder steigt stetig, die sportlichen Erfolge beeindrucken. Am 24.10.2017 konnten wir unser zehntausendstes Mitglied begrüßen. Unsere aktiven Mitglieder finden wir in den verschiedenen Gruppen wieder, die sehr unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Die Bergsteigergruppe ist sicher die Gruppe mit den vielseitigsten Aktivitäten. Wir unternehmen Wanderungen in den Mittelgebirgen, komplette Durchquerungen ganzer Gebirgsgruppen mit Gipfelbesteigungen, Klettern an den Felsen der näheren Umgebung aber auch mehrtägige Kletterfahrten ins Donautal oder zum Gardasee, Alpinklettern und natürlich Hochtouren in den Ost- und Westalpen. Dazu kommen Gernod Duddas Taunuswanderungen und Egberts Klettertreff in der Halle und am Fels

Durchaus geübt im Erstellen des Jahresberichtes für die Bergsteigergruppe stellt sich dem Chronisten diesmal die Frage, wie all die Unternehmungen des Jahres 2017 auf dem verfügbaren Raum unterzubringen sind. Die Lösung ist einfach: Die Kunst der Beschränkung ist gefragt!

Wir starten im März mit der Schneeschuhtour im Bregenzer Wald. Stützpunkt der von Mario organisierten Tour war Damüls. Die schon fortgeschrittene Jahreszeit, das gute Wetter und die moderaten Gipfelhöhen sorgten für frühlingshaftes Ambiente und zufriedene Teilnehmer.

Wenig später – die Ostertage nahten – dann die Qual der Wahl. Kurz und knackig: Klettern und Wandern in der Pfalz im Dahner Felsenland. Oder weit und vielseitig: Gardasee. Über die Gardasee-Tour gibt es einen informativen und



Ostern 2017 – Klettern in der Pfalz



Plattenklettern am Corno di Bo, Gardasee

gleichzeitig locker-leicht lesbaren Bericht auf unserer BG-Seite.

Nun gilt es, die Zeit bis zum Sommer zu füllen. Morgenbachtal, Schriesheim, Kim und Battert sind die Kletterziele in den Mittelgebirgen. Die von Klaus Porsche lange Zeit geführte traditionelle Himmelfahrtswanderung im Odenwald wurde dieses Jahr von Roland Scheil übernommen. Die Tour ins Donautal mit



Klettern im Donautal

Quartier im Ebinger Haus stellte das Ziel dar für das lange Wochenende um Himmelfahrt. Ende Juni haben wir dann eingeladen zur Sommwendfeier in der Rhön an der Steinwand zum Klettern und Wandern. Nach zwei

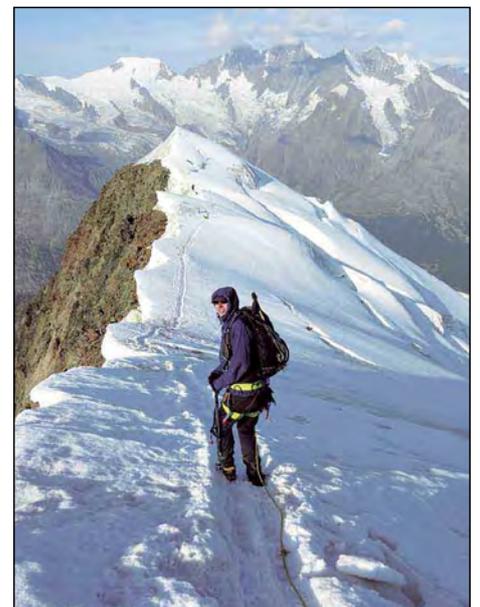
verregneten Jahren haben wir diesmal Glück. Es ist und bleibt so trocken, dass wegen akuter Waldbrandgefahr auf das traditionelle Lagerfeuer verzichtet werden muss.

Endlich Sommer, auch wenn der Bericht von Egbert zu der Verwall-Tour mit den Worten



Auf dem Gipfel des Piz Boè

beginnt: „Bei Nebel und strömendem Regen ging es los“. Rasche Wetterbesserung brachte eine gute Tourenwoche, auch hierüber verweise ich auf den detaillierten Bericht auf unserer Seite. Im Juli dann geht es mit Traudl auf Tour in die Berchtesgadener Alpen, zum Steinernen Meer und zum Watzmann. Die Westalpentour wird organisiert von Karl-Ludwig mit Talquartier in Saas-Grund. Die Tour hat inzwischen fast schon Kultstatus und wird jedes Jahr gerne angenommen. Neben Kletterrouten am Jegihorn wie „Südkante“ und „Alpendurst“ waren die Teilnehmer auf Klettersteigen (Jegihorn und Mittagshorn) unterwegs. Bei freundlichen Bedingungen erreichten die Seilschaften dann die Gipfel von Allalinhorn, Weissmies, Lagginhorn und Bishorn. Kurze Zeit später



Weissmies, Walliser Alpen

steigen André und Kameraden über den Rottalgrat zum Gipfel der Jungfrau in den Berner Alpen. Eine große und sehr lange Tour, müssen vom Ausgangspunkt Stechelberg doch 3248 Höhenmeter aufgestiegen werden.



Rottalgrat und Gipfel der Jungfrau, Berner Alpen

Der September beginnt mit der einwöchigen Dolomitentour um Gröden von Egbert. Neuschnee bis in die höheren Tallagen lassen den Herbst ahnen, doch die Tour nimmt einen guten Verlauf. Wer die Tour nachlesen und Bilder schauen möchte, den verweise ich ebenfalls auf den umfassenden Bericht von Egbert auf unserer Seite.



2-Länderklettersteig Kanzelwand, Allgäu

Weniger Glück hatten die Teilnehmer der Klettersteigwoche im Dachsteingebiet. Dreißig Zentimeter Neuschnee und mehr schränkten die Aktivitäten deutlich ein.

Den sprichwörtlichen goldenen Oktober konnten dann Gaby, Sabine und Matthias auf einer spontan geplanten Allgäutour genießen. Großer Widderstein, Krumbacher Höhenweg und der Zweiländerklettersteig (C/D) an der Kanzelwand waren die Ziele.

Abschließend noch ein paar Worte zu unserer Tourenplanung.

Wir bieten keine Führungstouren gegen Bezahlung an, wie das bei manchen großen süd-deutschen Sektionen der Fall ist. Unsere Touren sind Gemeinschaftstouren, dabei sind wir offen für neue Mitglieder der Bergsteigergruppe. Wer Interesse an ausgeschriebenen, geführten Touren hat wird in unserer Sektion fündig bei dem großen Angebot der Fachübungsleiter.

Wir veranstalten regelmäßig Vortragsabende zu den unterschiedlichsten alpinen Themen. Wir präsentieren unsere Unternehmungen regelmäßig in Vorträgen, zu denen wir alle Sektionsmitglieder, Gäste und potentielle Interessenten ganz herzlich einladen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die im vergangenen Jahr wieder aktiv mitgeholfen haben, ganz besonders aber bei denen, die unsere zahlreichen Gemeinschaftstouren erdacht und geplant, organisiert und erfolgreich durchgeführt haben.

In diesem Sinne wünsche ich euch schöne und erlebnisreiche Tage in den Bergen auch in diesem Jahr.

Text: Dr. Matthias Hutter

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe



Sektionsbücherei

Im Büchereiteam gab es im letzten Jahr einige personelle Änderungen: Durch das Ausscheiden des langjährigen Büchereileiters Gerhard Arnold wurde hier ein Wechsel nötig. Insgesamt standen zwei Abgängen drei Neuzugänge gegenüber, so dass der Weiterbestand der Bücherei vorerst personell gesichert ist und nicht mehr „auf der Kippe“ steht (so der letzte Jahresbericht). Um einen zusätzlichen Ausleihe-Termin anzubieten, müssten sich allerdings noch weitere Interessierte melden.

Um im EDV-Bereich zukunftssicher aufgestellt zu sein, wurde ein neues Mitarbeiter-Notebook angeschafft und die Software für die Büchereiverwaltung und den Online-Katalog aktualisiert. Da im Vorjahr erst der Recherche-PC für die LeserInnen erneuert wurde, dürften in diesem Bereich in den nächsten Jahren keine nennenswerten Ausgaben anfallen.

Durch Aussortieren veralteter und praktisch nicht mehr ausgeliehener Bücher wurde der Bestand übersichtlicher. Die aussortierten Bände wurden beim Sommerfest oder über die „Zu-Verschenken“-Kiste im Vorraum der Geschäftsstelle verteilt, geschichtlich interessante Werke wanderten in das Archiv – entsorgt wurde fast nichts.

Da insbesondere Monografien, Bildbände und Biografien nur selten ausgeliehen werden, wird es hier kaum Neuzugänge geben. Das finde ich eigentlich schade, da gerade teure Bildbände, die man sich vielleicht nur einmal ansieht, ideal zum Ausleihen statt zum Kaufen sind.

Der Schwerpunkt der Neuanschaffungen wird der Nachfrage entsprechend bei allen Arten von Führern liegen: für Alpin-, Kletter- und Skitouren. Hier – und natürlich auch bei Lehrwerken – könnte noch öfter als bisher die Gelegenheit

genutzt werden, Wünsche anzumelden; bisher wurden diese meist erfüllt.

Seit seiner Einrichtung war der Online-Katalog selten auf dem neuesten Stand, weil Aktualisierungen von Hand erfolgen mussten. Die Geschäftsstelle hat nun einige Änderungen bei der IT-Infrastruktur in Auftrag gegeben, die dazu führen sollen, dass die online abgerufenen Daten von Bestand und Ausleihungen automatisch mit den Daten der Büchereisoftware synchronisiert werden und damit aktuell sind. – Beim Erscheinen dieses Berichts ist das vielleicht schon passiert. Ich werde auf der Webseite darauf hinweisen.

Bis es soweit ist, kann man auf der Büchereiseite im Internet den Links zu den Neuanschaffungen aus den letzten Mitteilungsblättern folgen.

Albrecht Herr

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2018 ist der 23. März 2018!

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Vollgepackt bis zum Rand war das vergangene Jahr mit Aktionen für die KLETT^hERAPIE:

Praktisch ohne Pause war so gut wie jede Woche etwas los. Hier die – unserer Meinung nach – beachtliche Bilanz:

Januar bis Februar: Je sieben Kurstermine für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, parallel in Frankfurt und Kelkheim.

November bis Dezember folgten weitere je sieben Termine.

Diese Kurse, für neu Hinzugekommene aber auch als Wiederholung und Aufbau, sind ständig ausgebucht.

Die schon Erfahrenen durften auch schon das Sichern versuchen.



„Wie funktioniert das Sichern?“



„Partnercheck“

Eine wichtige Konzentrationsübung, natürlich unter Aufsicht und mit Hintersicherung durch eine erfahrene Betreuerin.



Zwischen März und Oktober gab es eine Reihe von Aktionstagen in Zusammenarbeit mit verschiedenen sozialen Einrichtungen:

Die „Caritas“ kam an vier Terminen mit einer Gruppe Erwachsener mit den unterschiedlichsten Handicaps.

Bei einigen schon „alten Bekannten“ konnten wir uns hier, wie auch bei anderen Gruppen, über deutliche Fortschritte freuen.



Erfolgslebens – auch für Ergotherapeutin Maxime



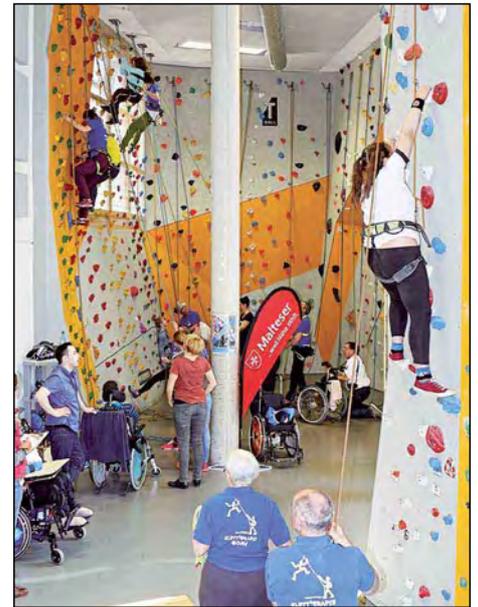
Blinde Therapeutin Svenja beim Sichern

Einmal wurde unser Team noch **durch Svenja verstärkt**. Von Geburt an blind, aber als Therapeutin tätig und schon mit Erfahrung im Klettern, bewies sie, dass das Sichern auch mit einem solchen Handicap durchaus möglich ist. Eine willkommene Bereicherung.

Svenja macht auch öfter in unserer integrativ ausgerichteten Gruppe der Vormittagskletterer mit.

Ende März hatten wir eine Gruppe Schüler der „Victor-Frankl-Förderschule“. Sie wurde vom **Malteser Hilfsdienst** unterstützt.

Mit mehreren auf Rollstühle angewiesenen Teilnehmern war der Bedarf an Betreuung hier besonders hoch.



Betreuer klettern mit und helfen

An weiteren vier Terminen zwischen März und Oktober konnten wir eine Gruppe der „Initiative Allenstein“ betreuen. Auch sie kommen gerne immer wieder.

Ein ganz besonderer Tag war mit dem Besuch eines Fernseheteams verbunden, das während des normalen Trainings einen schönen **Kurzfilm für RTL Regional** produzierten.



Kamerafrau an der Wand

Auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Frankfurter Rundschau und die Ärztezeitung berichteten sehr positiv über die KLETT^hERAPIE.

Für die „**Lebenshilfe Frankfurt**“ konnten wir im April und Oktober zwei schöne Trainingstage durchführen.

Im Juli hatten wir zusätzlich die **Johanniter** zu Gast. Sie kamen mit gleich 22, teils mehrfach behinderten erwachsenen Teilnehmern aus ganz Deutschland und einem großen Aufgebot an Betreuern. Da das unsere Kapazitäten gesprengt hätte, wurden sie an diesem langen KLETT[®]ERAPIE-Tag in zwei Gruppen aufgeteilt. Über die zeitweise sehr emotionalen, aber durchweg guten Erfahrungen haben wir im vorigen Heft berichtet.



Emotion bei der Johanniter-Gruppe

Zitat aus einem Brief der Johanniter: „Für uns Betreuer war es eine unglaubliche Freude zu sehen, wie einer nach dem anderen im wahren Sinne des Wortes über sich hinausgeklettert ist.“

Gleich zweimal waren Gruppen der **KLETT[®]ERAPIE dieses Jahr an den Eschbacher Klippen** zum Klettern am richtigen Fels. Einmal die Teilnehmer des KLETT[®]ERAPIE-Treffs aus Kelkheim, bei dem Eltern ihre Kinder oder Partner in Eigeninitiative sichern.



Eltern sichern an den Eschbacher Klippen



Entdeckung am Rande, an den Eschbacher Klippen

Und dann auch die Teilnehmer des Kurses für Kinder und des „**Betreuten Kletterns für Erwachsene**“ aus Frankfurt.

Diese von Georg und seinem Team organisierte Gruppe trifft sich regelmäßig und ganzjährig einmal im Monat. Zukünftig soll die Gruppe unter dem Namen „Vertikal Gemeinsam“ ganz selbstständig werden und sich zweimal monatlich zum Klettern treffen, nur noch unterstützt von einem kleinen Trainerteam. Um das zu ermöglichen, wurden die Teilnehmer intensiv im Sichern geschult.



Ausbildung am Sicherungsgerät



Lions-Club-Mitglieder beobachten unser Sicherungstraining der Eltern

Ganz besonderen Wert legen wir auf die Nachhaltigkeit unseres Trainings. Für die Kinder und Jugendlichen dient dem, neben den immerhin je 14 Kursterminen in Kelkheim und Frankfurt, vor allem die **Ausbildung der Eltern im Klettern und Sichern sowie die Einrichtung des KLETT[®]ERAPIE-Treffs**. Mit großer Begeisterung wurde dieses Angebot unter der Leitung von Frank bis hin zum Sturztraining durchgeführt.

An einem dieser Trainingstage konnten wir in Kelkheim auch Angehörige des **Lions Club Frankfurt Paulskirche** begrüßen.

Die KLETT[®]ERAPIE wird von den „Lions“ jetzt jährlich finanziell unterstützt und die Herren konnten sich im Gespräch mit Monika ausführlich informieren.

Ebenso großzügige Unterstützung erhalten wir von mehreren anderen Institutionen wie der **HandicapAid Stiftung und von Fraport. Aber auch viele Privatpersonen helfen uns finanziell in erheblichem Maße.**

Dafür sind wir nicht nur sehr dankbar, sondern ohne das wäre dies alles gar nicht zu Kosten durchzuführen, die für die Teilnehmer tragbar wären. Auch die Betreuer und Helfer tragen dazu bei, indem sie, soweit es ihnen möglich ist, auf die ihnen zustehenden Aufwandsentschädigungen verzichten.

Unserem großen treuen Betreuer-, Therapeuten- und Trainerteam möchten wir für ihr enormes Engagement ganz besonders danken. An insgesamt 55 Terminen waren wir in diesem Jahr praktisch jede Woche im Einsatz.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Text und Fotos: Wolfram Bleul



Teilnehmer und Betreuer am letzten Kurstag 2017 in Kelkheim

Trekkinggruppe

Das Jahr 2017 war das 29. Jahr des Bestehens der Trekkinggruppe. 2018 feiern wir dann unseren 30. Geburtstag. Wir haben zurzeit knapp 90 registrierte Mitglieder mit Geburtsjahrgängen zwischen 1955 und 1975. Und wir treffen uns regelmäßig jeden 2. Donnerstag im Monat im Vereinsheim, um Bilder vergangener Touren anzuschauen und um neue Aktivitäten zu planen.

Sehr beliebt bei den Mitgliedern der Gruppe sind die Tagestouren in den Mittelgebirgen rund um Frankfurt. Sie sind außerdem eine gute Gelegenheit für Interessierte, unsere Gruppe kennen zu lernen. Unser Plan für 2017 war es, mindestens einmal im Monat (in der Regel an einem Sonntag) eine Tageswanderung zu organisieren. Das Ziel haben wir erreicht. Es sind insgesamt 15 Tagestouren durchgeführt worden, die alle gut besucht waren. Und es war auch eine Nachtwanderung dabei, die guten Anklang gefunden hat. Nachfolgend eine kurze Übersicht zu den Tagestouren, Details sind im Internet im Terminarchiv der Trekkinggruppe zu finden.

- Januar:** • Taunus, von Eppstein nach Wiesbaden
- Februar:** • Frankfurter Grüngürtel, durch die Schwanheimer Dünen nach Raunheim
- März:** • Taunus, großer Feldberg und Altkönig
- April:** • Frankfurter Grüngürtel, östlicher Teil
• Lorsbach / Nassauische Schweiz
- Mai:** • Langwanderung, 47 km, Lahnwanderweg von Gießen nach Marburg
• Spessart – Von der Kaiserpfalz zum Keltenwald
- Juli:** • Lutherweg von Mücke nach Lich
• Nachtwanderung im Taunus
• Binger Wald
- August:** • Mitteltaunus um Wiesbaden
- September:** • Rheintaunus und Morschbergfest
- Oktober:** • Tagestour mit Übernachtung am Etang de Hanau / Elsaß
• Odenwald, von Heppenheim nach Bensheim
- November:** • Die bereits geplante Tour musste leider ausfallen
- Dezember:** • Die bereits geplante Tour musste leider ausfallen

Einen weiteren Schwerpunkt unserer Aktivitäten stellen die Wochenend- und Mehrtages-Wanderungen dar. Hier übernachteten wir unterwegs in Gasthöfen, Pensionen, Hotels, DAV-Hütten oder Naturfreundehäusern. Auf Grund des hohen Organisationsaufwandes ist die Teilnehmerzahl für diese Touren begrenzt und eine frühzeitige Anmeldung notwendig.

In 2017 haben wir insgesamt 11 Wochenend- und Mehrtagestouren durchgeführt. Den Höhepunkt des Jahres stellte die einwöchige Hüttentour auf dem Tiroler Höhenweg dar. Hier die Übersicht der durchgeführten Touren (Details im Terminarchiv im Internet):

- März:** • Wochenendtour im Lahn-Dill-Bergland
- April:** • Mehrtagestour über Ostern im Elbsandsteingebirge
- April/Mai:** • Mehrtagestour im Odenwald mit Weinlagenwanderung
- Juni:** • Wandern und Paddeln an der Altmühl
• Mehrtagestour über Fronleichnam durch die Südlichen Vogesen
- August:** • Paddelwochenende an der Lahn
• Mehrtagestour im Rhein-Mosel-Dreieck (Baybachtal/ Ehrbachklamm)
- September:** • Hüttentour auf dem Tiroler Höhenweg
- September/** • Gipfel und Kammwege rund um Oberstdorf
- Oktober:**
- November:** • Hüttenwochenende
- Dezember:** • Nikolaustour an der Fränkischen Saale



Tiroler Höhenweg



Wanderung im Rhein-Mosel-Dreieck



Nikolaustour – Fränkische Saale



Tagestour östlicher Frankfurter Grüngürtel



Nikolaustour – Hammelburg



Ostern im Elbsandsteingebirge

Insbesondere die Organisation der Mehrtagestouren ist immer mit einem großen Aufwand verbunden. Daher an dieser Stelle noch einmal vielen Dank an die Organisatoren!

Falls jemand neugierig geworden ist und unsere Gruppen kennenlernen möchte, so kommt einfach mal zu einem unserer Gruppenabende (jeden 2. Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Schulungsraum im Vereinshaus) oder einer unserer Tagestouren. Und wer hat Lust, selbst Touren zu organisieren? Kommt einfach mal vorbei oder meldet euch über das Kontaktformular im Internet. Und hat jemand Lust, in der Leitung der Trekkinggruppe mitzuarbeiten?

Kerstin, die 15 Jahre in der Trekkinggruppe mitgearbeitet hat, will sich ab 2018 anderen Aufgaben widmen und beendet daher ihre Tätigkeit in der Gruppe zu Ende 2017. Wenn jemand ihre Tätigkeit übernehmen möchte, bitte bei Thomas Schmitz melden.

*Text: Kerstin Hertwig Fotos: Teilnehmer der Gruppe
Leiterin der Trekkinggruppe bis Ende 2017*



Tagestour im Taunus



Wandergruppe

2017 war für die Wandergruppe ein aktives Jahr. Wir hatten ca. 40 Tagestouren, angeboten, die allesamt wieder schnell ausgebucht waren. Mit einigen neuen Mitgliedern und neuen Tourenleitern zählt die Wandergruppe zum Ende des Jahres wieder etwa 40 aktive Mitglieder.

Die monatlich stattfindenden Tagestouren in die nahegelegenen Hügel des Taunus, Odenwalds oder des Spessarts erfreuten sich weiterhin großer Beliebtheit und boten gute Schnuppertouren für neue Mitwanderer.

Unsere Touren sind in zwei Bereiche gegliedert: A. Donnerstag ca. 20 km / Samstag oder Sonntag ca. 25 bis 30 km, insgesamt anspruchsvoll! (Tourenleitung Dr. Benno Zoller und Christian Wojtko) B. Mittwoch ca. 15 km Tourenleitung Gertrud Emmert ca. 20 km, mittelschwer!

Natürlich sollen sich auch in Zukunft alle Mitglieder bei der Gestaltung von Touren, mit Beiträgen und Vorschlägen einbringen und

ebenso ein oder zweimal im Jahr eine Tour mitteilen

Die Leitung der Wandergruppe wünscht allen Mitwanderern/innen ein schönes und unfallfreies Wanderjahr 2018

Im Jahre 2018 werden wir bei unseren Wanderungen wiederum Schwerpunkte setzen:

Im Jahr 2017 hatten wir den 130 km langen Alemannenweg durch die schöne Odenwald-Landschaft in Angriff genommen. Diesen Rundweg wollen wir 2018 mit noch vier weiteren Etappen vollenden.

Der Lahnwanderweg von der Quelle im Rothaargebirge bis zur Mündung bei Lahnstein in den Rhein verläuft über rd. 290 km. Wir sehen aus heutiger Sicht dafür noch acht oder neun Tagestouren vor, nachdem wir schon bis 2017 attraktive Teilstrecken an der mittleren Lahn gegangen sind. Wir werden im Januar 2018 beginnen mit unserer Wintertour, nicht

am Feldberg, sondern in der Nähe des Kahlen Asten, auf der Höhe von 624m, an der Lahn-Quelle.

In der Rhön können wir nur im Sommer wandern, wenn die Tage lang sind. Geplant ist eine der hessenweit schönsten Touren zum Guckei-See und zur Wasserkuppe. Soweit mit der Bahn in zumutbarer Zeit noch erreichbar, werden wir aber auch die Milseburg und das hessische Kegelspiel dort aufsuchen.

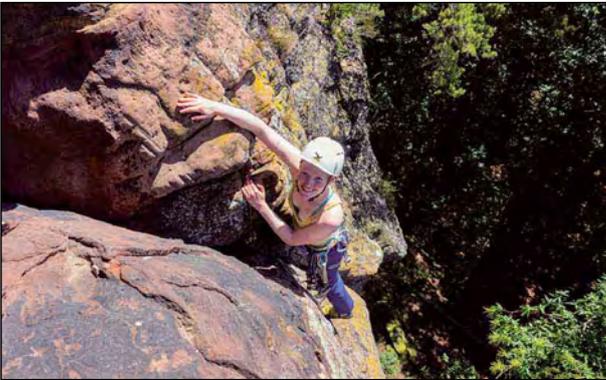
Ziele für Tourenwochen 2018 sind wiederholt angefragt worden: Für die erste Mehrtagestourenwanderung 2018 im Frühsommer sind nun der Eifel- oder der Rothaarsteig angedacht. Für den Spätsommer haben wir eine der Hütten unserer Frankfurter Sektion in den Pitztaler Alpen als Standquartier für Tageswanderungen vorgesehen.

Text: Morten Soika

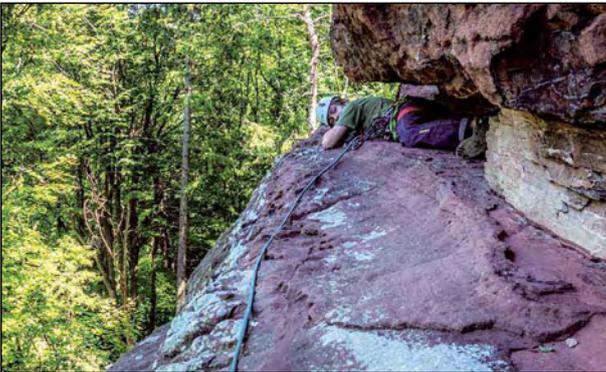
Pfalz und andere Jungmannschaftsaktivitäten 2017



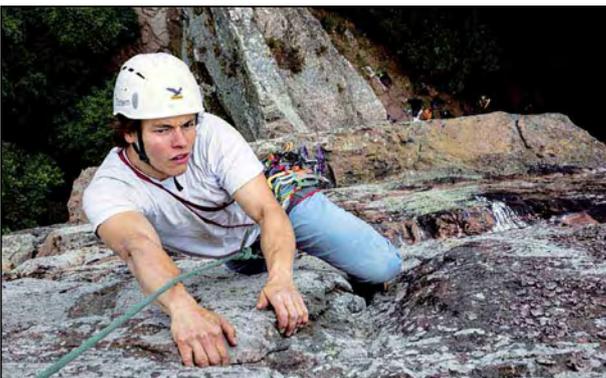
Lucas genießt die schöne Aussicht bei tollem Licht.



Birgitta hat sich an den Bruchweiler Geiersteinen in einem Spaßklassiker verirrt.



Marius hat einen Nohandrest im Byzantinerweg am Hundsfels gefunden. Ob den Rudolf Scholl schon 1904 kannte?

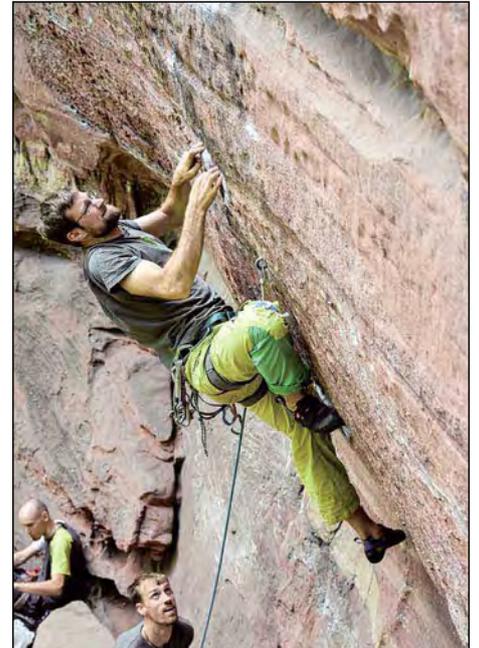


Im Nachstieg gibt es kein zurück, Moritz kurz vorm Gipfelglück (Asselstein Ostwand).

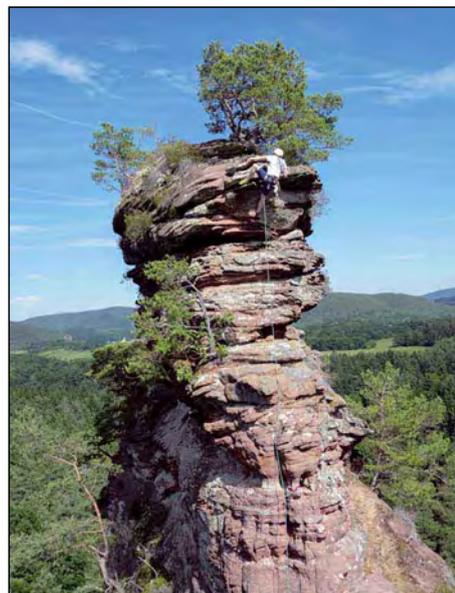
Dass es in der Pfalz schön ist, sollte mittlerweile bekannt sein. Wenn man abends auf einem der imposant geformten Sandsteintürme der Sonne beim Untergehen zuschaut, während man über ein vollbrachtes Tagewerk sinniert, so ist der Alltag auf einmal ganz weit weg. Passend dazu ein Zitat von Lucas Ross: „Es ist sooo schön hier. Und dieses Licht!“ Und recht hat er! Nicht umsonst zierte das Pfälzer Prachtexemplar von Luger Friedrich kürzlich die Titelseite der Zeitschrift Panorama (man kann da links an der Spitze übrigens hervorragend ein Seilpendel einrichten, aber das haben wir dieses Jahr nicht gemacht). Gut, die Pfälzer reden etwas eigenartig, aber damit kann man ganz gut leben. Wenn ich meine Lieblingsklettergebiete aufzähle, kommt eigentlich immer gleich die Pfalz irgendwo an erster Stelle. Und ich habe da einiges an Sandsteinmetern zum Vergleich angeschaut. Wer da mehr über die Schönheiten und Eigenarten der Pfalz wissen will, dem empfehle ich den Artikel aus der Panorama zu lesen, wenn nicht ohnehin schon geschehen, besser könnte ich es hier auch nicht beschreiben.

Diesen Umständen ist es auch zu verdanken, dass wir dieses Jahr mit der Jungmannschaft ziemlich oft in der Pfalz gelandet sind. Gefühlt eigentlich immer, wenn es das Wetter hergab. Und manchmal auch, wenn das Wetter nicht so viel hergab. Dabei reizen wir das gesamte Spektrum der Pfälzer Felsenvielfalt aus. Spaßklassiker, Rissklassiker, Verschneidungsklassiker, Neoklassiker, Klassikerklassiker und moderne Sportklettermoderouten, Lange- weile kommt hier nicht so schnell auf.

Neben den Wochenendunter-nehmungen haben wir auch Fahrten nach Sizilien, Donautal und nach Fontainebleau unternommen, über die hier schon ausführlich berichtet wurde. Auch für nächstes Jahr läuft schon der Ideengenerator, wo wir überall hin müssen,



David testet seine Fingerkraft in der „Preußenschleuder“ am Pferchfeldfelsen.



Keine Sorge, direkt im Fuß liegt eine Sicherung. Glaube ich. Birgitta im Pfadenausstieg am Bockturm.

dunkle Abende an bunten Hallengriffen lassen da einen schnell kreativ werden. Ich denke, wir hatten ein tolles Jahr mit der Jungmannschaft und ich für meinen Teil kann die nächste Outdoorclimbersaison kaum ab- warten!

*Text: David Dahlem
Fotos: Teilnehmer der Gruppe*

Kletterclub Frankfurt (KCF) 2017

Die vorangegangenen zwei Jahre waren für den Kletterclub nicht einfach. Es jährte sich der Todestag des ehemaligen Gruppenleiters Marcel und es war eine gewisse lähmende Orientierungslosigkeit in der Gemeinschaft zu spüren. Hinzu kam noch, dass der zweite Vorsitzende die Führung der Gruppe aus gesundheitlichen Gründen nach jahrelangem Engagement wohlverdient niedergelegt hat. Durch diese tragischen und persönlichen Umstände zersplitterte der KCF gefühlt in viele kleine Einzelgrüppchen, die jeweils ihr eigenes Ding machten.

Es gab Momente, in denen ich alleine mit der Gruppenleitung betraut, mir nicht mehr ganz sicher war, ob es nicht besser wäre, die Gruppe sich selbst zu überlassen, da es ohne Hilfe ein gutes Jahr lang einfach nicht besser wurde. Ich fragte mich, was das Geheimnis der zahlenmäßig ungefähr gleichgroßen Darmstädter Vertikal Gruppe war, die vor Gemeinschaft nur so strotzt, sei es mit Ausfahrten, den regelmäßigen Treffen oder der schier überwältigenden Anzahl an Kursen, den diese Sektion rund ums Klettern anbietet.

Um der Talfahrt des KCF Einhalt zu gebieten, besuchte ich die hessischen Mitkletterer und fragte nach deren Rezept für eine funktionierende Klettergemeinschaft. Das Geheimnis war gar nicht so geheim: Eine Gruppe ist nur so stark wie das von einer starken Kernmannschaft getriebene Engagement vieler einzelner helfender Hände.

So machte ich mich auf die Suche nach der Unterstützung für meine Wiederbelebungsmission des KCF, um ihn wieder aus seiner eigenen Asche auferstehen zu lassen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den vielen helfenden Händen bedanken, die dem KCF dieses Jahr wieder zu neuer Stärke verholfen haben.

Mit Astrid und Matthias haben sich zwei neue, tatkräftige, kreative und allgemein akzeptierte zweite Vorsitzende und Gruppenleiter gefunden.

Auch die Mitglieder unseres Empfangskomitees sollen nicht unerwähnt bleiben, die allen neuen Interessenten einen guten Start in den KCF ermöglicht haben: Stephan, Teresa, Jörg K., Jörg S. und Jürgen.

Aber die Neuen haben erst dank unseren talentierten Schreiberinnen Susanne und Teresa zu uns gefunden. Unser kleines Marketing-Team hat dem KCF endlich den gebührenden Bekanntheitsgrad verschafft, den er verdient hat. Sei es durch Berichte oder Aufmöbeln der Gruppenbeschreibung, auf der Homepage oder dem Stand auf dem Sommerfest. All diese tollen Texte wären aber nicht ohne die technische Hilfe von Christoph auf unserer Gruppenhomepage gelandet. Danke auch an diese beiden.

Mit dem weitergeführten Format des Wintertrainings hat der KCF nun auch inhaltlich einiges zu bieten. Soweit sich Freiwillige gefunden haben, bieten wir in der Wintersaison von Oktober bis März vielfältige Minischulungen vor unserem eigentlichen Klettertreff am Donnerstag an. Die Themen sind vielfältig von Falltest und Sturztraining, über Standplatzbau, Techniktraining und einem Vortrag über die Bewältigung der Sturzangst. Insgesamt sind ca. 20 verschiedene Einheiten zusammengelassen, so dass für jeden was dabei ist.

Das persönliche Kurshighlight war für mich dieses Jahr der mehrmalige Kurs der behelfsmäßigen Bergrettung für den KCF. Ein großes Dankeschön an Dirk, der mit seinem scharfen Blick fürs Detail den Kurs aufgebaut hat und ohne den die Durchführung nicht möglich gewesen wäre. Das zweite Highlight war der Bau und der Einsatz des Rissklettersimulators zusammen mit Matthias. Wir waren etliche Wochenenden und Abende damit beschäftigt, zu sägen, zu bohren, zu lackieren, zu verkleben und eine Sandoberfläche auf die „Black Mamba“ Risskletterkonstruktion zu bringen. Nach einer steilen Lernkurve in Sachen Epoxidharzmischung kann die „Black Mamba“ im Februar 2018 erneut bestaunt und ausgetestet werden.

Die Zusammenkünfte der Gruppe waren dieses Jahr wieder bei der Vollversammlung, dem Spargelessen und der Nikolausparty in kleiner oder größerer Runde möglich und boten viel Gelegenheit zum persönlichen Austausch.

Der einzige Wermutstropfen sind fehlende oder ausgefallene KCF-Kletterausfahrten in größerer Runde. Aber es wollen ja auch noch Aufgaben für 2018 übrig bleiben. Ich habe da schon wieder jede Menge Ideen...

*Kletternde Grüße wünscht euch euer
Oliver (Marc) Lorenz vom KCF*

Senioren-gemeinschaft

Das Jahr 2017 ist unfallfrei zu Ende gegangen, worüber sich die Leitung der Seniorengemeinschaft besonders freut. Bei all unseren Aktivitäten in den letzten Jahren haben wir festgestellt, dass es im Umfeld von Frankfurt und Umgebung noch viele Wege gibt, die wir noch nicht kennen, so dass wir für die nächste Zeit damit ausgelastet sind. Das heißt aber nicht, dass andere Gebiete für uns Ausland sind, soweit sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Diese Wanderungen finden jeden ersten Donnerstag im Monat statt und wir freuen uns über eine kleine, aber sehr aktive Gruppe. Die nächste Möglichkeit, jeden dritten Dienstag

im Monat ist Seniorentreff, mit einer kleinen Wanderung ca. 1 bis 1 1/2 Std. Hier treffen sich Wanderfreunde denen die Gesundheit Grenzen gesetzt hat, die aber auf eine kleine Wanderung nicht verzichten wollen.

Zum Abschluss bei einer Tasse Kaffee, Kuchen, einem Glas Wein und guter Unterhaltung lässt man den Tag ausklingen. Vielleicht trifft man sich auch wieder einmal zu einer Mehrtagesfahrt, Bergfahrt, Schiffsreise. Egal was nun Wirklichkeit wird oder Wunschtraum bleibt.

Wir, die Leitung der Seniorengemeinschaft freuen uns auf die nächste Wanderung mit euch.

Die Termine für 2017 sind jeden ersten Donnerstag im Monat ca. 3 bis 3 1/2 Std.,

jeden dritten Dienstag im Monat ca. 1 bis 1 1/2 Std.

Aus organisatorischen Gründen wäre eine Anmeldung wünschenswert.

Für weitere Infos steht Ihnen das Leitungsteam Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000 und Frau Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738 gerne zur Verfügung.

PS. Vielleicht wären die eine oder andere Wanderfreundin oder Wanderfreund bereit, uns bei den Führungen zu helfen, wir würden uns freuen.

Ihr Ernst Kreß

Höhlengruppe – Das Jahr der Entdeckungen

Es ist ja nicht so, dass wir die letzten Jahre nichts entdeckt hätten, doch 2017 haben vor allem viele neue nette Leute unsere Höhlengruppe entdeckt! In Hessen gab es bedeutendes Neuland und in den Loferer Steinbergen tummelten sich mehr Höhlenforscher als je zuvor!

Schon im Januar hatten wir im Herbstlabyrinth in Hessen Glück. Eine sehr unscheinbare und auch anstrengende Passage führt in wunderschönes Neuland. Nur ein letzter Schlot blieb in der spontan benannten „Hirnwinding“ noch unerstiegen. Ins Herbstlabyrinth bei Breitscheid führten im Jahresverlauf noch viele Forschungstouren. Über die Nordwestpassage wurde von der SAH* der grandiose Wappensaal entdeckt, weit dahinter durfte ich wieder mal vertikal aktiv werden. Nun führt die berühmte „Rolltreppe“ in höchste Höhen, sehr abenteuerlich, sehr fordernd, jedoch das perfekte Anker-Bohr-Training.

Trainiert wurde die Höhlenseiltechnik auch fleißig in Finns Scheune, dann bei erstem zarten Grün im März am Baum mit schon sieben Personen und dem Höhlenhund. Das war auch nötig, denn es ging im April über Ostern eine lange Woche in den wilden Süden auf die Causse Noir in Südwest-Frankreich. Dort staunten die Höhlenforscher über richtig große Löcher und hatten ohne Ende Spaß. Der/die Eine oder Andere hat dabei entdeckt, zu was man alles in der Lage ist, wenn der Höhlenvirus zuschlägt. Neue Freunde, neue Freuden, kulinarische Genüsse – eine sehr denkwürdige eindrucksvolle Reise mit Suchtfaktor (O-ton Ute).

Der formale Teil der VdHK-Tagung** wurde im Juni auf der Schwäbischen Alb durch die tollen



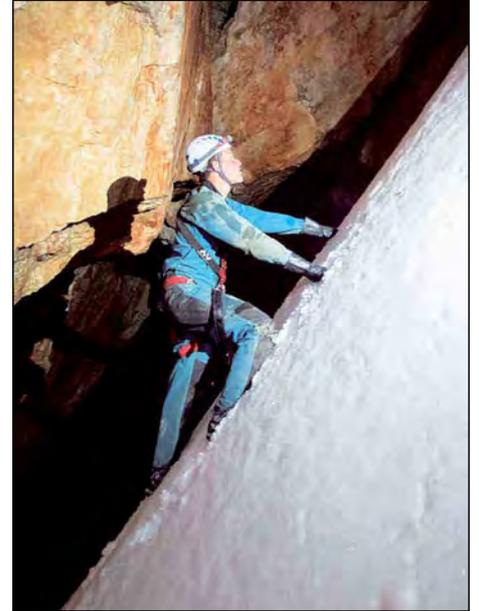
Und das Seil passt in den Schleifsack - wetten!

Höhlenexkursionen in wild zusammengewürfelten Teams zum Event. Mir scheint, unsere Höhlengruppe ist inzwischen weithin bekannt, auch „droba uff dr Alb enn Loichenga“. Die Nächte waren nicht nur wegen den Mittsommertagen kurz – Abgrund, Tiefe, Leidenschaft war das vielsagende Motto.

Überhaupt sind die Höhlen der Alb 2017 auffallend oft besucht worden. Der Todsburger Schacht als Lieblingsziel einiger, gleich bis zu drei Mal! Allerdings ist er auch eine prima Ausbildungshöhle für uns Vertikale mit vielen eindrucksvollen Speleothemen.

Im zweiten Halbjahr steigerte sich die unterirdische Aktivität in nie dagewesene Dimensionen. Sagenhafte 20 Personen erscheinen zum Materialtransport und Höhlenforschen Anfang Juli in den Loferer Steinbergen. Bei Kathi auf der von-Schmidt-Zabierow-Hütte haben wir bald 30% der Schlafplätze belegt! Viele neue Forscher entdeckten nie gesehene Welten unter den Wanderwegen. Trotz ständiger Gewitter wurde in den Wetterlücken der Laschenschmeisser ca. 80m tief vermessen (Ende offen!), ebenso wie die Schneeberghöhle mit ihren glitzernden Eisformationen. Im namenlosen Loch gab es die Höhlentaufe für so manchen neuen Forscher. Zum ersten Mal am Seil hinab ins alpine Dunkel, hautnah in Berührung mit Eis- und Felsformationen! Das begeisterte so sehr, dass noch nach 22.00 Uhr bei strömendem Regen spontan in die Eisseehöhle aufgebrochen wurde, einfach so! Drinnen ist es ja trocken – Respekt!

Na klar, zum voll ausgebuchten Forschungscamp im August laurten die Gewitter über Lofer bereits wieder auf uns. Was das im Zelt auf 2.200m, oder ungeschützt auf dem Karst bedeutet, wissen nun auch die neuen Entdecker! Neben einigen kleinen neuen Löchern, wurde hauptsächlich durch die Eiströhre in den ORO-Freezer eingefahren. 2016 hatten wir ja auf -270m die Belle Etage angeforscht, das war nun das erklärte Ziel. Endlich dort, geht es da tatsächlich überraschend abwechslungsreich durch fossile und aktive Passagen munter weiter. Waagrecht wachsende Lehm-„tropfsteine“, Blumenkohlsinter, große Kolke, monströser



Schneeberghöhle mit Julius in den Loferer Schneebergen

Verbruch, viel kalter Wind sowie unübersichtliche Räume und Hallen überraschen. Alles irgendwie ohne klare Hauptrichtung wie wir ahnen und tatsächlich stellen wir bei der Auswertung der Vermessungsdaten fest: es geht vor allem im Kreis herum! Zur weiteren Aufklärung und Erforschung diverser Abzweige brauchen wir da 2018 ein Vorstoß-Biwak. Die Liste der begeisterten Biwak-Schlafplatz-Anwärter ist bereits eröffnet, der Dosenwilli nachgeordnet. (die Red.: Dosenwilli fördert die soziale Gemeinschaft und die Zusammenarbeit).

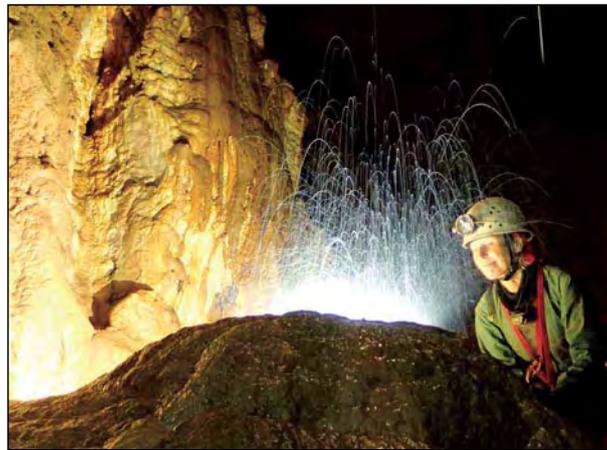
Schon naht der international besetzte Forschungshöhepunkt des Jahres Ende September in den Tiefen der Kreuzhöhle. Fünf mutige Tiefenforscher fahren leicht erschöpft ein, nachdem draußen der frühe Schnee die Lage im Aufstieg zur Hütte und über den Klettersteig zur Höhle sehr verschärft hatte (zeitgleich erste Lawinentote nebenan in den bayerischen Alpen). Dagegen war innen alles leicht (fast). In den ca. 120 Stunden non-stop unter Tage wurde nach Plan am zweiten Tag die Halle der Träume von Mark und Oliver erreicht – was

Am Freitag, dem 2. März, laden wir Sie recht herzlich ein, zu unserem Multivisionsvortrag:
Höhlenforschen in den Loferer Steinbergen
Abgrund / Tiefe / Leidenschaft – Sensation Kreuzhöhle

Ort: Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283,
60433 Frankfurt am Main
Beginn: 19.30 Uhr

ein Hohlraum! Um die 700 Meter tief gelegen geht es dort großräumig „horizontal“ weiter. Im anderen Forschungsteil führt der Westmeander Radu, Petr und Tom über neue Schachtstufen bis -640m hinab. Auch da ist bei klassischem Materialmangel, noch nicht Schluss. Unterdessen konnte Marvin unsere Höhlenfunk-Meldungen vom erfolgreichen Kampf gegen die Schmelzwässer an der Oberflächenstation nur über eine satte Bergtour abrufen und uns das gnädig gestimmte Sonnenwetter durchmelden. Neuer fetter Schneefall setzt erst wieder bei unserem Abschied von der Hütte ein, den übergelücklichen Forschern mit bald 800m Neuland im Computer ist es egal.

Oh, neben der kräftezehrenden Forschung ist ja immer noch die Käse-Wein-Höhle – hinter-dem-Ofen-Schlemmer-Tour Anfang November obligatorisch. 22, ja zweiundzwanzig Höhlenforscher folgten dem Ruf in ein ostfranzösisches Kaff zum Speleo-sportive mit zufällig zwei großen Ferienhäusern in drei Seillängen Abstand. Eine Woche Auszeit kam vielen gelegen. Der Knaller war die Durchquerung des Verneau-Systems in ausgezeichneten 12 Stunden fünf Minuten! (statt 17 Stunden wie 2011). Ein sehr fordernder Klassiker für



Auch Spritzwasser ist schön



Einige Höhlenbegeisterte – nicht alle ...

sportliche und ausdauernde all-round Höhlenforscher. Die Durchführung der Tour erfordert drei Tage mit Ein- und Ausbau einiger Seile und Erkundung der Wasserstände im System. Wer überall in welchen Höhlen war, erschließt sich im Nachhinein nur über die gigantischen Höhlenfotos. Da empfehle ich allen Lesern und Neugierigen unser Youtube Video „Caves 2017“:

<https://www.youtube.com/watch?v=30zlv0AGYW0>

Sogar eine Drohne war dabei unterirdisch im Einsatz. Freunde, mit euch könnte ich ewig Urlaub machen, einfach herrlich!

Im kalten Dezemberwind hingen wir stilecht vor der Weihnachtsfeier bei Seilübungen in den Bäumen, dann ging es hinein zu warmem Äpfel und Glühwein. Das Super-Raclette schmeichelte den Gaumen mit 4 kg Käse, dann wurden die Höhlenfilme und Superbilder des Jahres genossen. Für 2019 wird versprochen einen Höhlenkalender mit den besten der besten Mega-Bilder aufzulegen. Die Anmeldung läuft bereits – also keine Scheu bitte ...

* Speläologische Arbeitsgemeinschaft Hessen

** Verein deutscher Höhlen- und Karstforscher

Glück tief, Oliver

Text und Fotos: Oliver Kube

Gymnastikgruppe

Wir, die Mitglieder der Gymnastikgruppe, hatten im vergangenen Jahr wieder Freude durch Bewegung bei Sport und Spiel und manchen kleinen Feiern aus verschiedenen Anlässen.

Zu Prellball und Gymnastik haben wir uns mittwochs in der Sporthalle der Fried Lübbecke Schule getroffen.

Auch in diesem Jahr hat unsere Übungsleiterin, Jutta Kühn, uns mit ausgewogenen gymnastischen Übungen „altersgerecht“ bewegt. Ihr sei an dieser Stelle noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön gesagt.

Nach Prellballspiel und Gymnastik war meist noch Zeit zu einem Plauderstündchen mit Umtrunk in einer nahe gelegenen kleinen Gaststätte.

In diesem Jahr konnten wir nur wenige kurze Wanderungen im Rheingau machen; Alter und Gesundheit setzen immer engere Grenzen.

So waren wir in diesem Jahr auch an einigen Trainingsabenden nur noch eine sehr kleine Gruppe und das Prellball spielen war wegen zu geringer Teilnehmerzahl dann gar nicht möglich.

In der Vorschau auf das kommende Jahr mussten wir in Gesprächen in der Gruppe feststellen, dass mehrere Teilnehmer aus persönlichen und/oder gesundheitlichen Gründen nicht mehr an den Übungsabenden teilnehmen können.

Aus dieser Situation heraus hat die Gruppe schweren Herzens, aber übereinstimmend beschlossen, ihre Tätigkeit zum Ablauf des Jahres 2017 einzustellen.

Mit etwas Wehmut, aber auch Freude und Stolz schauen wir auf mehr als 70 Jahre Bestand unserer Gymnastikgruppe zurück. Viele erlebnisreiche und fröhliche Zusammenkünfte verbinden uns noch heute – auch in Erinnerung mit den vielen bereits verstorbenen Gruppenmitgliedern.

An dieser Stelle möchten wir auch Dank sagen an Vorstand und Geschäftsleitung der Sektion Frankfurt am Main für die Unterstützung und Zuwendung, die uns in all den Jahren zuteil wurde.

Unsere Weihnachtsfeier in einer Gaststätte in Niederursel war noch mal eine gute Gelegenheit, in gemütlicher Runde Rückschau zu halten auf die vielen Jahre unserer Arbeit, in denen wir wertvolle Freundschaften und Geselligkeit erleben durften.

Die Gymnastikgruppe wünscht allen Mitgliedern der Sektion Frankfurt am Main für das neue Jahr gute Gesundheit sowie Freude und gutes Gelingen bei allen Unternehmungen.

Walter Cochoy

Jugendgruppe 2017

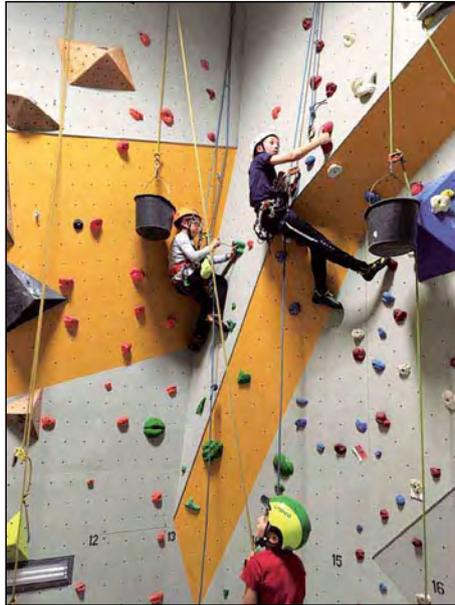
Insgesamt war das Jahr 2017 sehr erfolgreich. Unsere Jugendtreffen haben an fast allen Sonntagen und Donnerstagen stattgefunden. Mit Engagement und großem Interesse planten und leiteten die Jugendleiter viele spannende und abwechslungsreiche Aktionen drinnen in unterschiedlichen Hallen und draußen an verschiedenen Felsen und anderen Orten. Viel Begeisterung zeigten uns die Kinder und Jugendliche. Besondere Highlights waren die Folgenden:

Wie jedes Jahr begann auch dieses Jahr bei uns wieder mit der Skifreizeit auf der (Frankfurter) Riffelseehütte bei Anita, Christian und Santo. Finn und Christin sind für fünf Skitage mit sieben Teilnehmern, dabei auch ein Anfänger, in Frankfurt zu einer hervorragenden Woche aufgebrochen. Am Anfang hatten wir leider noch sehr wenig Schnee, am Ende dann um so mehr. Mitte Januar ging es direkt weiter mit Schnee.

Wir haben uns zum gemeinsamen Schlittensfahren bei Oberreifenberg getroffen. Nach einer stauenden Anreise haben wir den Plan auf den Feldberg mit dem Bus hochzufahren, verworfen und uns am Rodelhang direkt vor Ort vergnügt. Hier konnten wir sogar eine Schneerutsche bauen, uns im Schnee vergraben lassen, die maximale Anzahl von Personen pro Schlitten ausprobieren und einfach nur ganz gemütlich rodeln.

An Fasching ist es mittlerweile zur Tradition geworden, dass es zum Klettern in der Mittagspause Kreppel gibt.

Am 12. 3. 2017 nutzten wir eine der letzten Möglichkeiten in der Eissporthalle Eislaufen zu gehen. Wir hatten so hervorragendes Wetter, dass einige in T-Shirt und sogar in kurzer Hose liefen. Handschuhe mussten trotzdem alle



tragen. Zur Mittagspause gönnten sich dann einige einen leckeren Crêpe, danach ging es mit Fangen spielen weiter. Nach vier Stunden ging ein wunderbarer Tag zu Ende.

Zwei Wochen vor Ostern fuhren Christian und Finn mit Karlo, Nils und Paul zum Klettern nach Feltre in Italien, ca. 70 km südöstlich von Trento. Das Klettergebiet war ziemlich leer, auch wenn ein paar Routen in den leichten Schwierigkeitsgraden sehr schön waren. Das Wetter war recht abwechslungsreich, was uns auch einen Wandertag und einen Städtetrip verschaffte.

Am 1. Mai sind wir in den Landschaftspark Duisburg gefahren. Hier sind wir an den alten Türmen geklettert, haben einen Klettersteig gemacht und im Dunklen an einer Fackelführung durch das alte Stahlwerk teilgenommen. Dabei wurde uns erklärt, wie dort früher Stahl gegossen wurde.

Auch beim Sommerfest der Sektion waren wir natürlich dabei. Wir haben unsere Gruppe präsentiert und Tischbouldern und Kistenklettern angeboten. Dabei hatten wir einen kontaktreichen und interessanten Tag.

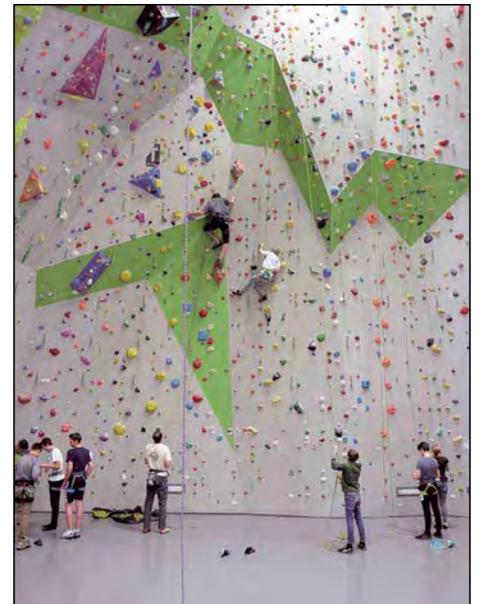
Paddeln und Klettern an und auf der Nahe war ein voller Erfolg an Fronleichnam. Auch wenn wir beim Paddeln zu wenig Wasser hatten und sehr viel treideln mussten, hat es super viel Spaß gemacht. Beim Klettern hatten wir auch viel Freude. Es wurde dabei nicht immer nur geklettert, sondern auch geschaukelt und sich bei bestem Wetter gesonnt.

Für die Sommerfahrt sind wir mit der Bahn in die JuBi nach Bad Hindelang gefahren. Dort waren wir Fahrrad fahren, klettern und haben einen „Flying Fox“ aufgebaut. Außerdem waren

wir beim Canyoning und haben das örtliche Schwimmbad unsicher gemacht.

Nach den Sommerferien sind wir in den Kletterwald nach Offenbach gegangen und haben erst den Einführungspakour gemeistert und sind dann je nach Können in die höheren Pakours gestürzt. Zur Mittagspause haben wir die Bürgerbude nebenan unsicher gemacht und restlos leer gegessen.

Kurz vor den Herbstferien führten wir noch eine Kletterhallenübernachtung durch. Mit Spiel und Spaß wurde der Abend verkürzt. Das Grillen mit Stockbrot durfte dabei natürlich nicht fehlen. Auch das Klettern und Bouldern kam dabei nicht





zu kurz. Sogar neue Routen wurden von den Kindern geschraubt. Am nächsten Morgen organisierten die Eltern ein hervorragendes Frühstück, so dass es eine rundum schöne Veranstaltung war.

In den Herbstferien ging es zum Klettern und Mountainbiken nach Arco. Vor Ort waren wir mit drei Zelten auf einem der örtlichen Campingplätze untergebracht. Aufgrund des großen Interesses und der daraus resultierenden Gruppengröße haben wir die Gruppe tagsüber manchmal getrennt, um nicht den Kletterfelsen komplett zu überrennen. Wir hatten eine wunderbare Woche bei hervorragendem Wetter am Gardasee.

Am Ende des Jahres luden wir alle Kinder und Jugendlichen ein gemeinsam mit ihren Eltern ein Jugendklettertreffen als Weihnachtsfeier durchzuführen. Nach einer ziemlich langen, großen Namensrunde, in der der Kopf stark gefordert war, wurde sich mit dem „kotzenden Känguru“ aufgewärmt. Im Anschluss ging es in die Kletterhalle und jeder konnte große Erfolge feiern. Ganz schnell bekamen alle Hunger, so dass wir ins Vereinsheim gingen und mit frisch gebackenen Waffeln, Plätzchen, uvm. das Jahr mit Bildern Revue passieren ließen. Auch die Aktionen und Fahrten für 2018 wurden kurz vorgestellt.

Mit einem zufriedenen und sehr aktivem Jahr 2017 freuen wir uns nun auf die nächsten spannenden Events im neuen Jahr.

Text und Fotos: Finn Liebich (Gruppenleiter) und Christin Geisler (Jugendreferentin)



Familiengruppe I

Folgende Aktivitäten haben 2017 stattgefunden.

- Eine Radtour auf den Kühkopf im hessischen Ried
- Ein mehrtägiger Ausflug ins Saarland
Erwanderung der Saarschleife und Besuch der Völklinger Hütte
- Eine Kanutour von Roth nach Gießen auf der Lahn
- Begehen des Barfußpfads in Bad Orb
- Besuch des Kronberger Weihnachtsmarkts

Da unsere Kinder mittlerweile zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen herangewachsen sind, die immer mehr ihre eigenen Wege gehen, löst sich die Familiengruppe I zum Jahresende 2017 auf.

Vielen Dank an alle Familien, die über all die gemeinsamen Jahre Ausflüge angeboten haben und somit zu einer lebendigen und vielfältigen Gestaltung des Gruppenlebens beigetragen haben.

Danke auch an die Sektion Frankfurt und den Alpenverein, die den organisatorischen Rahmen für die Familiengruppe bereit gestellt haben.

*Text: Astrid Gau und Stephan Handschuh
Gruppenleitung der Familiengruppe I.*

Foto: Hartmut Gau



Saarschleife

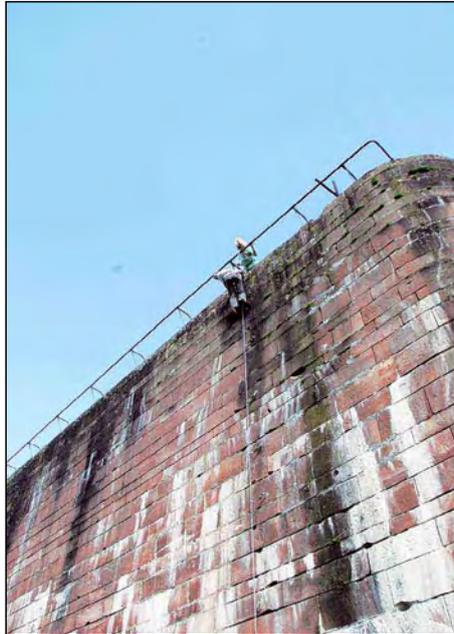
Familiengruppe II

Zehn Jahre ist es her, seit wir uns im Februar 2007 neu gegründet haben. Inzwischen sind unsere Kinder zwischen 11 und 15/16 Jahre alt. Der größte Teil der Gruppe ist immer noch beisammen, einige Neue konnten gut in die Gruppe integriert werden. Was wir so gemeinsam erleben, lest Ihr hier:

Am kältesten Tag des Jahres, Anfang Januar, trafen wir uns abends im Bad Vilbeler Kurpark, um einer weiteren alpenländischen Sportart nachzugehen. Dem Eisstockschießen. Es muss wohl die Neugierde darauf gewesen sein, weshalb bei größter Kälte viele Teilnehmer hinterm Ofen hervorgehockt werden konnten. Im Anschluss konnten wir uns am Feuer bei Glühwein und Kinderpunsch wieder die Knochen erwärmen.

Die Veranstaltungen im Februar und März mussten leider ausfallen.

In den Osterferien ging es erstmals für die Gruppe im April zum Skilaufen wieder nach Schröcken an den Arlberg. Frühjahrsskifahren



Klettern am Brückenpfeiler



An der ehemaligen Grenze



Viel Spaß auf der Piste

von dem einen geliebt, von dem anderen gehasst. Erst Regen später Neuschnee und Sonne bot uns die komplette Bandbreite der möglichen Schneeverhältnisse. Ein weiterer Meilenstein ist, das die Kinder jetzt in kleinen Gruppen alleine durch das Skigebiet fahren können. Wir Eltern konnten nach Herzenslust im eigenen Rhythmus fahren. Auf den schwarzen Pisten traf man sich wieder.

Fazit: Es war super!

Ende April bei Frost konnten sich nur vier Erwachsene zu einer Frühjahrswanderung auf den Höhen zwischen Lorsbach und Eppstein aufraffen.

Das lange Wochenende im Mai verbrachten wir an der Fränkischen Saale. Als Stützpunkt diente uns der Campingplatz Roßmühle in Gräfendorf in Zelten und Ferienwohnungen. Von dort unternahmen wir Tagesunternehmungen wie

Klettern am Autobahnbrückenpfeiler. Waren es doch die Kinder, die in gemeinschaftlicher Arbeit den Vorstieg bewältigen konnten. Das Klettern an dem Pfeiler mit teils geschlagenen Griffen bleibt jedoch Geschmackssache.

Am nächsten Tag wurde die Fränkische Saale von Hammelburg zurück zum Campingplatz mit Kanu und Kajaks befahren. Wie immer, wenn wir auf dem Wasser sind, blieben auch diesmal nicht alle Fasern trocken. Machte aber nichts, da es ohnehin sehr heiß war.

Abends wurden Stockbrot geknetet und Fränkische Fleischwaren gegrillt.

Samstags stand wandern auf dem Programm. In verschiedenen Wandergruppen erreichten wir unsere gemeinsame Rast an einem Ausflugslokal. Die angekündigte Holzofenpizza gab es an diesem Tag leider nicht. Die meisten fuhren mit dem Zug zurück zum Campingplatz – hier fielen wir über die regionalen Wildspezialitäten her, die das Platzrestaurant zu bieten hatte. Auch an diesem Abend durfte das Lagerfeuer mit Stockbrot nicht fehlen.

Nachdem am letzten Tag die Zelte abgebaut und verpackt waren, konnte die Heimreise angetreten werden. SCHÖN wars.

Das nächste lange Wochenende im Juni verbrachten wir unter dem Motto: Moorleichen, Todesstreifen und Basaltsäulen in der Rhön. Die Jugendherberge in Gersfeld diente uns



Teufelskeller in der Rhön

als Stützpunkt. Am ersten Tag führte uns eine Wanderung in das schwarze Moor und weiter zum Todesstreifen der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Zeit für eine Geschichtslektion.

Am nächsten Tag wanderten wir einen Rundweg vom Basaltsee über den Gangolfsberg. Hier konnten wir eine faszinierende Basaltsäulenwand bewundern.

Am letzten Tag wanderten wir zum Roten Moor und durch die Kaskadenschlucht bei Gersfeld, bevor wir die Heimreise antraten.

Nach den Sommerferien paddelten wir auf der Lahn von Lohnberg nach Furfurt. Trotz nicht optimaler Wetterprognosen wurde es aber doch ein schöner frühherbstlicher Tag und schon etwas geübt, blieben wir auf der ruhigen Lahn trocken und bewältigten den Schiffstunnel sowie drei Schleusen.

Ende September organisierten unsere Kinder selbstständig eine Unternehmung. Es sollte eine Wanderung werden, und das auch noch die längste in dieser Saison. Ganz zeitgemäß navigierten sie mit dem Smartphone den Weg.

Huch – wie rum muss man das nun drehen und wohin laufen? Nach Startschwierigkeiten und Kontrolle mittels Wanderkarte wanderten wir von Schlossborn über die Taunushöhen nach Königstein. Zu Essen gabs Fast Food in Form eines Döners, um anschließend die schönen, nicht unbedingt zum Wandern geeigneten Schuhe durch matschige Wege zurück zum Ausgangspunkt zu bringen. SUPER! – wir freuen uns schon auf die nächste Jugendaktion.

Alle Jahre wieder im November trafen wir uns im Vereinshaus, um die Jahresplanung für 2018 zu gestalten - es wird wieder viele spannende Unternehmungen geben!

Erneut trafen wir uns im Dezember an dem in diesem Winter bisher schneereichsten Tag wieder zum Eisstockschießen in Bad Vilbel. Immer wieder musste die Bahn vom Schnee befreit werden, tat aber dem Spaß keinen Abbruch. Anschließend wärmten wir uns bei

Heißgetränken am Ofen in der Hütte auf bevor wir unsere teilweise abenteuerliche Heimreise antraten.

Danken möchte ich allen, die Unternehmungen organisieren und uns dabei unterstützen.

Text: Alexandra Braun

Fotos: Teilnehmer der Gruppe

2017 – Ein buntes Potpourri mit der Familiengruppe III

Nachtrodeln im Januar

Das neue Jahr der Familiengruppe startete mit einer Schneekaktion für Erwachsene. Rodeln bei Nacht. Von Falkenstein über den Fuchstanz hoch zum Feldberg. Und das nach Feierabend, eine herrliche Aktion, um mal kurz aus dem Alltag raus zu kommen. Zu zweit stapften wir mit Rodel, Tee und Taschenlampe durch die weiße Winterwunderwelt, um anschließend eine herrlich rasante Abfahrt zu genießen.

Boulderwelt im Januar

Ideal für die kalte Jahreszeit – Bouldern! Auch dieses Jahr verbrachten wir einen Tag in der Boulderwelt in Frankfurt. Die Teilnahmebedingungen hatten sich jedoch geändert: Kind und Eltern mussten einen Boulderführerschein machen, damit die Kinder sich alleine in der Boulderwelt frei bewegen konnten. Nach erfolgreicher Teilnahme durften wir – 10 Kinder und Erwachsene starten und die Boulderwelt erobern.

Miramar – Erlebnis im Februar

Wir wollten schon immer mal gemeinsam ins Erlebnis- und Spaßbad Miramar. 22 Erwachsene und Kinder vergnügten sich auf Riesenreifenrutschen, im Wellenbad und im Außenbecken, wo herrliche Ruhe herrschte und wir für ein lustiges Fotoshooting über und unter Wasser posierten.

Rhön – Wochenende im Februar

Die Rhön – auch im Winter ohne Schnee ein lohnendes Ziel!

29 Kinder und Erwachsene – vier Tage – zwei Otter – ein Pferdkopf: Wer mehr lesen möchte kann dies im Mitteilungsblatt MB 3/2017.

Auf Kanufahrt im Mai

Spontan auf die Lahn ging es mit 15 Kindern und Erwachsenen. Bei Willi bekamen wir die Boote und los ging es.... glücklich und vergnügt über diesen herrlich sonnigen Frühlingstag auf dem Wasser paddelten wir nach Runkel, mit einer kleinen Mittags- Picknick- und Spielplatzpause zwischendurch und einem leckeren Kuchen-Kaffe-Eis-Abschluss bei Willi.

Nacht der Museen im Mai

Die Nacht der Museen ist auch schon zu einem

festen Bestandteil unseres jährlichen Programms geworden. Wir – vier Erwachsene trafen uns zur nächtlichen Wanderung durch Frankfurts Museen. Es sollte eine Nacht der besonderen Art werden: im Filmmuseum Frankfurt gewannen wir überraschenderweise das Quiz zum Thema „ROT im Film“ und somit den Hauptgewinn, die Teilnahme am Filmprojekt „Abgedreht“. Dazu aber später mehr!

Wispertal im Mai

Am Wispertalsteig entlang wanderten wir mit sieben Kindern und Erwachsenen und verbrachten zusammen einen sonnigen Maitag im herrlichen Wispertal.

Franken-Wochenende im Juni

Unser jährliches MUST! Unser 4-tägiges Wochenende in der Fränkischen Schweiz! Zelten, Mineralienklopfen, Abseilen in eine Höhle, Lagerfeuer, Klettern und viel Spaß mit 28 Kindern und Erwachsenen. Einen ausführlichen Bericht gibt es im MB 3/2017 zu lesen.

Familiengruppen-Sommerfahrt im Juli

Dieses Jahr führte uns – 17 Kinder und Erwachsene – die Sommerfamilienfahrt für sechs Tage auf die Coburger Hütte. Der Bericht im Mitteilungsblatt MB 4/2017 „Lieber nass als tot“, spricht für sich.

Auf der Lahn im August

Wieder hatten wir Glück mit dem Wetter für unsere Kanutour auf der Lahn. Mit 21 Kindern und Erwachsenen ging es von Löhnberg durch den einzigen deutschen Schiffstunnel (ca. 200m lang) und durch eine Doppelkammerschleuse nach Furfurt. Nach dem obligatorischen Kaffee-Kuchen-Eis-Abschluss ging es per Bahn zurück nach Löhnberg. Zwei Familien wollten noch baden gehen und erlebten einen besonderen Abschluss: wir wurden in das Bootsvereinsgelände eingeladen und durften am Seil schwingend in das eiskalte Wasser der Lahn springen.

Terminplanung und Grillen im September

Grillen und Chillen: in Ehlhalten/Schlossborn am Grillplatz Weiherbach trafen sich 23 Kinder und Erwachsene zum Spielen am Bach und im Wald, um die Termine für das nächste Jahr festzulegen.

Rheinstieg-Wochenende im September

Wir – das sind 22 Erwachsene und Kinder der Familiengruppe III – sind im September auf einem der wohl bekanntesten Streckenabschnitte des Rheinstiegs gewandert.

Das Wetter machte uns an diesem September-Wochenende mit einem schönen Altweibersommer viel Freude. Im morgendlichen Nebel starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück in der JH, um rechtsrheinisch erst durch waldiges Hinterland und dann durch die Weinberge auf einem Rundweg von Rüdesheim über Assmannshausen zu laufen. Diese Tagestour führte auf schmalen Wegen vorbei an einem Wildgehege zu einer Zauberröhle. Im Laufe des Tages lichtete sich der Nebel und wir konnten traumhafte Blicke auf das Rheintal genießen und die beeindruckend hohe Germania-Statue bestaunen. Den obligatorischen Regenschauer überbrückten wir glücklicher Weise in einem Unterstand. Die Kinder vertrieben (sich) die Regenzeit mit Pflaumenkern-Weitspucken. Zurück in der JH nutzten unsere Kinder das Gelände ausgiebig zum Spielen. Leider fiel der Abend am Lagerfeuer ins Wasser. Nichtsdestotrotz unternahmen wir zu später Stunde eine Nachtwanderung.

Der nächste Tag bot uns neben Sonnenschein zwei weitere Attraktionen. Wir kamen auf unserer kleinen Wanderung durch die Weinberge an dampfender Maische vorbei und konnten so auch dieses Resultat der Weinlese entdecken. Unser Ziel war die Adlerwarte. Dort hörten und sahen wir viel Interessantes und Wissenswertes über Falken, Adler, Eulen und Raben. Nach gemütlicher Einkehr mit Kaffee und Kuchen fuhren wir mit vielen schönen und bleibenden Eindrücken aus dem Rheintal zurück nach Hause. (Jacqueline und Jennifer)

Fackelwandernd im November

Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viel Glück mit unserer alljährlichen Fackelwanderung im Taunus. Just an diesem Tag blieb es trocken und so konnten 32 Kinder und Erwachsene vom Reichenbachtalwaldparkplatz kraxelnd über den Fuchsstein und durch das Reichenbachtal hinab

zum gelben Bauwagen des Waldkindergartens Königstein wandern. Dort wartete wie jedes Jahr Stefans prasselndes Lagerfeuer auf uns. Lange saßen wir gemütlich ums Feuer bei Glühwein, Kinderpunsch, Stockbrot, Würstchen und Marshmallows. Zurück ging es mit lichterloh brennenden Fackeln. Wie aufregend!

„Abgedreht“ im November

Voll abgedreht war unser Hauptgewinn, den wir bei der Nacht der Museen gewonnen hatten: im Filmmuseum Frankfurt durften wir einen kleinen Spielfilm drehen. Vier Kinder und vier Erwachsene entwickelten und produzierten den Film „Die Zombie Zelter – Überfall auf dem Zeltplatz“. In drei Etappen wurden wir durch die Produktion eines Film geleitet;

vom Genre auswählen über Titelsuche bis hin zum Storyboard schreiben. Im letzten Teil drehten wir die einzelnen Szenen in den unterschiedlichen Kulissen, die sehr naturgetreu gestaltet waren: in der U-Bahn, auf der Vespa, auf Gräbern des Friedhofs und auf dem Zeltplatz hatten unsere Kids (und auch die Erwachsenen) einen Riesenspaß. Zur Premiere durften wir anschließend unseren fertigen Film in einem kleinen Kino bewundern. Den vierminütigen Abenteuer-Action-Gruselfilm gibt es auf unserer familiengruppeninternen Onlinesite für alle Familiengruppenmitglieder zu bewundern.

Homepagegestaltung

Dieses Jahr bekam die Homepage des DAV Sektion Frankfurt wieder ein neues Gesicht.

Vielen Dank an die drei fleißigen Händchen Katrin, Petra und Jennifer für ihren Einsatz! Danke, dass ihr euch die Mühe gemacht habt, die vielen Texte in die neue Onlinepräsentation einzubauen!

Und zum Schluss ein GROSSES DANKE-SCHÖN an alle organisierenden und teilnehmenden Familiengruppenmitglieder! Ohne euch gäbe es keine so abwechslungsreichen, spannenden, lustigen, einzigartigen und zusammenschweißenden Aktionen, wie wir sie dieses Jahr wieder gemeinsam erleben durften!

Freuen wir uns auf viele neue Erlebnisse in 2018...

Text und Bildcollage:

Karolin Weisser (Familiengruppenleitung)

Familiengruppe IV

Wieder liegt ein ereignisreiches und für Kinder und Erwachsene spannendes Jahr hinter der Familiengruppe IV. Unser eingespielter Rhythmus aus gemeinsamen Aktivitäten jeweils am 1. Sonntag im Monat hat sich auch dieses Mal bewährt.

Los gings im Januar mit Schlittenfahren am Feldberg. Auch bei der Tour im Februar zum Fuchstanz herrschten noch winterliche Bedingungen; auf jeden Fall ist es ein großer Spaß, auf dem „Poporutscher“ vereiste Waldwege herunterzuschlittern. Danach folgten eine schöne Tour bei Regen und Matsch in den Schulwald von Oberursel (März), eine abwechslungsreiche Runde durch Wald und über Wiese am Gimbacher Hof in Kelkheim (April) sowie Wanderungen in Oberrhain bei Wehrheim mit anschließendem gemeinsamen Grillen (Mai), um den Jacobiweiher im Frankfurter Stadtwald (Juni) und entlang des Liedbachs (Juli), bevor im August ein Tag mit der Bergwacht am Feldberg auf dem Programm stand. Der letzte Ausflug des Jahres führte uns schließlich im November bei Dauerregen rund um den Kelkheimer Rettershof. Das führte zwar dazu, dass wir die Tour abkürzen mussten, hat aber ansonsten der Stimmung keinen Abbruch getan.

Überhaupt herrschte immer gute Laune. Getraut dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur falsche Kleidung“, ist es Kindern und Erwachsenen eigentlich egal, ob es stürmt, schneit, regnet oder die Sonne vom Himmel brennt. Was zählt, sind die schönen gemeinsamen Erlebnisse in der Natur.

Und davon hatten wir auch dieses Jahr wieder mehr als genug, zumal es zum festen Programm der Gruppe gehört, mehrere größere gemeinsame Fahrten im Jahr zu unternehmen. Bereits traditionell fielen wir an Himmelfahrt wieder in Willis „Intensivstation“ im Frankenjura ein, um ein langes Wochenende mit Wandern, Klettern, ausgiebigem Bespielen des Freigeländes beim Haus sowie abendlichen Lagerfeuern und anderen neuen Entdeckungen zu füllen – so

aber auch Herrschaftshäuser, verschlafene Ortschaften und jede Menge Tee-Rooms. Zwei andere Familien wagten etwas später bei bestem Bergwetter eine dreitägige Hüttentour von der Schönfeldhütte zum Rotwandhaus oberhalb des Spitzingsees. Für die nicht ganz sechsjährigen Kinder und die dazu gehörigen Erwachsenen in jeder Hinsicht ein Erlebnis einschließlich bimmelnder Almkühe, Gipfelbesteigung und „offizieller“ Faltnleitung für Hüttendecken auf dem Rotwandhaus.

Die Familiengruppe IV fast komplett in der Pfalz

Im Oktober fuhr dann fast die gesamte Gruppe nach Dahn in die Pfalz. Insgesamt waren wir fast 40 Personen, so dass wir uns zum Schlafen auf die örtliche Jugendherberge und ein großes Selbstversorgerhaus aufteilen mussten. Bei herrlichem Wander- und Kletterwetter machten wir drei Tage lang das Dahner Felsenmeer, die Burg Trifels und einen Walderlebnispfad unsicher. Abwechslung & Spannung war schon allein wegen der tollen Felsformationen garantiert. Wir kommen gerne wieder!

Die Familiengruppe IV feierte dieses Jahr übrigens ihr fünfjähriges Jubiläum. Der harte Kern besteht aus gut 10 Familien mit Kindern im Alter zwischen 3 und 7 Jahren. Es ist schön, wie sich die Freundschaften unter Erwachsenen und Kinder verfestigen und die Kinder mittlerweile auch größere Herausforderungen bei Länge und Beschaffenheit der Strecken meistern. Wir freuen uns entsprechend auf die gemeinsame Freizeit in 2018.

Text: Björn Seipel

Foto: Gerrit Fey



z.B. eine gemeinsame Dampflockfahrt. Dieses Mal waren fünf Familien (X-Erwachsene, Y-Kinder) dabei.

Im Sommer ließ sich dieses Jahr leider kein größerer gemeinsamer Urlaub koordinieren, dafür aber zwei kleinere Abenteuer. Im Juli zog es zwei Familien in den Peak District Englands, wo sie von einem festen Standort aus eine Woche lang die Gegend erkundet haben. Mit Tagestouren bis 10 km haben sie die Grenzen der Kinder ausgelotet, aber es gab auch viel zu sehen: Schafe, Kühe, Pferde und Katzen,



DAV Familiengruppe III 2017

Grödnertal – eine Hochgebirgswanderung im September

Am 3. September 2017 um 8.35 Uhr trafen wir uns vor der katholischen Kirche in St. Ulrich in Gröden. Mit 7°C ein kalter Septembersonntag, denn es hatte in der Nacht bis auf 1800m herunter geschneit und der Schnee war liegen geblieben.

Die Sonne lachte und so gingen wir, das waren Ute, Sabine, Joachim, Reinhard und meine Wenigkeit los, um eine Woche lang über Scharten, Täler und Gipfel zu ziehen. Um St. Ulrich zu Fuß auf dem Waldweg zu verlassen, mussten wir im Wald steil antreten. Bald hatte sich der Trubel gelegt und in dem Raschötzer Wald hüpfen die Eichhörnchen umher. Nach

drei Stunden waren wir fast oben angekommen und stärkten uns im Chalet Resciesa. Dann setzten wir unseren Weg im Schnee fort. Wir waren froh, dass die Temperaturen ebenso nach oben gingen wie unser Weg. Das Innerraschötz lag oberhalb der Baumgrenze. Von dort konnten wir den Verlauf der Tour mit den Geislerspitzen, dem Sellastock sowie dem Lang- und Plattkofel schon erblicken.

Nur, es war wie im Januar, genauso verschneit. Gegenüber der Mittagszeit, wo die Bogles-Hütte voll war, haben noch sechs weitere Personen mit uns zu Abend gegessen, eine übersichtliche Schar. Dabei war die Verpflegung exzellent mit eigener Butter, Buttermilch und Brot.



Geislerspitzen



Sella, Langkofelgruppe, Schlern



Flockentorte mit Kaffee



Geislerspitzen von Süden



Sellastock mit Piz Boè vom Col de la Pieres

Der nächste Tag empfing uns mit Sonnenschein und kalten Temperaturen. Demnach war es kein Wunder, dass wir im Bett des Nachts gefroren haben. Wir stiegen zur Panascharte auf 2447m hinan. Dort hatte das Auge noch einmal einen wunderschönen Ausblick im Schnee über die Landschaft, der bis zum Schlern und weiter ging. Dann setzten wir unseren Weg auf der Südseite der imposanten Geislerspitzen fort und überschritten sie an der Mittagscharte (2597m) wieder. Auf der Nordseite stiegen wir anfangs im

Schnee wieder ab, um auf dem wildromantischen Adolf-Munkel-Weg, benannt nach dem Mitbegründer und langjährigen Vorsitzenden des DAV Dresden, zur Schlüterhütte, 2297m, zu gelangen. Unterwegs gab ein Schild Auskunft über den zu unseren Füßen liegenden Schwarzwald. – Komisch, der Schwarzwald liegt doch in Süddeutschland und nicht in Südtirol? ... Weil hier der Dolomitenhöhenweg E2 ankommt, war die Hütte bis auf den letzten Platz voll und laut.

Der nächste Morgen lockte uns nicht wirklich heraus, es sah regnerisch aus. Es half nichts. Wir sind einen Teil des Dolomiten-Höhenwegs gelaufen, haben dabei das Kreuzjoch und die Forcella della Roa auf 2617m bis zur Regensburger Hütte, 2030m, das heutige Ziel, mitgenommen. Als wir dort ankamen, lachte uns die Sonne wieder zu und wir bestellen Flocken- sowie Sachertorte, die wirklich exzellent waren. Für einige von uns, die an dem Tag noch nicht ihr „Pensum“ gelaufen sind, stellte die zweistündige Rundtour zur Panascharte und über die Peralongia-Alm, wo wir die Esel streichelten, eine Aufwärmtour dar. An der Hütte geriet der Sonnenuntergang zum Schauspiel. Die Sonne erwärmte die umliegenden Berge mit ihrem letzten Licht. Die sich mit einer Orange-Rot-Färbung bedankten.

Zum Frühstück gab es genügend starken, italienischen Kaffee und Tee. So aufgeputscht, marschierten wir zur Forcella Forces de Sieles – hier waren Fixseile wegen der ausgesetzten Stellen angebracht – immer weiter auf dem Gipfelgrat entlang bis zur Forcella Nives, 2737m, die eine breite und ausladende Ebene darstellt.



Piz Duleda



Große Cirspitze und Sas da Ciampac, Puez-Gruppe



Mittagstal



Sella mit Rifugio Boè



Piz Boè mit Marmolata

Dort haben wir ein Rucksackdepot gebildet und sind zum Piz Duleda, 2909m, hoch marschiert. Eine phantastische Aussicht bot sich uns an. Aber davon nicht genug, wir haben den Puezspitz mit 2946m am Abend mitgenommen. Übrigens sahen wir auch die scheuen Murmeltiere.

Den Unterschied zwischen einer Südtiroler und einer Italienischen Hüttenführung haben wir in der Puezhütte vorgeführt bekommen. Die Bedienung sprach leider nur italienisch und englisch. Die Portionen waren recht überschaubar klein und das Frühstück entsprach italienischem Standard. Jedenfalls bekam man stets nur auf Nachfrage noch etwas. Dazu hat Reinhard den Kaffee mit einem selbst mitgebrachten Espresso-Tütchen verfeinert.

Ich war froh, dass wir am nächsten Morgen so pünktlich dort weggekommen sind. Ein großes Kreuz steht auf dem Weg Nr. 2, das wir an der Forcella de Crespeina mit 2528m gesehen haben. Von dort aus erblickt man die ganze Hochebene des Langentals. Beliebt ist das Gebiet auch bei Trailrunnern und den Touris, die uns hier busladungsweise entgegen kamen.

Über die Forcella Cir, 2469m, sowie den wilden Schluchten führte der Weg weiter zum Grödnerjoch. Von hier ab war der Dolomiten-Höhenweg wie ausgewechselt. Ein paar einzelne Wanderer waren unterwegs. Der Weg Nr. 29 führte uns eng und schmal an den Felsen, dem Nordrand der Sella entlang. Dann führte der Abzweig ins Mittagstal, mit seinem 850m hohen Anstieg. Steile Felsen zu beiden Seiten und der Boden waren mit Felsen, die von den Seiten herunter gestürzt waren, tausendfach übersät. Im Winter war es eine schicke Piste. So schlängelte sich der Weg rund zwei Stunden immer weiter auf den Berg hinan, zum Schluss mit steilen Kletterstellen und einem durchgehenden Fixseil sowie noch immer verschneit. Ironie des Schicksals: Oben angekommen, stand angeschlagen, dass die Mittagsscharte gesperrt ist.

Aber da waren wir auf dem Plateau auf 2871m, unweit von der Boè-Hütte entfernt, schon angekommen. Jetzt zog uns der Piz Boè mit 3152m mit dem Rifugio Capina Piz Fassa noch an. Von der Spitze hatten wir einen grandiosen Rundumblick. Die Marmolata mit 3343m begrüßte uns von der anderen Seite und die Sella lag uns zu Füßen.

Der Abstieg vom Sellastock führte uns mitten durch geröllige sowie felsige Rundabstürze, die ein Markenzeichen für diese Landschaft sind. Hier beobachteten wir Gämsen in Rudeln. Das zunehmende Dröhnen der Motoren, vor allem der Motorräder, ließ auf eine lebhaftere Straße, wie schon einmal, schließen.

Auf 1881m Höhe in Pian Schiavaneis an der Sellapass-Straße machten wir erst einmal Halt und genossen den vielfältigen Apfel-, Aprikosen- und Buchweizenkuchen und die vorbeiziehenden Autokorsos. So zum Beispiel eine 40 Wagen umfassende Schlange von Mercedes-Cabrios der Jahre 1960 bis 1990 oder eine Ausfahrt von 12 Porsches.

Während Ute und Egbert es vorzogen den Anstieg zum Joch zu Fuß zu bewältigen, sind die Übrigen mit dem Bus die rund 400 Höhenmeter zum Pass gefahren. Am Rif. Valentini trafen wir uns zur Mittagsrast wieder. Es war eine Wohltat für die Sinne in ruhiger Atmosphäre und mit einem kreativen Angebot von Lachs auf Gemüse, Speckknödelsuppe und Tiramisu zu speisen. Am Nachmittag verlief der Friedrich-August-Weg auf einer Höhe und war leicht. So dass uns Horden von Menschen von der Friedrich-August-Hütte und dem Rif. Sandro Pertini entgegen kamen. Endlich kam die neuerbaute Plattkofel-Hütte, 2300m ins Blickfeld und wir konnten uns den Schweiß von den letzten zwei Tagen, als es keine Duschen gab, abwaschen. Wir fühlten uns wie neu geboren und so genossen wir den letzten Abend in vertrauter Runde.

Die erneute Etappe führte von Lang- und Plattkofel weg, an der Zallinger Hütte vorbei über die Weiden der Seiser Alm, die ein wahres Pferdeparadies sind, hinab nach St. Ulrich. Zum Abschluss der Tour gönnten wir uns noch im Café Demetz ein Stück Flockentorte, bevor wir die Rückfahrt antraten.

Eines fand ich noch bemerkenswert: Reinhard fand für jeden von uns ein passendes, charakterisierendes Adjektiv: Sabine = sensibel, Reinhard = ruhig, Ute = unermüdlich, Joachim = jovial und Egbert = energiegeladen.

Text und Fotos: Egbert Kapelle

Einladung zur Jugendvollversammlung am 2. 12. 2018

Hallo,
wir laden euch herzlich zur Jugendvollversammlung am 2. 12. 2018 um 11.00 Uhr ins Vereinshaus, Homburger Landstr. 283 ein.

Wer ist herzlich eingeladen?

- Alle Mitglieder der Sektionsjugend, d.h. alle von 9 Jahren bis einschließlich zum 27. Lebensjahr
- Alle Jugendleiter/innen mit gültiger JL-Marke der Sektion Frankfurt am Main
- Alle gewählten JDAV-Funktionsträger/innen

Was ist die Jugendvollversammlung?

- Spiel, Spaß & Kekse
- Eure Möglichkeit zur Mitbestimmung in der JDAV

- Ihr wählt eure Interessenvertreter in der Sektion und auf Landes- und Bundesebene
- Ihr könnt entscheiden, was ihr nächstes Jahr unternehmen möchtet
- Der Rückblick der Aktionen von 2018

Was machen wir am Tag der Jugendvollversammlung 2018?

Tagesordnung:

1. Herzliche Willkommensrunde
2. Vorstellung des Tagesprogramms
3. Wahlen
 - a) Stellvertreter/in der Jugendreferentin
 - b) der Mitglieder des Jugendausschusses und
 - c) der Delegierten für den Landes-, und Bundesjugendleitertag

4. Anträge
5. Bewegungs- und Essenspause
6. Finanzbericht
7. Jahresrückblick 2018
8. Jahresprogramm 2019
9. Gemeinsames Klettern

Wir freuen uns auf euer Kommen und einen sehr lustigen Tag.

Der Jugendausschuss

Eschbacher Klippenpflege mit der Jugendgruppe

Am Samstag, dem 4. 11. 2017, traf sich die Jugendgruppe, so wie einige andere Ehrenamtliche der Sektion Frankfurt am Main um den Saien-, Buchstein und die angrenzende Heidefläche von Moos und Birken zu befreien.

Charléne, Sebastian, Béla, Nico, Finn, Konstantin, Stina, Timo und Phillipp trafen sich um 10.00 Uhr mit Seil, Gurt, Schere und Harke bewaffnet am Fels, um bei recht schönem Wetter mit viel Motivation den Fels für den

Winter und die nächste Saison vorzubereiten. Mit neun Personen aus der Jugendgruppe haben wir einen neuen Rekord aufgestellt. Hierbei noch einmal vielen Dank an alle Helfer.

Bis zur Mittagspause war der Buchstein schon fast komplett geputzt und so konnten Béla und Konstantin uns (Charléne, Timo und Finn) am Saienstein unterstützen, denn dort waren wir noch mit dem Zurückschneiden von Birkentrieben und kleinen Bäumen beschäftigt.

Mit tatkräftiger Unterstützung von anderen Helfern konnten wir auch diesen Fels wieder einmal vom Birken-Urwald retten.

Finn Liebich

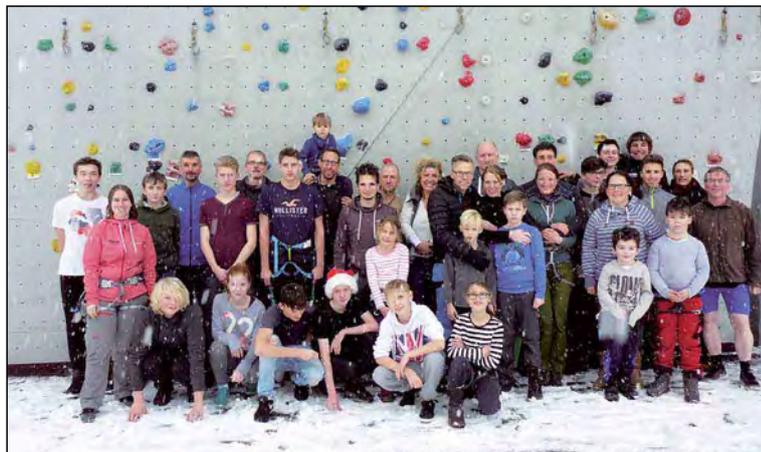
Weihnachtsfeier 2017

Am 3. 12. 2017 fand ein Jugendtreffen mit Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern und Geschwistern statt. Dies ist immer ein ganz besonderes Ereignis, da normalerweise nur die Kids zum Klettern kommen. Heute konnten sie ihren Familien zeigen, was sie schon alles können und auch ihnen das Klettern beibringen. Natürlich durften es alle ausprobieren.

Morgens trafen sich alle im Vereinshaus um sich gegenseitig kennenzulernen und aufzuwärmen. Danach ging es zum Klettern in die Kletterhalle. Zur Mittagszeit bekamen alle Hunger. Doch bevor es zurück ins Vereinshaus ging, wurde bei Schneefall draußen noch eine kleine Schneeballschlacht und ein gemeinsames Gruppenbild gemacht.

Zur richtigen Weihnachtsfeier gehören natürlich Plätzchen und Lebkuchen, aber auch frische Waffeln wurden gebacken und zum Abschluss gab es Nikolaüse.

Damit auch die Eltern einmal einen Einblick in unsere Unternehmungen bekamen, zeigten wir



Bilder von unseren diversen Aktionen in 2017. Danach gab es noch einen kurzen Ausblick auf die Termine und Fahrten im neuen Jahr.

Nach einem sehr gelungenen, lustigen und aufregenden Tag wünschten wir uns alle schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue

Jahr (zumindest für diejenigen, die man bis dahin nicht noch einmal sah).

Text und Foto: Christin Geisler

25. Herbstpflegeaktion an den Eschbacher Klippen

Der erste Samstag im November ist für einige Freunde des Kletter- und Freizeitgebiets Eschbacher Klippen seit vielen Jahren für die Herbstpflegeaktion des Alpenvereins reserviert. Zur 25. Pflegeaktion in diesem Jahr konnten die Organisatoren 27 Helfer (inkl. zwei Personen aus der Sektion Hochtaunus Oberursel) begrüßen. Besonders erfreulich war die ordnungsgemäße Lieferung des bestellten Wetters: trocken und relativ milde Temperaturen. Hier gab es in der Vergangenheit wiederholt krasse Fehllieferungen.

Pflege an den Eschbacher Klippen beinhaltet für uns im Wesentlichen das Freihalten der Felsbereiche – Buchstein und Sainenstein – vom Bewuchs und die Pflege der Kulturlandschaft Heide.

Die Wachstumsbedingungen waren vom Frühjahr bis zum Herbst hervorragend. Dadurch konnten sich im gesamten Bereich der Eschbacher Klippen viele Samen zu ansehnlichen Schösslingen entwickeln. Wie immer sind hier in erster Linie die sogenannten Pionierpflanzen, wie z.B. Birke, Ginster, Eberesche und Brombeere zu nennen. Würden wir der Natur freien Lauf lassen, wären sowohl die Felsen wie auch unsere Kulturlandschaft Heide

innerhalb weniger Jahre von Büschen und Bäumen überwuchert. Die Heide würde von der Konkurrenz zurückgedrängt, die Erosion der Felsen durch eindringende Wurzeln und ein feuchteres Milieu beschleunigt.

Aufhalten lässt sich diese Entwicklung nur durch die stetige Pflege des Gebietes, d.h. die Entfernung aller nicht zur Kulturlandschaft passenden Büsche und Bäume.

Dieser Aufgabe hat sich vorrangig die, wie immer in den letzten Jahren, sehr stark vertretene Jugendgruppe unserer Sektion im Bereich der Felsen angenommen. Volle Kletterausrüstung war angesagt, um gesichert alle Felsbereiche mit Bewuchs und/oder Erdansammlungen zu erreichen und von diesen zu befreien. Besonders im Bereich des Sainensteins war hier Schwerstarbeit zu leisten, da dieser in den letzten Jahren – mangels ausreichender Teilnehmerzahl an der Pflegeaktion – nur ungenügend „gepflegt“ werden konnte. Weiterhin gibt es hier noch einige, sehr nah am Felsen stehende Bäume, die Samen und Blätter auf den Felsen abladen und damit gute Bedingungen für neue Schösslinge bereiten. Dieses Grundproblem wird im Winter vom Forst angegangen.

Die Heidefläche hat sich in der letzten Saison prächtig entwickelt. Das hindert die von uns ungewollten Gewächse natürlich nicht sich auszubreiten. Deshalb durchkämmte eine Gruppe von Helfern systematisch die gesamte Fläche und entfernte alle neu sprießenden Schösslinge. Weiterhin wurde der Rand der Heidefläche von bereits größer gewachsenen Büschen und Bäumen befreit. Darunter auch einiges an äußerst widerstandsfähigen Brombeeren, die beim Entfernen selbst durch dicke Handschuhe einiges an Schrammen verursachten.

Auch die Heidepflanzen selbst benötigen „Pflege“. Diese wurde in der Vergangenheit von genügsamen Schafen übernommen – in der Lüneburger Heide z.B. von Heidschnucken. Sie ernähren sich von Schösslingen und der Heide selbst, die dadurch kurzgehalten wird. Da in unserer Fläche bisher keine nennenswerte Schafbeweidung stattgefunden hat, ist die Entwicklung der Pflanzen nicht nur in die Fläche, sondern auch in das Längenwachstum der Ranken gegangen. Um hier gegenzusteuern und eine Verjüngung der Pflanzen zu initiieren ist in den nächsten Jahren ein manueller Rückschnitt erforderlich. Als Test wurden kleinere Bereiche auf unterschiedliche Art und Weise zurückgeschnitten, um bei der nächsten Aktion die beste Methode abschätzen zu können.

Natürlich wurden die Aktiven auch bei dieser Aktion wieder vom Naturpark Taunus zur Mittagszeit mit Fleischwurst, Brötchen und Getränken bestens versorgt. Auch ein Nachtisch in Form von Kuchen fand reißenden Absatz. Der Appetit der Teilnehmer war in Anbetracht der Berge von entfernten Büschen und Bäumen nicht verwunderlich.

Beendet wurde die Pflegeaktion gegen 16.00 Uhr. Allen Beteiligten noch einmal vielen Dank für ihr großartiges, ehrenamtliches Engagement für den Erhalt der Eschbacher Klippen als Kletter- und Freizeitgebiet!

Bitte vormerken: Die nächste Aktion an den Eschbacher Klippen findet am 3. 11. 2018 statt. Hierzu laden wir schon jetzt herzlich ein.

Leider sind die Teilnehmerzahlen an der Pflegeaktion in den letzten Jahren rückläufig, was natürlich Auswirkungen auf den Umfang der leistbaren Arbeiten hat. Es wäre schön, wenn wir diesen Trend in unserer mitgliederstarken Sektion wieder umkehren können. Ein paar Stunden ehrenamtliche Tätigkeit tun gut! Nehmt euch ein Beispiel an unserer Jugendgruppe.

Text & Fotos: Petra & Fred Wonka



Kurs - Fr 01.18

Von der Halle an den Fels - im Frankenjura

Termin:	Dienstag 10. April (abends im DAV-Kletterzentrum) und Samstag und Sonntag 14./15. April im Frankenjura
Beschreibung:	Der Kurs wendet sich an alle die auch „Draußen“ vorsteigen wollen. Den zwei Tagen am Fels wird eine Kurseinheit in der Halle vorausgehen; so haben wir genug Zeit um auf alles Wichtige einzugehen und ausreichend zu üben. Die Klettergärten im Frankenjura bieten dazu hervorragende Bedingungen.
Vermittelt werden:	Vorsteigen, Abseilen, Umbauen
Erforderliche Vorkenntnisse:	Beherrschen einer Sicherungsmethode, vorzugsweise Kletterschein Vorstieg oder entsprechendes Können
Kursbeginn:	Dienstag um 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum, Treffpunkt an der Theke sowie Samstag, 9.00 Uhr, Ort wird noch bekanntgegeben.
Kursende:	Sonntag, später Nachmittag
Anreise:	In zu bildenden Fahrgemeinschaften
Übernachtung:	Betzenstein im Zelt, Matrazenlager oder Zimmer, Einzelheiten werden noch mitgeteilt
Teilnehmerzahl:	6 bis 8 Personen
Kursgebühr:	80,- Euro. Dazu kommt der Halleneintritt sowie Fahrtkosten, Essen und Unterkunft
Ausrüstung:	Gurt, Sicherungsgerät, Helm, Kletterschuhe; Seile werden gestellt.
Anmeldeschluss:	15. März
Kursleiter:	Rosa Maria Lehr und Christian Strunz, beide Trainer C Sportklettern
Anmeldung:	Schriftliche und gut lesbar (oder gescannt per mail) mit dem im Mitteilungsblatt, bzw. zum Download bereitstehenden Formular an: Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Frankfurt am Main kletterkurs@arcor.de

Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 36 und im Internet.

Kurs - Fr 02.18

Spaltenbergung - Theorie und Praxis

Termin:	26. Mai 2018
Uhrzeit:	10.00 bis 16.00 Uhr
Teilnehmerzahl:	Maximal 6 Personen
Ort:	Vereinshaus, Homburger Landstraße 283
Kosten:	15,- Euro
Vermittelt werden:	Als Vorbereitung für die neue Bergsaison sollen nachfolgende Themen aufgefrischt werden: <ul style="list-style-type: none">• Begehung von Gletschern: Seilschaftsgrößen – was ist zu beachten?• Sicherungstechnik in Schnee und Eis• Selbstrettung mittels Prusikmethode• Spaltenbergung: Mannschaftszug und lose Rolle
Mitzubringende Ausrüstung: (soweit vorhanden)	Gurt, 2 HMS Karabiner, 2 lange Bandschlingen, 2-3 weitere Schraub- oder Schnappkarabiner, eine lange und eine kurze Prusik. Material wird auch in geringem Umfang vor Ort bereitgestellt. Wir werden die praktischen Übungen im Freien durchführen. Bitte passende Bekleidung mitbringen.
Meldeschluss:	5. Mai 2018
Anmeldung und Infos:	Heike Schürmann heike-schuermann@web.de Tel.: 06171 - 5081977

Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 36 und im Internet.

**Für alle Kurse bitte das Anmeldeformular verwenden unter:
dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine**

Kurs - So 01.18

Stubaitaler Höhenweg

- Termin:** 15. 7. bis 21. 7. 2018
- Beschreibung:** Das Stubaital ist vom Wintersport bekannt. Es hat allerdings auch im Sommer seine Reize. Südsüdwestlich von Innsbruck und westlich der Brennerpass-Straße gelegen, blüht das Gebiet im Sommer auf. Die phantastische Landschaft mit hohen Bergen (Zuckerhütl, Ruderhofspitze, Schrankogel, Habicht, etc.) bietet unter anderem Murmeltiere, Gämsen und Wasserfälle sowie jede Menge an Gebirgsblumen. Wir bewegen uns auf alpinen Spuren. Es geht über leichte, mittelschwere sowie schwere Bergwege, über Schroffen, Felsen und Steine sowie über steile und zum Teil ausgesetzte Stellen sowie Altschneefelder. Kurz gesagt, ist es eine echte Bergtour. Wir sind langsam mit 350 Hm im Aufstieg und 550 Hm im Abstieg unterwegs.
- Unterkunft:** Vorwiegend in Lagern (DAV und privat)
- Voraussetzungen:** Kondition für 1250m im Auf- und Abstieg und Gehzeiten bis 7 Stunden
- Kosten:** 135,- Euro Führergebühr; die Kosten für An- und Abfahrt, Verpflegung und Lager sind selbst zu tragen. Mit den Teilnehmern wird eine Vorbesprechung vereinbart.
- Teilnehmerzahl:** 5 bis 7 Teilnehmer
- Anmeldeschluss:** 31. 5. 2018
- Anmeldung und Infos:** Egbert Kapelle, Tel.: 06106 - 9043, Mobil: 0172 - 7214 864
egbert-kapelle@t-online.de
- Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 36 und im Internet.**

Ausbildung

Kurs - He 01.18

Einführung in das Klettern gut gesicherter Mehrseillängenrouten im Schweizer Jura, intensiv

- Beschreibung:** Im Schweizer Jura finden sich gut gesicherte Klettereien mit 3 bis 8 Seillängen. Diese sind hervorragend geeignet, um das selbstständige Klettern von Mehrseillängenrouten zu üben. In landschaftlich schöner Umgebung und nur 400 km von Frankfurt entfernt werden wir das Klettern in Dreierseilschaft, das Nachholen, Abseilen und das Klettern mit dem Doppelseil üben. Ziel ist die selbstständige Begehung gut gesicherter Mehrseillängenrouten.
- „Intensiv“ bedeutet: Zwei Trainer für vier Teilnehmer, obligatorischer Schulungsabend im DAV-Kletterzentrum in Ffm., früher Beginn der Klettertage.
- Voraussetzungen:** Kletterschein „Vorstieg“ oder entsprechende Kenntnisse, insbesondere sicheres Beherrschen einer gängigen Sicherungsmethode. Kletterkönnen im Nachstieg im unteren fünften Grad. Kondition für mehrere Stunden Klettern am Tag. Die Fähigkeit früh genug aufzustehen um einen Herbsttag ideal nutzen zu können.
- Obligatorischer Schulungsabend:** Dienstag, 25. 9., 19.00 Uhr, DAV-Kletterzentrum
- Kursbeginn:** Samstag, 29. 9., 13.00 Uhr, vor Ort
- Kursende:** Mittwoch, 3. 10., mittags
- Teilnehmerzahl:** 4 Personen
- Unterkunft:** Einfache Ferienwohnung, Hütte o.ä mit Selbstversorgung (wird von der Kursleitung organisiert).
- Kosten:** 285,- Euro, ohne Anreise, Unterkunft und Verpflegung
- Kursleiter:** Frank Gundersdorff und Christian Strunz, beide Trainer C Klettersport
- Anmeldeschluss:** 31. 7. 2018
- Anmeldung:** Schriftliche und gut lesbar (oder gescannt per mail) mit dem im Mitteilungsblatt, bzw. zum Download bereitstehenden Formular an:
Christian Strunz, Wildenbruchstr. 41a, 60431 Ffm.
kletterkurs@arcor.de
- Teilnahmebedingungen finden Sie auf Seite 36 und im Internet.**

Teilnahmebedingungen für die Kurse des Schulungs- und Ausbildungsprogrammes

Gilt für alle Angebote der Sektion:

Alpines, Mittelgebirge und Kletterhalle (incl. Klettern mit Handicap)

Anmeldung:

Teilnahmeberechtigt sind nur DAV-Mitglieder und Mitglieder der dem DAV angeschlossenen Bergsteiger-Vereinigungen (Gegenrecht).

Bei allen Kursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen wird zusätzlich das Leistungsvermögen des Interessenten berücksichtigt. Die endgültige Entscheidung trifft der jeweilige Kursleiter. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet. Die Anmeldefristen sind einzuhalten. Sie erhalten grundsätzlich auf Ihre Anmeldung eine Teilnahmebestätigung oder Absage.

Bezahlung:

Mit der Teilnahmebestätigung wird die Bankverbindung bekannt gegeben. Die Kursgebühr muss zehn Tage nach Erhalt dieser Bestätigung überwiesen sein. Die Teilnahme ist erst nach Eingang der Zahlung für beide Seiten verbindlich. Wird nicht rechtzeitig bezahlt, kann der Kursleiter den reservierten Platz an Dritte vergeben. Bei verspäteter Ankunft / vorzeitiger Abreise des Teilnehmers besteht kein Anspruch auf Erstattung anteiliger Kursgebühren.

Leistung:

Soweit dem Programm nichts anderes zu entnehmen ist, wird die Kursgebühr für die Organisation und die Auslagen des Kursleiters erhoben. Übernachtungen, Verpflegung, Fahrtkosten usw. trägt jeder Teilnehmer selbst.

Rücktritt:

Bei einem Rücktritt bis zu dem in der Ausschreibung genannten Anmeldeschluss werden die gezahlten Gebühren in voller Höhe erstattet. Bei einem Rücktritt nach Anmeldeschluss werden 75% der Gebühren einbehalten. Für reservierte Unterkünfte und Fahrtplätze sind die entstandenen Kosten zu tragen.

Änderungen / Abbruch der Veranstaltung:

Aus Sicherheitsgründen kann das Programm geändert oder abgebrochen werden (z.B. Wetterlage, Lawinengefahr, mangelnde Fähigkeiten der Teilnehmer). In solchen Fällen erfolgt keine Erstattung der Kursgebühren. Die Entscheidung trifft der Kursleiter. Ein Anspruch auf die ausgeschriebenen Touren besteht nicht. Sollten Kurse aus unvorhergesehenen Gründen oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden müssen, ergeht rechtzeitig eine schriftliche Nachricht. In diesem Fall wird die Kursgebühr anteilig zurückgezahlt.

Weitergehende Ansprüche gegen die Sektion bestehen nicht.

Krankheit / Verletzung:

Erkrankt oder verletzt sich ein Teilnehmer bei einem Kurs ohne fahrlässiges Verschulden des Übungsleiters, und kann sich deswegen nicht am vollen Kursangebot beteiligen, besteht kein Anspruch auf Erstattung / Teilerstattung der Kursgebühren. Bei Erkrankung vor Kursbeginn gelten die Regelungen wie in Position „Rücktritt“. Siehe oben.

Ausschluss:

Sollte ein Teilnehmer – besonders bei Hochgebirgstouren – entgegen den Anordnungen des Kursleiters durch sein Verhalten die eigene Sicherheit oder die der Gruppe gefährden, so kann er von der weiteren Teilnahme ausgeschlossen werden. Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht.

Haftung:

Die objektiven Gefahren beim Bergsport (Steinschlag, Spaltensturz, Lawinen etc.), stellen ein erhöhtes Unfallrisiko da, das auch durch umsichtige und fürsorgliche Betreuung unserer Kursleiter nicht ausgeschlossen werden kann. Hier wird von jedem Teilnehmer ein erhebliches Maß an Eigenverantwortung und Umsichtigkeit vorausgesetzt. Die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion erfolgt grundsätzlich auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung. Jeder Teilnehmer verzichtet ausdrücklich auf die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen jeglicher Art wegen leichter Fahrlässigkeit gegen andere Teilnehmer oder die Sektion, soweit nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen der entsprechende Schaden abgedeckt ist. Insbesondere ist eine Haftung der Kursleiter, Begleiter oder von Verantwortlichen der Sektion wegen leichter Fahrlässigkeit ausgeschlossen, soweit kein Versicherungsschutz besteht oder die Ansprüche über den Rahmen des bestehenden Versicherungsschutzes hinausgehen. Versicherungsschutz genießen nur AV-Mitglieder im Rahmen der für Sie beim DAV- Hauptverein abgeschlossenen Versicherung. Eine günstige Zusatzversicherung kann über den DAV abgeschlossen werden. Entsprechende Informationen können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

Alle aufgeführten Titel können in der Sektionsbücherei ausgeliehen werden.

Bruckmann Verlag www.bruckmann.de

Peter Albert

101 Dinge, die ein Kletterer wissen muss

192 Seiten, ca. 100 Abbildungen, Format 12,3 x 19,1 cm, Flexcover, ISBN-13: 978-3-7343-0911-3, 15,- Euro.

Sicher an Wand und Fels

Wie eng muss ein Kletterschuh wirklich sitzen? Welche Sicherungssysteme gibt es? Was ist ein Move? Wozu dient das Crashpad? Welche Knotenarten gibt es? Und wo liegt die Crux? Die Antworten auf diese und viele weitere Fragen liefert unser Universalnachsschlagwerk rund ums Klettern. Mal ernst, mal launig, immer top recherchiert und informativ, versammelt es 101 wichtige Dinge für alle, die gern mit Seil und Haken in steiler Wand unterwegs sind.

Thorsten Brönner

Das große Radreisebuch Europa

50 Traumtouren von Island bis Kreta

288 Seiten, ca. 300 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, ISBN-13: 978-3-7343-0667-9, 30,- Euro.

Europa erradeln

Ein Fahrrad, etwas Zeit und so viele Möglichkeiten! Entdecken Sie Europas schönste Radwege: Klassiker wie die Tour München-Venedig und Geheimtipps, etwa in Estland oder in Montenegro. Fahrradtouren für Naturliebhaber und solche für Kulturbegeisterte. Alpine Wege wie die Alpenpanorama-Route und mediterrane Strecken auf Sardinien oder in der Toskana. Touren im kühlen Norden und Routen im sonnenverwöhnten Süden. Das ist 50 Mal Europa per Rad!

Andrea Strauß, Andreas Strauß

Hochgefühl Höhenweg

37 Tages- und Wochenendtouren zwischen Allgäu, Zillertal und Dachstein

168 Seiten, Format 22,5 x 27,1 cm, Hardcover, ISBN-13: 978-3-7654-6549-9, 30,- Euro

Auszeit: Bergwandern in der Höhe

In den Bayerischen Alpen, im Allgäu oder in Tirol von Hütte zu Hütte wandern und die Freiheit über den Tälern zu spüren, ist ein Genuss und gibt Kraft für den Alltag. Dieser Bildband stellt ausgewählte Höhenwege von leicht bis alpin vor – längere wie den beliebten Lechtaler Höhenweg, kürzere wie den Pinzgauer Spaziergang, königliche wie die Watzmann-Überschreitung, kaiserliche wie den Wilde-Kaiser-Steig. Mit Tourenkarten, Höhenprofilen und GPS.

Christian Thiele

101 Dinge, die ein Skitourengeher wissen muss

168 Seiten, Format 12,0 x 18,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung ISBN-13: 978-3-7343-1150-5, 15,- Euro.

Informativ und unterhaltsam

Schritt für Schritt nach oben und dann in frischem Pulverschnee die Hänge hinab: Skitourengehern geht das Herz auf, wenn sie daran denken. Endlich gibt es ein Buch, das Wissenslücken von alten Hasen stopft und Anfängern Lawinenarten und Geländefallen erklärt. Kompaktes Wissen zum Skibergsteigen, informativ und amüsant, leicht bekömmlich und mit allem, was man wissen muss – von A wie Abfahren über Z wie Zumachen der Bindung.

J. Berg Verlag www.verlagshaus24.de

Michael Kleemann

Panoramawege für Senioren Bayerische Hausberge

32 aussichtsreiche Höhenwanderungen

128 Seiten, ca. 130 Abbildungen, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, ISBN-13: 978-3-86246-576-7, 15,- Euro.

Wenig Höhenmeter, viel Aussicht

Bequemer Aufstieg, grandiose Aussicht! Sparen Sie sich den kräftezehrenden Aufstieg, nehmen Sie Lift oder Gondel zu Hilfe und starten Sie Ihre Genusswanderung in aussichtsreicher Höhe. Folgen Sie unseren 32 Panoramatouren zwischen Ehrwald und Berchtesgaden, die sich speziell an den Bedürfnissen aktiver Senioren orientieren: breite Wege ohne Hindernis, kaum Höhenmeter und gute Einkehrmöglichkeiten. Einige Touren sind rollstuhlgeeignet.

Bergverlag Rother www.rother.de

Heinrich Bauregger, Cornel Braun

Hunsrück mit Naturparks Saar-Hunsrück und Soonwald-Nahe – 50 Touren

Hunsrück Rother Wanderführer

2. Auflage 2018

160 Seiten mit 92 Farbbildungen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000, zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:600.000 und 1:1.000.000, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, ISBN 978-3-7633-4316-4, 14,90 Euro.

Das als rau und wild geltende Gebiet zwischen Mosel, Nahe, Saar und Rhein ist noch heute eines der ursprünglichsten Mittelgebirge Deutschlands. Auf seiner welligen Hochfläche befinden sich zahlreiche, reizvolle Dörfer und nur wenige kleine Städte. Der Rother Wanderführer Hunsrück stellt 50 abwechslungsreiche Touren vor, die relativ gleichmäßig über den Hunsrück verteilt sind – drei davon schließen das südlich angrenzende Nahebergland mit ein.

Hartmut Eberlein / Ralf Gantzhorn

Hochtouren Westalpen

101 Fels- und Eistouren zwischen Monviso und Mont Blanc

Hochtouren Westalpen Bd. 2 – Rother Selection

1. Auflage 2018

344 Seiten mit 200 Farbbildungen, 30 Tourenkarten im Maßstab 1:50.000. Verfasst nach den Richtlinien der UIAA. Format 16,3 x 23 cm, Klappenbroschur, ISBN 978-3-7633-3160-4, 34,90 Euro.

101 Traumtouren in den französischen und italienischen Westalpen

Nach den zu beliebten Klassikern gewordenen „Hochtouren Ostalpen“ und „Hochtouren Westalpen 1“ schließt der Band „Hochtouren Westalpen 2“ nun mit den französischen und italienischen Westalpen die verbliebene Lücke. Die Auswahl der 101 Fels- und Eistouren beginnt westlich des Wallis mit der Mont-Blanc-Gruppe und reicht über die Gran-Paradiso-Gruppe, die Vanoise und die Dauphiné bis zum Monviso. Neben Klassikern werden auch schöne Varianten sowie weniger bekannte, aber umso spannendere Ziele beschrieben. Darunter finden sich relativ leichte Hochtouren bis zu extreme Felstouren sowie einige Skihochtouren.

Signatur	Verfasser	Titel	Erscheinungs- jahr	Verlag
Bel1090	Peter Albert	101 Dinge, die ein Kletterer wissen muss	2017	Bruckmann
Bel1091	Christian Thiele	101 Dinge, die ein Skitourengeher wissen muss	2018	Bruckmann
F1911	Hartmut Eberlein, Ralf Gantzhorn	Hochtouren Westalpen, Band 2	2017	Rother
F1912	Thorsten Brönner	Das große Radreisebuch Europa	2018	Bruckmann
F1913	Andrea Strauß, Andreas Strauß	Hochgefühl Höhenweg	2017	Bruckmann
F1914	Evamaria Wecker	Schneeschuhführer Südtirol Ost	2014	Rother
KF063	Danesi u.a. Leonidio	Climbing Guide Book	2017	Panjika
KF064	Glaister, Mark	Spain: Mallorca (Kletterführer)	2017	Rockfax
KF065	Pavana, Matteo	Sport Climbing in Arco	2017	Vertical-Life
KF066	Christoph Deinet	Kletterführer Rhein-Main-Gebiet	2017	Panico
KF067	Steinhoff u.a.	Kletterführer Südlicher Frankenjura	2017	Panico
KF068	Christoph Deinet	Kletterführer Rhein-Main-Gebiet	2017	Panico
W1162	Heinrich Bauregger, Cornel Braun	Hunsrück mit Naturparks Saar-Hunsrück und Soonwald-Nahe	2017	Rother
W1163	Michael Kleemann	Panoramawege für Senioren Bayerische Hausberge	2017	J. Berg
W1165	Wecker, Evamaria	Karnischer Höhenweg mit Varianten und Gipfeln	2013	Rother

**Öffnungszeiten der Bücherei: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr,
außer an Feiertagen.**

Rufnummer: 0 69 - 54 89 06 09

intern

Mitgliederversammlung

VORSTAND

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	Daniel Sterner
2. Vorsitzender	Helmut Schgeiner
3. Vorsitzende	Karin Gierke
Schatzmeister	Wolfgang Ringel
Schriftführer	Karl-Heinz Berner
Jugendreferentin	Christin Geisler
Referent für Ausbildung	Oliver Schürmann
Referent für Leistungssport	Andreas Vantorre
Referent für Internet	Jörg Funke

Geschäftsstelle: Dorothee Bauer

BEIRAT

Gruppenleiter:

Bergsteigergruppe	Dr. Matthias Hutter
Kletterclub Frankfurt (KCF)	Oliver Marc Lorenz
Wandergruppe	Morten Soika
Trekkinggruppe	Thomas Schmitz
Jugendgruppe	Nico Klier
Jungmannschaft	Lucas Ross
Skigruppe	Eberhard Hauptmann
Höhlengruppe	Oliver Kube
Sport und Gymnastik	Dieter Schönberger
Senioren-gemeinschaft	Ernst Kreß
Kletterjugend	Anna Gießel
Leistungsgruppe Sportklettern	Dr. Andreas Vantorre
KLETT ^h ERAPIE	Monika Gruber
Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“	NN

Naturschutzgruppe NN

Hütten- und Wegewarte:

Riffelseehütte	Daniel Sterner
Verpeilhütte	Wolfgang Berger
Gepatschhaus	Wolfgang Berger
Rauhekopfhütte	Stefan Ernst
Wege Kauner-/Pitztal	Karl Praxmarer/Mathias Ragg
Cottbuser Höhenweg	Christian Waibl

Beauftragte:

Familienbergsteigen	Karin Gierke	DAV-Kletterzentrum	Oliver Jens Lorenz
Mountainbike	Michael Blanke	Materialwart	Peter Daniel
Öffentlichkeits- / Pressearbeit	Gudrun Geller-Sander		
Mitteilungsblatt	Christine Standke	Vortragsreferent	NN
Sektionsbücherei	Albrecht Herr		
Außeralpine Klettergebiete	Jürgen Weber		
Klettern und	Fred Wonka		
Naturschutz Hochtaunus			

Bauausschuss:	Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt bestimmt und eingesetzt
Festausschuss:	NN
Kassenprüfer:	Werner Standke, Inge Faber
Ehrenrat:	Hans Hohler, Josef Roos, Helmut Brutscher
Ehrenmitglieder:	Prof. Reinhard Sander †, Hofrat Dr. Walter Zaderer † Eugen Larcher, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal Herbert Herbst, ehemaliger 1. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main Wolfgang Berger, ehemaliger 2. Vorsitzender der Sektion Frankfurt am Main

intern

Redaktionsschluss für das neue MB 2 - 2018 ist der 23. März 2018!

Beitragsübersicht 2018

**Übersicht Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr zum 01.01.2018
gem. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 15.03.2017.**

		Jahresbeitrag 2018	Aufnahme- gebühr (einmalig)
		Euro	Euro
A-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder ab 25 Jahren	80,00 40,00	30,00
B-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung ab 25 Jahren	40,00 20,00	20,00
C-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Gastmitglied (Mitglied einer anderen Sektion)	40,00 20,00	keine
D-Mitglieder im Beruf in Ausbildung unterjährig ab 01.09	Junioren als Vollmitglieder von 18 bis 24 Jahren	40,00 20,00	15,00 10,00
J-Mitglieder unterjährig ab 01.09	Jugendliche / Kinder von 0 bis 17 Jahren	20,00 10,00	keine
Familien unterjährig ab 01.09	Familien, sowie allein erziehende Vollmitglieder und deren minderjährige Kinder	120,00 60,00	40,00

intern

Mitteilungsblatt
online bestellen

**unter:
dav-frankfurtmain.de/zeitschriften**

195 Jubilare – wir sagen danke!

Alljährlich zum Jahresende lädt die Sektion die langjährigen Mitglieder zur traditionellen Jubilarsfeier ein. Die insgesamt 195 Jubilare bringen es in diesem Jahr zusammen auf 7230 Jahre Mitgliedschaft. Einen ganz besonderen Beitrag dazu leistet ein Jubilar mit 80 Jahren Mitgliedschaft!

Der Einladung des Vorstandes zur Ehrung bei Kaffee und Kuchen am 25. November 2017 im festlich eingedeckten großen Saal des Vereinshauses folgten 40 Jubilare, größtenteils in Begleitung ihrer Partner und Angehörigen.

Nach der Begrüßung durch den Vorstand (Daniel Sterner, Helmut Schgeiner, Karin Gierke und Wolfgang Ringel) leitete der 1. Vorsitzende, Daniel Sterner, die Verleihung der Ehrennadeln und Dankesurkunden mit einer Dankesrede an die Jubilare ein.

Daniel Sterner hob das Traditionsbewusstsein der Sektion hervor, erinnerte an die vielen gemeinsamen Unternehmungen und berichtete über das aktuelle Sektionsleben. Dieses zeich-

net sich vor allem durch eine lebendige Nachwuchsarbeit aus. Im Anschluss an die Ehrung war es Daniel Sterner eine Herzensangelegenheit, Gisela Baumgart und Lothar Gruber vom Festausschuss sowie dem Helferteam zu danken. Insbesondere gilt der Dank dem jahrelangen Wirken von Gisela und Lothar und den vielen gelungenen Festlichkeiten. Beide werden zukünftig das Amt abgeben.

Zum Ausklang der Jubilarsfeier präsentierte Karl-Ludwig Waag einen beeindruckenden Filmvortrag über Bergtouren in Südamerika.

*Text: Tanja Pobitschka
Foto: Gisela Baumgart*



Vorstand und Jubilare mit 75 und 70 Jahren Mitgliedschaft: Herzlichen Glückwunsch!

Ein runder Geburtstag im Fokus der Verpeilhütte:

Es war an einem strahlenden Apriltag, als Leni Mosch die Singgruppe der Bergsteigergruppe zu ihrem 80. Geburtstag in den Gimbacher Hof in Kelkheim eingeladen hatte. 27 Mitglieder zählt diese sangesfreudige Gruppe und alle kamen! Zur Feier wurde natürlich viel gesungen, köstlich zu Mittag gegessen, Kaffee getrunken und bis in den Abend hinein musiziert. Seit rund 47 Jahren gibt es diese Gruppe und es sind immer noch einige Gründungsmitglieder



Leni Mosch an ihrem 80. Geburtstag

dabei, die sich immer wieder neu auf den Singabend freuen.

Sie treffen sich jeweils am ersten Donnerstag des Monats im Vereinshaus in der Homburger Landstraße.

Leni wollte keine Geschenke!

Stattdessen griff sie den Vorschlag von Annsusa auf, Spenden für die Renovierung der Verpeilhütte zu sammeln. Dabei kamen 705,- Euro zusammen und nochmal 300,- Euro bei der familiären Feier zu Hause. So konnte sie 1005,- Euro für diesen Zweck an die Sektion überweisen!

Eine großartige Geste zur Nachahmung empfohlen!

PS: Wer hätte denn Lust bei uns einmal mitzusingen? Unser Repertoire sind 150 Berg-, Volks-, und Wanderlieder, auch „Modernes“ ist dabei. Es begleiten uns Frank mit dem Akkordeon, sowie Wolfgang (Abelsche), Erich und Werner mit der Gitarre.

Denkt daran: Singen hält die Seele gesund und ist Sport für Lunge und Geist! Kommt doch einfach mal vorbei, wir würden uns freuen, ihr seid herzlich willkommen!

Text und Fotos: Karl-Ludwig Waag



Gemütliches Beisammensein im Gimbacher Hof



Die Verpeilhütte vor der Renovierung Foto: Wolfgang Berger

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen.
Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen.
Auskünfte erteilen die Gruppenleiter unter den angegebenen Telefonnummern.**

Bergsteigergruppe

Leiter: Dr. Matthias Hutter, Tel.: 06107 - 4308
Vertreter: Egbert Kapelle, Tel.: 0172 - 7214864

Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Vorträge und Gruppenabende finden, soweit nicht anders angegeben, im Fritz-Peters-Haus in der Homburger Landstraße 283 statt.

Gruppenabend: Freitag 19.30 Uhr – Saalöffnung: 19.00 Uhr, gemäß den Terminen unten.

Mitglieder anderer Gruppen sowie interessierte Nichtmitglieder, die uns kennenlernen möchten, sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen.

An den geplanten Ein- und Mehrtagesunternehmungen können – sofern noch Plätze frei sind – alle Sektionsmitglieder teilnehmen.

Anmeldung bei den genannten Ansprechpartnern. Einzelheiten zu den Unternehmungen siehe am BG-Aushang oder im Internet.

Bitte beachten: Kurzfristig geplante Wochenend- bzw. Samstags- oder Sonntagsunternehmungen werden beim BG-Gruppenabend an den Freitagen besprochen.

Klettertreff in der näheren Umgebung (Odenwald, Pfalz etc.) oder in Hallen (Winter):

**Sonntags: Mit Egbert Kapelle ab 14.00 Uhr für ca. 4 Stunden
Bei Interesse bitte anmelden unter: 0172 - 7214864**

- ▶ Di. 13. Februar **Kreppelkaffee an Fasching**
Beginn: 14.11 Uhr im Großen Saal
Kaffee, Tee und Kreppel werden vorhanden sein.
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Fr. 16. Februar **Schneeschuhtouren im Bregenzer Wald**
HB-Video
Helmut Brutscher
- ▶ Fr. 2. März **Abgrund, Tiefe, Leidenschaft – Sensation Kreuzhöhle**
Digitalbildervortrag
Oliver Kube (Höhlengruppe)
- ▶ Sa. 10. März **Wanderung: Wildnis hinter Idstein (16 km)**
Weitere Einzelheiten siehe im Internet.
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Fr. 16. März **Hochtouren im Berner Oberland**
Fels- und Eistouren im Gebiet der Blümlisalp-
gruppe sowie im Bereich des Dreigestirns
Eiger, Mönch und Jungfrau
Vortrag
Karl-Ludwig Waag
- ▶ So. 18. März **Wanderung Rheingau/Lorch (21 km)**
Rundwege zur Ruine Waldeck
Treff: 11.15 Uhr am Bahnhof in Lorch
Weitere Einzelheiten siehe im Internet.
Andreas Deppe, Tel.: 0170 - 7861466

- ▶ Fr. 30. März bis Mo. 2. April **Klettern und Wandern in der Pfalz**
Treff am 30. März um 11.00 Uhr Parkplatz
Reichenbach in Dahn-Reichenbach.
Um Unterkunft kümmert sich jede/-r selbst.
Anmeldungen bitte bis zum 23.3.
Unterkünfte siehe:
www.suedwestpfalz-touristik.de
Mario Paolini, Tel.: 06101 - 44195
- ▶ Sa. 14. April **Wanderung: Durch die Nassauische Schweiz (18 km)**
Weitere Einzelheiten siehe im Internet.
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Fr. 20. April **Wo Russland beginnt: Wildes Kamtschatka**
Digitalbildervortrag
Dr. Sabine Lehnicke
- ▶ Sa. 21. April bis So. 22. April **Wandern zu den High-Lights des Pfälzer Waldes-Nordhaardt**
Zwei Tage Wandern im Umfeld von Bad
Dürkheim im nördlichen Pfälzer Wald mit
Streckenlängen von 17 km und 20 km.
Hotelübernachtung in Bad Dürkheim.
Am Samstagabend Besuch eines Weinkellers
mit Führung.
Weitere Informationen im Internet.
Anmeldung: bis spätestens 20.2.2018, am
BG-Abend und bei Gerhard Arnold,
Tel.: 06103 - 23128
E-Mail: mail@arnold-gehrts.eu
Gerhard Arnold, Tel.: 06103-23128
- ▶ Sa. 5. Mai **Wanderung: Von Wiesbaden nach Niedernhausen (18 km)**
Weitere Einzelheiten siehe im Internet
Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
- ▶ Do. 10. Mai (Chr. Himmelfahrt) **Himmelfahrtswanderung im Odenwald (25 km)**
Wir treffen uns um 9.00 Uhr in Bensheim auf
dem Bahnhofsvorplatz und wandern in einem
Rundweg ca. 25 km zurück nach Bensheim.
Bei jedem Wetter: Mittags- und Schlussrast in
Gasthöfen. Weitere Informationen im Internet.
Anmeldung: Roland Scheil, Tel.: 069 - 95155138
Mobil: 0151 - 19365989
- ▶ Fr. 18. Mai bis Mo. 21. Mai **Hüttentour durch das Rofengebirge**
Am Freitag Anreise mit Bahn oder Pkw nach
Münster bei Brixlegg. Aufstieg zur Bayreuther
Hütte (1576m), ca. 3 Std.
Samstag/Sonntag: Wanderung zur Dalfazalm
(1693m) und zurück, ca. 7 Std. je Etappe.
Unterwegs sind Klettersteigabstecher möglich.
Montag: Abstieg und Heimfahrt.
Organisation:
Gabriele und Gernod Dudda, Tel.: 06127 - 3019
Weitere Einzelheiten siehe im Internet.

dav-frankfurtmain.de/gruppen/bergsteigergruppe

Wandergruppe

Leitung: Morten Soika, Tel.: 069 - 616544
e-mail: cmssoika@web.de
Tourenleiter: Dr. Benno Zoller, Tel.: 06172 - 458740,
Mobil: 01575 - 3554392
Christian Wojtko, Tel.: 069 - 95107957
e-mail: cwojto@kpmg.com
Tourenleiterin: Gertrud Emmert, Tel.: 06039 - 43880
(Mittwoch) email: g.emmert@unitybox.de

Die Teilnahme an den Wanderungen geschieht auf eigene Gefahr.

Für alle unsere Wanderungen auf Wegen oder Pfaden ist es erforderlich über Trittsicherheit zu verfügen, längere Auf- bzw. Abstiege erfordern eine gute Kondition.

Bei allen Wanderungen ist eine Rucksackverpflegung ratsam, da nicht bei jeder Tour die Einkehrmöglichkeiten zeitlich zu den Pausen passen. Oft ist nur eine Schlusseinkehr möglich.

Die Touren an Mittwochstagen/Donnerstagen und an Feiertagen gehen ca. 15 bis 20 km, die an Samstagen/Sonntagen ca. 15 bis 25 km.

S = Strecken-, R = Rund- und M = Mehrtageswanderungen.

Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

Kurzfristige Änderungen sowie Sonderveranstaltungen werden auf unserer Internetseite bekanntgegeben

- ▶ Mi. 14. Februar **Mittwochswanderung (S)**
Büdesheim – Altstadt teilweise auf dem Bonifatiusweg
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Sa. 24. Februar **Lahnwanderweg 2 von Feudingen nach Wallau (S)**
Wanderstrecke: Feudingen – Saßmannshausen – Laasphe (Mittagseinkehr?) – Perfstausee – Wallau Bhf., ca. 24 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Do 1. März oder Do. 8. März **Alemannenweg 3 von Lützelbach nach Auerbach (S)**
Wanderstrecke: Lützelbach – Beedenkirchen – Felsberg (Mittagseinkehr?) – Teufelsstein – Fürstenlager – Auerbach Bhf., ca. 20 km
- ▶ Mi. 14. März **Mittwochswanderung (S)**
Oberramstadt – Erzhausen teilweise auf dem Hugenottenweg
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Sa. 24. März oder Sa. 31. März **Lahnwanderweg 3 von Wallau nach Buchenau (S)**
Wanderstrecke: Wallau – Perfstausee – Himmelborn – Kolumbustempel – Biedenkopf (Mittagseinkehr?) – Landgrafenuche – Buchenau Bhf., 24,5 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mo. 2. April (Ostern) **Alemannenweg 4 von Auerbach nach Seeheim (S)**
Wanderstrecke: Auerbach – Melibokus – Alsbacher Schloss (Mittagseinkehr) – Schloss Heiligenberg – Burg Tannenber – Seeheim, ca. 21 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

- ▶ Mi. 11. April **Mittwochswanderung (S)**
Gelnhausen – Langenselbold, teilweise auf dem Jakobsweg
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Sa. 14. April **Rheingau – von Eltville nach Assmannshausen**
Wanderstrecke: Eltville – Kloster Eberbach – Hallgarter Zange (Einkehr?) – Kloster Marienthal – Aulhausen – Assmannshausen, ca. 28 km
Tourenleitung/Anmeldung: Christian Wojtko
- ▶ Sa. 21. April oder Sa. 28. April **Lahnwanderweg 4 von Buchenau nach Marburg (S)**
Wanderstrecke: Buchenau – Rimberg – Caldern (Mittagseinkehr?) – Sterzhausen – Wehrda, ca. 24 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Di. 1. Mai **Alemannenweg 5 von Seeheim nach Asbach (S)**
Wanderstrecke: Seeheim – Frankenstein – Neutsch – Ernsthofen – Asbach, 20 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Do. 10. Mai (Chr. Himmelfahrt) **Lahnwanderweg 5 von Lollar nach Waldgirmes (S)**
Wanderstrecke: Lollar – Wettenberg – Gleiberg – Vetzberg (Mittagseinkehr?) – Röm. Forum, ca. 21 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller
- ▶ Mi. 16. Mai **Mittwochswanderung (R)**
Bad Orb mit Kurpark und Orbquelle
Tourenleitung/Anmeldung: Gertrud Emmert
- ▶ Mo. 21. Mai (Pfingsten) oder Mo. 31. Mai (Fronleichnam) **Von Hünfeld, Rhön, zum Hessischen Kegelspiel (R)**
Wanderstrecke: Hünfeld – Haselstein – Stallberg – Kirchhasel – Hünfeld Bhf. (Schlusseinkehr?), ca. 26 km
Tourenleitung/Anmeldung: Dr. Benno Zoller

Vorankündigung: Tourenwoche zwischen dem 16. Juni und dem 8. Juli: Eifel- oder Rothaarsteig (M)

Im genannten Zeitraum ist eine Tour von 7 bis 9 Tagen Dauer mit täglichen wechselnden Zwischenübernachtungen geplant. Zeitraum und Ziel – bevorzugt Aachen auf Eifelsteig – werden mit den Teilnehmern und einem noch einzuschaltendem Reiseveranstalter abgestimmt. Der Veranstalter wird voraussichtlich etwa 100,- Euro/Tag für Unterkunft, Halbpension, sowie vielleicht für Zwischentransport usw. verlangen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Verbindliche Anmeldungen bis 15. Februar erbeten bei Dr. Benno Zoller.

Jungmannschaft

Leiter: Lucas Ross, Tel.: 0160 - 91593603
Vertreter: David Dahlem, Tel.: 0178 - 1602691

Die Jungmannschaft (ab 18 Jahren) trifft sich nach Absprache mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrtagesfahrten finden mehrmals jährlich statt.

Wenn Ihr interessiert seid, schaut doch einfach mal bei uns vorbei. Nähere Infos gibt es beim Gruppenleiter: lucas.ross@gmx.de oder auf der Gruppenseite im Internet. Wir freuen uns auf regen Zuwachs.

KLETT^hERAPIE – Klettern mit Handicap

Leitung: Monika Gruber Tel.: 069 - 701355
Vertreter: Wolfram Bleul Tel.: 06192 - 22482
Georg Gröger Tel.: 06187 - 902480

Kontakt: *Monika Gruber*
Mail: monikagruber ffm@t-online.de

Kletterzentrum Frankfurt:

Neue Kurse über 7 Wochen ab Oktober 2018

Ausschreibung ab Mitte August 2018 auf unserer Homepage:
dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap-klettherapie/termine

Aus dem KLETT^hERAPIE-Kurs „Betreutes Klettern für Erwachsene mit Handicap“ wurde am 1. Januar 2018 die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“. Informationen zu deren Kletterterminen können der Rubrik dieser Gruppe entnommen werden.

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim

Neue Kurse über 7 Wochen ab Oktober 2018

Ausschreibung ab Mitte August 2018 auf unserer Homepage:
dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap-klettherapie/termine

Im Sommer 2018:

Kletterhalle im Sportpark Kelkheim: – „KLETT^hERAPIE-Treff“ –

Privates Treffen einiger Familien der KLETT^hERAPIE zum Klettern **in Eigenverantwortung**.

Ca. alle 14 Tage, jeweils am Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kletterhalle des Sportparks Kelkheim.
Eltern sichern die Kinder und sich gegenseitig.

Die Termine werden von Eltern des KLETT^hERAPIE-Kurses in Kelkheim organisiert.

Weitere Teilnehmer sind willkommen.

Kontakt: *Jördis Oslislok*, Mail: jordisoslislok@web.de
Bo-Hyun Kim, Mail: meister.kim@gmail.com

Die „Vormittagskletterer“

Koordinator: Georg Gröger, Tel.: 0172 - 662 9990

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter geht es um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt los, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Die Gruppe der „Vormittagskletterer“ besteht hauptsächlich aus Rentnern und Pensionären, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben.

Weitere Mitkletterer sind uns immer willkommen.

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Leitung: N.N.
Informationen: Ute Biedermann
Email: ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Sektionsmitgliedern mit und ohne Handicap, die ihren Mitgliedern im Rahmen von Klettertreffs die Möglichkeit zum Klettern im Kletterzentrum Frankfurt des DAV bietet. Jeder, der Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt.

Zwei erfahrene Kletterer unterstützen alle Teilnehmer, besonders aber die Neueinsteiger, wobei diesen auch der Erfahrungsaustausch mit den anderen Gruppenmitgliedern hilfreich sein wird.

Die Klettertreffs der Gruppe finden an jedem ersten und dritten Freitag eines Monats von 14.00 bis 16.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt des DAV statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern immer am jeweils nächsten Freitag statt.

Weitere Mitkletterer/innen sind uns immer willkommen.

Skigruppe

Leiter: Eberhard Hauptmann, Tel.: 06171 - 25121
Vertreter: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 - 961909

Wir treffen uns jeden 2. Dienstag im Monat von Oktober bis Mai um 20.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstraße 283.

Dort können weitere Touren über das untenstehende Programm hinaus verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- ▶ So. 18. Febr. bis Sa. 24. Februar
Grundkurs Skibergsteigen in Obernberg
Veranstalter ist das Ausbildungsreferat der Sektion. (Siehe Ausbildungsprogramm, (Kurse & Touren/Termine), Kursleiterin: Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427)
- ▶ Di. 20. Febr. bis Di. 27. Februar
Der Klassiker: Skitouren im Obernberger Tal
Organisation: Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- ▶ So. 25. Febr. bis Sa. 3. März
Aufbaukurs Skitouren in Obernberg
Kurs ist ausgebucht.
Anmeldung auf Warteliste!
- ▶ Do. 8. März bis Do. 15. März
Tourenwoche im Außerfern
Organisation: Kurt Schmalzl, Tel.: 06175 - 1281
- ▶ Di. 20. März bis Di. 27. März
Silvretta, was sonst? – Wiesbadener Hütte
Organisation:
Eberhard Hauptmann, Tel.: 06171 - 25121
- ▶ Mo. 26. März bis Sa. 31. März
Mit Bernhard zum (Großen St.) Bernhard
Organisation:
Bernhard Rückerl, Tel.: 069 - 30854810
- ▶ So. 8. April bis So. 15. April
Langtalereckhütte: Westalpen im Ötztal
Ansprechpartnerin:
Sabine Mönning, Tel.: 06173 - 320427

Trekkinggruppe

Leiter: Thomas Schmitz, Tel.: 0170 - 9615961
Vertreter: NN

trekkingffm@alpenverein-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich jeweils am zweiten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr im Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283. Weitere Infos zur Trekkinggruppe findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt. Hier ist auch unser tagesaktueller Tourenkalender.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Mündliche Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter den o. g. Telefonnummern.

- ▶ Do. 8. Februar **Gruppenabend**
- ▶ So. 18. Februar **Tagestour**
- ▶ Do. 8. März **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 10. März bis So. 11. März **Wochenendtour**
Klaus Süllow
- ▶ So. 18. März **Fahrradtour**
Barbara Dymek
- ▶ Do. 12. April **Gruppenabend**
- ▶ So. 15. April **Tagestour**
- ▶ Fr. 20. April bis So. 22. April **Mehrtagestour in die Pfalz**
Barbara Donauer und Stefan Postleb
- ▶ Sa. 28. April bis So. 29. April **Wochenendtour: Schwabenheimer Weinsommer**
Thomas Fischer
- ▶ Do. 3. Mai **Gruppenabend**
- ▶ Sa. 5. Mai **Langwanderung** (mind. Marathondistanz)
Klaus Süllow
- ▶ So. 13. Mai **Tagestour**
- ▶ Sa. 19. Mai bis Mo. 21. Mai **Mehrtagestour: Paddeln auf der Diemel**
Wolfgang Krieger
- ▶ Do. 31. Mai bis So. 3. Juni **Mehrtagestour zu Fronleichnam: Vogesen**
Manuela Meyer und Thomas Schmitz

Höhlengruppe

Leiter: Oliver Kube, Tel.: 06241 - 309879
Ansprechpartnerin: Dagmar Cords, Tel.: 0170 - 6328154

Das Treffen der Höhlengruppe findet meist nur nach Absprache statt. Häufig machen wir Seiltechnik-Training an schönen Bäumen der Umgebung.

Weitere Termine und Höhlentouren werden telefonisch oder per „social networks“ besprochen. Fremdsprachen sind kein Problem für uns.

- ▶ Fr. 2. März **Vortrag – Höhlenforschen in den Loferer Steinbergen**
Abgrund / Tiefe / Leidenschaft – Sensation Kreuzhöhle
Multivisionsvortrag und ihr seid mittendrin!
Ort: Fritz-Peters-Haus, Homburger Landstr. 283
Beginn: 19.30 Uhr
- ▶ Mi. 21. März **Vortrag – Höhlenforschen in den Loferer Steinbergen**
Wiederholung Vortrag Sensation Kreuzhöhle
Ort: Dittelsheim – Heßloch, Haus Sebastian,
Beginn: 19.00 Uhr

- ▶ Fr. 30. März bis So. 8. April **Traditionelle Oster-Höhlenwoche**
Auf in den warmen Süden ...
- ▶ Do. 10. Mai bis So. 13. Mai **VdHK-Tagung**
Exkursionen, Vorträge, viele Freunde treffen.
<http://www.vdhk.de/termine.html>
- ▶ Fr. 6. Juli bis Mo. 9. Juli **Vortour Loferer-Steinberge**
Am Donnerstagabend Anfahrt, Fr. und Mo. freinehmen. Material- und Essenstransport zu den Höhlen für spätere Biwaktouren.
Forschung und Vermessung in den neuen Hüttenhöhlen (Brunnenschacht, Laschenschmeisser, ...)
Alles Tagestouren, feste Unterkunft in der DAV-Hütte. Geeignet für alle!

Leistungsgruppe Sportklettern

Wettkampfklettern

Leiter: Dr. Andreas Vantorre, Tel.: 069 - 57003335

Die Sektion fördert engagierte Kletterer auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potentieller Wettkampfteilnehmer durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur.

Nicht Wettkämpfer sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten, oder wenn sie selber auf sehr hohem Niveau aktiv sind. Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

Trainingszeiten:

Dienstags und donnerstags von 16.30 bis 19.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main

Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr im DAV-Kletterzentrum Darmstadt

Ansprechpartner: Andreas Vantorre
e-mail: a.vantorre@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: dav-frankfurtmain.de

Kletterjugend

Leiterin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296

Trainingskernzeiten sind dienstags und donnerstags von 16.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr für junge Kletterer im DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main. Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Siehe auch unter: **dav-frankfurtmain.de**

Zusätzlich bieten wir für sehr junge Kletterer und Klettereinsteiger (ab 5 Jahren) ein Training unter der Leitung von Anna Giebel an.

Die Termine hierfür sind mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Ansprechpartnerin: Anna Giebel, Tel.: 0151 - 59001296
e-mail: Kletterjugend@alpenverein-frankfurtmain.de

Familienklettern

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (ermäßigter Eintritt).

Voraussetzung: selbstständiges Anseilen und Sichern. Anfänger nur nach Absprache.

Nächste Termine:

18. Februar, 18. März, 15. April, 20. Mai

Familiengruppe II

Leiterin: Alexandra Braun, Tel.: 06474 - 881259
Vertreterin: Karin Gierke
e-mail: famgruppe2@alpenverein-frankfurtmain.de

Für alle Kinder von zehn bis fünfzehn Jahren mit Eltern

- ▶ Februar **Rodeln – Termin offen**
Organisation: Fam. Gierke
- ▶ So. 18. März **Wanderung Odenwald/Spessart 12 bis 15 km**
Organisation: Katja Meinken-Wiedemann
- ▶ So. 22. April **Lutherweg**
Organisation: Ralf Samulowitz
- ▶ Do. 10. Mai bis So. 13. Mai **Heppenheim Jugendherberge**
(Christi Himmelfahrt) Organisation: Fam. Krug / Fam. Kirsch
- ▶ Do. 31. Mai bis So. 3. Juni **Diemeltalsperre Campingplatz nur 2 Nächte**
(Fronleichnam) Organisation: Fam. Reimer / Fam. Wenske

Familiengruppe III

Leiterin: Karolin Weisser
Vertreterin: Katrin Rehse
e-mail: famgr.3@alpenverein-frankfurtmain.de

Anmerkung: Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereiterklären, eine der Veranstaltungen zu planen und zu organisieren.

- ▶ So. 18. Februar **Rodeln im Taunus**
Karo Weisser
- ▶ So. 4. März **Familiengruppe III im Miramar**
Ralf Gohs
- ▶ Sa. April (Termin noch offen) **Nacht der Museen**
Karo Weisser
- ▶ So. 6. Mai **Barfußpfad in Bad Orb**
Niels Griesang
- ▶ Do. 31. Mai bis So. 3. Juni (Fronleichnam) **Frankenwochenende**
Andrea Weidt + Jens Bredenbeck
- ▶ Fr. 15. Juni bis So. 17. Juni **Zeltwochenende Auenland (Lahn)**
Ralf Gohs
- ▶ So. 15. Juli bis Sa. 21. Juli **Familiengruppen-Sommerfahrt**
Karo Weisser

Familiengruppe IV

Leiter: Björn Seipel, Tel.: 06171 - 8668703
Vertreter: Dirk Klonus, Tel.: 06192 - 7904

Die Familiengruppe IV der Sektion Frankfurt am Main wurde im Juli 2012 gegründet.

Die Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind von ihrer Strecke eher überschaubar (ca. 2 bis 3 km) mit einer langen Pause und gemeinsamem Picknick (das Highlight für die meisten Kinder!). Die größeren Kinder laufen und lassen sich höchstens streckenweise tragen (es gibt ja immer so viel zu entdecken!) – die kleineren sind in der Kraxe oder im Buggy mit dabei und so kann auch eine kurze Tour zum Tagesausflug werden.

Senioren-gemeinschaft

Leiter: Ernst Kreß, Tel.: 069 - 94414000
Vertreterin: Gisela Müller, Tel.: 06109 - 36738

Unser Programm

Seniorentreff: Wir wandern jeden **3. Dienstag** im Monat ca. **1 1/2 Stunden**. Anschließend gemütliches Beisammensein in einem Lokal am Wegesrand.

Seniorenwandern: An jedem **1. Donnerstag** im Monat führen wir eine Wanderung von ca. **3 bis 3 1/2 Stunden** durch. Sie ist für Teilnehmer geeignet, denen eine Ganztageswanderung zu viel ist. (Mittagseinkehr soweit möglich obligatorisch.)

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen.

Einzelheiten unter den obigen Telefonnummern und

dav-frankfurtmain.de

(Senioren-gemeinschaft)

Jugendgruppe

Leiter: Nico Klier, Tel.: 0176 - 48378236
Vertreter: Finn Liebich, Tel.: 0151 - 64908320
Jugendreferentin: Christin Geisler, Tel.: 0175 - 6265808

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig sonntags von 11.00 bis 15.00 Uhr zum Klettern. Im Sommer findet dies am Fels statt, im Winter in den Hallen unserer Umgebung. Auch Unternehmungen wie z.B. Eislaufen, Schlittenfahren, Slacklines, Wandern und Seilaktionen werden bei uns unternommen. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 9 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

jugendgruppe@alpenverein-frankfurt.de

Für alle diejenigen, die noch mehr Klettern wollen, gibt es donnerstags von 16.30 bis 19.15 Uhr einen Zusatzttermin. Nach Anmeldung in dieser Gruppe ist dieses Klettertreffen wöchentlich zu besuchen. Bei Fragen bitte an Marius Rescheleit wenden: marius__r@hotmail.de.

- ▶ Februar **Kletterhallenübernachtung**
Kletterzentrum Frankfurt (Termin folgt)
- ▶ Sa. 24. März bis Sa. 31. März **Osterfahrt 2018 Meran**

Kletterclub Frankfurt (KCF)

Leitung: Oliver Marc Lorenz
Vertretung: Astrid Gillmann, Matthias Kilian-Jacobsohn

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum zum Klettern. Unsere Gruppenmitglieder klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden erst mal ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Neben den Donnerstagen sprechen wir immer wieder auch kleine Ausfahrten ab: Morgenbachtal, Eschbacher Klippen, Lorsbacher Wand, Schriesheim, Heubach, Frankenjura, Battert etc. sind alles beliebte Ziele für einzelne Tage oder auch mal ein längeres Wochenende.

Klettern, ob drinnen oder draußen, ist unser zentrales Betätigungsfeld. Dazu gehören dann auch (alpine) Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet. Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: Bilder&Bier (die Gelegenheit die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), das Spargelessen (essen und genießen) und die Nikolausparty (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und werden von einem Empfangskomitee begrüßt. Wenn du uns kennenlernen möchtest, solltest du schon ein bisschen Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Schick uns bei Interesse am Besten eine E-Mail über unsere Sektions-Homepage – dann verabreden wir uns zum nächsten passenden Donnerstag. Wir freuen uns auf dich!

kcf@alpenverein-frankfurtmain.de

Mountainbike

Es gibt in der Sektion zur Zeit keine feste Gruppe. Touren und Fahrten werden im Mitteilungsblatt und auf der Internetseite veröffentlicht. Ansprechpartner für Fragen, Anregungen und Wünsche:

Michael Blanke, Fachübungsleiter Mountainbike,
Tel.: 06400 - 950354, Mail: mb@blanke-kultur.de

Sport und Gymnastik

BG-Sport für alle

Leiter: Dieter Schönberger, Tel.: 06039 - 43333
Dienstag, 20.00 Uhr in der Turnhalle der Carl-Schurz-Schule, Holbeinstr. 21-23, außer in den Schulferien.
Haltestelle Schweizer Platz U1, U2 oder U3

Sektionsbücherei

Leitung: Albrecht Herr

Öffnungszeiten: Donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr, außer an Feiertagen.

Rufnummer der Bücherei: 069 - 54890609

Bitte bringen Sie zur Bücher-Ausleihe ihren DAV-Mitgliedsausweis mit.

Besuchen Sie unseren Online-Katalog unter:

https://dav-frankfurtmain.de/>Verein_und_Mitgliedschaft>Angebote_für_Mitglieder>Bücherei

Impressum:

Herausgeber:	Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.
Geschäftsstelle:	Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 549031, Fax: 069 - 5486066
	Haltestelle: Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,
	Bücherei: Telefon: 069 - 54890609, Öffnungszeiten: Do. 17.30 bis 19.30 Uhr
Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:	Dienstag von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr
E-mail:	alpenverein ffm@t-online.de - Homepage: www.dav-frankfurtmain.de
Postbank:	IBAN DE46 5001 0060 0054 8156 05, BIC PBNKDEFFXXX
Hypo Vereinsbank:	IBAN DE09 5032 0191 0004 5125 45, BIC HYVEDEMM430
1. Vorsitzender:	Daniel Sterner, Am Kellersbusch 8, 63303 Dreieich, Telefon: 06103 - 985689
2. Vorsitzender:	Helmut Schgeiner, Hedderheimer Landstr. 8, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 - 21009235
3. Vorsitzende:	Karin Gierke, Danziger Straße 61, 61118 Bad Vilbel, Telefon: 06101 - 5817505
Schatzmeister:	Wolfgang Ringel, Rheinstr. 10, 65520 Bad Camberg, Telefon: 0173 - 3618219
Schriftführer:	Karl-Heinz Berner, Ostring 122, 65824 Schwalbach, Telefon: 06196 - 85897
Jugendreferent:	Christin Geisler, Auf der Erlenwiese 24, 61267 Neu-Anspach, Telefon: 0175 - 6265808 e-mail: christin.geisler@t-online.de
Internet:	Jörg Funke, e-mail: webmaster@alpenverein-frankfurtmain.de
Schriftleitung:	Christine Standke, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de
Anzeigen u. Gesamtherstellung:	graphicus, Ulmenstraße 58, 65527 Niedernhausen, Telefon: 06127 - 97903, Fax: 97904, e-mail: cs@graphicus.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar und ist für die Veröffentlichung der Fotos verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

IHR **OUTDOOR-SPEZIALIST**

IN FRANKFURT, BRUCHKÖBEL, ESCHBORN, NEU-ISENBERG UND WEITERSTADT



Funktions- & Sportbekleidung



Funktions-Schuhe, & Wanderstiefel



Wanderausrüstung & Rucksäcke

Natürlich mit **NIEDRIGSTPREIS-GARANTIE!**

Zelte, Schlafsäcke & Campingausrüstung



Der Schotte empfiehlt

Jack Wolfskin



VAUDE
The Spirit of Mountain Sports

OUR PLANET  CMC uvm.

McTREK

OUTDOOR SPORTS

McTREK FRANKFURT, Hanauer Landstraße 208 - 216
Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 9:00 - 18:00 Uhr

AUCH FÜR SIE VOR ORT IN
Bruchköbel, Eschborn, Neu-Isenburg und Weiterstadt

www.McTREK.de •  Follow us!

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelttenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.



Deutscher Alpenverein
Sektion Frankfurt/Main



Wo wir sind, geht's nach oben

- über 1700 m² Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- große Außenwand
- für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- internationale Wettkampfhöhe

**Wir freuen
uns auf dich!**



**Kletter-
zentrum**
Frankfurt/Main

DAV-Kletterzentrum Frankfurt am Main

Homburger Landstr. 283 • 60433 Frankfurt am Main

e-Mail: info@kletterzentrum-frankfurtmain.de • Tel.: 069 - 95415170

kletterzentrum-frankfurtmain.de